



**Amt für Bildung und
gesellschaftlichen Zusammenhalt**

Landkreis Hameln-Pyrmont

Bildungs- und Integrationsbericht 2021

auf Grundlage der zum 30.09.2021 vorliegenden Zahlen

Landkreis Hameln-Pyrmont

Süntelstraße 9

31785 Hameln

Telefon: 05151 / 903-0

Telefax: 05151 / 903-1502

landkreis@hameln-pyrmont.de

www.hameln-pyrmont.de

Impressum

Herausgeber: Landkreis Hameln-Pyrmont
Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Redaktion und Layout: Jeanine Arnemann-Walinski
Tel. 05151 / 903-3013
j.arnemann-walinski@hameln-pyrmont.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



Inhaltsverzeichnis

Definitionen	7
Zusammenfassung	8
1 Rahmenbedingungen	12
1.1 Bevölkerung	12
Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont	12
Verteilung der Bevölkerung auf die Städte und Gemeinden des Landkreises Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2020)	12
Ausländische Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont	13
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen	13
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (Stichtag: 31.12.2011 und 31.12.2020)	14
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den kreisangehörigen Gemeinden (Stichtag: 31.12.2020)	14
Altersstruktur der Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2011 und 31.12.2020)	15
Altersstruktur der ausländischen und deutschen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2011 und 31.12.2020)	15
Anteil der deutschen/ausländischen Bevölkerung nach Altersgruppen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag 31.12.2011 bzw. 31.12.2020)	16
Bevölkerungsstand nach Geschlecht und Bevölkerungsprognose für das Jahr 2031 im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2020)	17
Wanderungssalden über die Kreisgrenzen des Landkreises Hameln-Pyrmont nach Altersgruppen ..	18
Wanderungssalden nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont	18
1.2 Arbeitsmarkt	19
Sozialversicherungspflichtige Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont nach Geschlecht (Stichtag: jeweils 30.06.)	19
Sozialversicherungspflichtige Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont nach Nationalität (Stichtag: jeweils 30.06.)	19
Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.06.)	19
Arbeitslosenquote nach Geschlecht und Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen	20
Anteil der arbeitssuchenden/arbeitslosen Personen im Kontext mit Fluchtmigration im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 31.12.)	21
Jugendarbeitslosigkeit im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen	21
SGB II-Quote im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen	22

Quote der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB-Quote) nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont.....	22
Bezug von existenzsichernden Leistungen nach Nationalität im Landkreis Hameln Pyrmont.....	23
Ein-/Auspendler über die Kreisgrenzen des Landkreises Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.06.)..	24
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen	24
1.3 Migration und Flucht	25
Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund (im weiteren Sinne) in niedersächsischen Landkreisen (Stichtag: 31.12.2019).....	25
Herkunft der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag 31.12.2020)	26
Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungsgesetz-Regelleistungen	26
Geflüchtete und geduldete Personen nach Aufenthaltsstatus im Landkreis Hameln-Pyrmont	27
Aufenthaltsdauer der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont.....	28
Anzahl der Einbürgerungen am Wohnort im Landkreis Hameln-Pyrmont	28
2 Frühkindliche Bildung.....	29
2.1 Kindertageseinrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont	29
Anzahl der Kindertageseinrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 01.01.2021)	29
2.2 Allgemeine Informationen.....	30
Anzahl der lebendgeborenen Kinder nach Nationalität und auf Gemeindeebene im Landkreis Hameln-Pyrmont.....	30
Anteil der Kinder unter 6 Jahren im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen	30
Anteil der Kinder unter 6 Jahren nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont	31
Anteil/Anzahl der Kinder im Alter unter 6 Jahren auf Gemeindeebene	31
2.3 Kindertagesstätten im Landkreis Hameln-Pyrmont.....	32
Platzangebot in Kindertagesstätten im Landkreis Hameln-Pyrmont	32
Betreuungszeit im U3-Bereich im Landkreis Hameln-Pyrmont	33
Betreuungszeit im Ü3-Bereich im Landkreis Hameln-Pyrmont	33
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund im Landkreis Hameln-Pyrmont und Niedersachsen (Stichtag: jeweils 31.03.)	34
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen (Stichtag: jeweils 31.03.).....	34
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund in Niedersachsen (Stichtag: 31.03.2019)	35
Anzahl der Kinder mit Fluchterfahrung in den Kindertageseinrichtungen des Landkreises Hameln-Pyrmont	36
Anzahl/Anteil der Kinder mit/ohne Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 31.03.)	36
Personalschlüssel (ohne Leitungsstunden) im Landkreis Hameln-Pyrmont und den umliegenden Landkreisen (Stichtag: jeweils 01.03.)	37

2.4 Kindertagespflege im Landkreis Hameln-Pyrmont	38
Kinder in der Tagespflege im Landkreis Hameln-Pyrmont	38
Altersstruktur der Kinder in der Tagespflege	38
Tagespflegequote im Landkreis Hameln-Pyrmont	38
3 Allgemeinbildende Schulen	39
3.1 Anzahl der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont	39
Allgemeinbildende Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont	39
3.2 Grundschulen im Landkreis Hameln-Pyrmont	40
Anteil der früh/spät eingeschulten Schülerinnen und Schüler im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen	40
Anzahl der Grundschülerinnen und -schüler im Landkreis Hameln-Pyrmont	40
Übergangsquote von der Grundschule an weiterführenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen	41
3.3 Anzahl und Verteilung der Schülerinnen und Schüler	42
Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen (ohne BBS) nach Nationalität im Landkreis Hameln Pyrmont	42
Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Grundschule, Sekundarstufe I und II im Landkreis Hameln-Pyrmont	42
Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Schulformen nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont	43
Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 7 im Landkreis Hameln-Pyrmont	44
3.4 Abschlüsse und Problemfelder	45
Erworbene Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont	45
Erworbene Abschlüsse der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont	46
Schulabgänger ohne mindestens einen Hauptschulabschluss der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen ^h	46
Schulabsentismus im Landkreis Hameln-Pyrmont	47
4 Berufsbildende Schulen	48
4.1 Anzahl der Berufsbildenden Schulen	48
Berufsbildende Schulen im Jahr 2020 im Landkreis Hameln-Pyrmont	48
4.2 Anzahl und Verteilung der Schülerinnen und Schüler an BBS	49
Schülerinnen und Schüler an den BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont	49
Schülerinnen und Schüler an den BBS nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont	49
Schülerinnen und Schüler nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Landkreis Hameln-Pyrmont	49
Schülerinnen und Schüler in Teilbereichen des Berufsbildungssystems nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stand: 2020/21)	50
Neu eingetretene Schülerinnen und Schüler in Teilbereiche der BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont	51

Neu eingetretene, ausländischen Schülerinnen und Schüler in Teilbereiche der BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont.....	51
Schulabschlüsse der Schülerinnen und Schüler beim Neuzugang an BBS	52
Schulabschlüsse der Schülerinnen und Schüler beim Neuzugang nach Nationalität	52
4.3 Abschlüsse an BBS.....	53
An BBS erworbene Abschlüsse im Landkreis Hameln-Pyrmont	53
An BBS erworbene Abschlüsse im Landkreis Hameln-Pyrmont nach ausgewählten Merkmalen	53
Erfolgsquote beim Abschluss an BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen	54
Erfolgsquote beim Abschluss an BBS nach ausgewählten Merkmalen im Landkreis Hameln-Pyrmont	54
5 Ausbildungsmarkt	55
5.1 Anzahl und Verteilung der Auszubildenden	55
Anzahl der Auszubildenden im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.09.)	55
Anzahl der Auszubildenden im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.09.)	56
Ausbildungsquote im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen (Stichtag: jeweils 30.09.) ...	56
Un-/versorgte Bewerberinnen und Bewerber sowie gemeldete und nicht besetzte Berufsausbildungsstellen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.09.)	57
Auszubildende nach Ausbildungsbereichen im Landkreis Hameln-Pyrmont.....	58
Ausländische Auszubildende nach Ausbildungsbereich im Landkreis Hameln-Pyrmont	59
Vertragslösungsquote im Landkreis Hameln-Pyrmont	60
6 Hochschulstudium.....	61
Anzahl der Studierenden nach Studienbereichen im Landkreis Hameln-Pyrmont	61
Herkunft der Studierenden im Landkreis Hameln-Pyrmont	62
Studienort der Studierenden des Landkreises Hameln-Pyrmont.....	62
7 Weiterbildung.....	63
7.1 Zweckverband Volkshochschule Hameln-Pyrmont	63
Altersstruktur der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Kursen der VHS im Jahr 2019	64
Anzahl/Anteil der Kurse der VHS je Programmbereich im Jahr 2019	64
Anzahl/Anteil der Teilnehmerzahlen an Kursen der VHS je Programmbereich im Jahr 2019	65
Anzahl/Anteil der Unterrichtsstunden je Programmbereich im Jahr 2019	65
7.2 Maßnahmen zur Förderung beruflicher Weiterbildung.....	66
Anzahl der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung im Landkreis Hameln-Pyrmont ...	66
Anzahl der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung im Landkreis Hameln-Pyrmont nach Nationalität	67
Beteiligungsquote an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung im Landkreis Hameln-Pyrmont ..	67
Abbildungsverzeichnis.....	68
Quellenverzeichnis.....	74

Definitionen

Grundsätzlich gelten in diesem Bericht als **Ausländerinnen und Ausländer** alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen/Ausländer. Asylbewerberinnen/Asylbewerber zählen zur ausländischen Bevölkerung. Sie werden in der Bevölkerungsstatistik berücksichtigt, sobald sie melderechtlich angemeldet sind. Die melderechtliche Anmeldung erfolgt in der Regel und sofern es keine abweichende Landesregelung gibt, in der Erstaufnahmeeinrichtung und ist unabhängig von der Stellung des Asylantrags.

Bei den Daten der Bundesagentur für Arbeit zählen zu den **„Ausländerinnen und Ausländer“** allgemein Personen, die eine andere Staatsangehörigkeit als die Ihres Aufenthaltsstaates haben. Für Deutschland gilt also insbesondere: „Nach dem [Grundgesetz] (Art. 116 Abs. 1 Umkehrschluss) ist Ausländer, wer weder die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt noch als Flüchtling oder Vertriebener deutsche Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31. 12. 1937 Aufnahme gefunden hat“ (Quelle: <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/recht-az/21875/auslaender>).

Sollten Personen, die die Beratungs-, Leistungs- und Vermittlungsangebote der Bundesagentur für Arbeit in Anspruch nehmen (wollen), mehr als eine Staatsangehörigkeit besitzen, wird eine Priorisierung vorgenommen, da die entsprechenden Erfassungssysteme nur die Eingabe einer Staatsangehörigkeit ermöglichen. Diese Priorisierung sieht vor, dass zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit erfasst werden soll, danach ggf. eine EU-Staatsangehörigkeit. Bei mehreren EU-Staatsangehörigkeiten ist entscheidend, welches Dokument von der Person bei der Anmeldung vorgelegt wird. Gleiches gilt dann bei allen anderen verbleibenden Staatsangehörigkeiten.

„Als **Flüchtlinge** werden in der europäischen und deutschen Gesetzgebung, basierend auf der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 (GFK) Personen bezeichnet, die aufgrund der „begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung“ ihr Herkunftsland verlassen haben. Für diesen Personenkreis besteht in Deutschland die Möglichkeit zur Anerkennung als Asylberechtigter gemäß Artikel 16a Grundgesetz (GG) beziehungsweise als Flüchtling gemäß GFK (§ 60 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz). Da es neben diesen beiden Möglichkeiten noch eine ganze Reihe weiterer Aufenthaltstitel gibt, werden Flüchtlinge an dieser Stelle im weiteren Sinne als Personen begriffen, die aus verschiedenen unter anderem auch humanitären Gründen ihren Herkunftsstaat verlassen haben“ (Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2016). Migration und Teilhabe in Niedersachsen – Integrationsmonitoring 2016. Hannover).

„Es werden zwei unterschiedliche Definitionen über den **Migrationshintergrund** zu Grunde gelegt. Zum einen bezieht sich dieser auf die Herkunft der Eltern bzw. eines Elternteils, zum anderen auf die vorrangige Familiensprache. Beide Merkmale werden parallel erfasst und können isoliert betrachtet werden. [...] In der jährlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik ist bei ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils anzugeben, ob die Mutter und bzw. oder der Vater des Kindes im Ausland geboren wurden. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem das Kind wohnt. Lebt ein neuer Partner mit im Haushalt, wird dessen Situation mitberücksichtigt. Zur Einschätzung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben des Kindes ist anzugeben, ob in der Familie vorrangig deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird. Stichtag der Statistik ist der 1. März“ (Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2016). Migration und Teilhabe in Niedersachsen – Integrationsmonitoring 2016. Hannover).

Zusammenfassung

1 Rahmenbedingungen

Die Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont zeigt seit 2014 eine leicht steigende Entwicklung und beträgt im Jahr 2020 148.580 Einwohner (51,6% Frauen und 48,4% Männer). Zurückzuführen ist dies u.a. auf Wanderungsgewinne aufgrund eines vermehrten Zuzuges von Ausländerinnen und Ausländern. Seit 2011 ist ein Zuwachs der ausländischen Bevölkerung von 9.171 auf 16.301 Menschen (+77,7%) zu verzeichnen. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Landkreis betrug 2020 11% und liegt seit 2011 durchgängig über dem Landesdurchschnitt (2020: 9,9%). Rund 63,3% der ausländischen Bevölkerung stammte im Jahr 2020 aus Europa (häufigste Herkunftsländer: Türkei, Rumänien, Polen) und ca. 29,4% aus Asien (häufigste Herkunftsländer: Syrien, Arabische Republik, Irak, Afghanistan). Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund^a im Landkreis betrug Ende 2019 ca. 26,6%.

Die Spuren der demografischen Entwicklung werden auch im Landkreis Hameln-Pyrmont ersichtlich: Im Jahr 2020 war 50,1% der Bevölkerung im Alter von 50 Jahren und älter. 8,8% waren jünger als 10 Jahre. Eine nahezu gegenläufige Entwicklung zeigte sich bei der ausländischen Bevölkerung. So ist z.B. ist der Anteil der ausländischen Kinder unter 10 Jahren im beobachteten Zeitraum von 2011 bis 2020 von 5% auf 14,5% gestiegen. Ein großer Anteil der ausländischen Bevölkerung ist im bildungsrelevanten Alter. Daher gehört ihre Integration in das Bildungssystem, den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft zu den herausfordernden Aufgaben aber auch zu den Chancen, der Alterung des Landkreises und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Bei der Analyse der allgemeinen Wanderbewegungen über die Kreisgrenzen fällt auf, dass sich die Wanderungssalden der 18- bis 25-Jährigen seit 2011 im negativen Bereich befinden.

Die Beschäftigungszahlen haben sich im Landkreis Hameln-Pyrmont seit 2013 positiv entwickelt. Im Jahr 2020 arbeiteten 51.777 Personen in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Deutschen ist seit Juni 2013 um 2,7% und der ausländischen um 76,1% gestiegen. Nach wie vor ist im Landkreis Hameln-Pyrmont ein negativer Pendlersaldo bei den Berufspendlern zu verzeichnen, der gegenüber dem Jahr 2013 deutlich gestiegen ist (+64,5%). Der negative Pendlersaldo hat auch entsprechende Auswirkungen auf das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner, das von den im Landkreis Hameln-Pyrmont Tätigen erwirtschaftet wird. Dieser Wert ist zwar seit 2011 gestiegen, lag aber in 2018 mit 34.198 €/Einwohner unter dem Landesdurchschnitt (37.290€).

Die Arbeitslosenquote ist seit 2011 von 8,2% auf 6,7% gesunken, lag aber über dem niedersächsischen Durchschnitt (2020: 5,8%). Im Durchschnitt waren im Jahr 2020 5.242 Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont arbeitslos gemeldet, davon 3.755 Deutsche (71,6%) und 1.487 Ausländerinnen und Ausländer (28,4%). Auffällig ist die SGB II-Quote der Hilfsbedürftigen, die in einer SGB II-Bedarfsgemeinschaft leben. Sie ist in den letzten Jahren leicht gesunken, befand sich in 2020 mit 11,2% aber deutlich über dem niedersächsischen Durchschnitt (8,5%). Die Arbeitslosenquote der 15- bis 25-Jährigen ist nach dem Höchstwert von 9,1% im Jahr 2014 bis zum Jahr 2018 auf 5,6% gesunken und seitdem bis zum Jahr 2020 wieder auf 6,8% gestiegen. Die Quote lag im Jahr 2020 1,2 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt.

2 Frühkindliche Bildung

Im Vergleich zum Jahr 2011 ist die Anzahl der Geburten im Jahr 2020 um 21,3% gestiegen, der Zuwachs beträgt +6,5% bei den deutschen und +369,8% bei den ausländischen Kindern. Der Anteil der Kinder im Alter von unter 6 Jahren ist insgesamt von 2011 bis 2020 von 4,4% auf 5,4% gestiegen. Diese Entwicklung

^a Das Konzept der „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ umfasst nicht nur die eigentliche Migration nach Deutschland, sondern schließt auch die Nachkommen der Zugewanderten mit ein. „Eine Person hat nach dem Mikrozensus dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch die Geburt besitzt. Der Migrationshintergrund kann sich demnach auch ausschließlich aus den Eigenschaften der Eltern ableiten“ (Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019). Migration und Teilhabe in Niedersachsen – Integrationsmonitoring 2019. Hannover.)

ist größtenteils auf den Anstieg der ausländischen Kinder im Alter von unter 6 Jahren zurückzuführen. Während der Anteil der deutschen Kinder unter 6 Jahren von 4,5% auf 5% gestiegen ist (+0,5 Prozentpunkte), ist der Anteil der ausländischen Kinder von 2,5% auf 8,3% gestiegen (+5,8 Prozentpunkte).

Zum 01.01.2021 wurden 6,8% der Kinder unter 3 Jahren in der Kindertagespflege betreut. Das Platzangebot in Kindertagesstätten wird im Landkreis Hameln-Pyrmont seit 2016 kontinuierlich erweitert. Sowohl im Bereich der unter 3-Jährigen (U3) als auch im Bereich der über 3-Jährigen (Ü3) wird die Ganztagsbetreuung am meisten frequentiert. Die Inanspruchnahme der Halbtagsbetreuung der U3- und Ü3-Kinder hat im Betrachtungszeitraum von 2016 bis 2021 abgenommen. Im Jahr 2019 liegen die Personalschlüssel im Landkreis Hameln-Pyrmont sowohl in Krippen (4,1 Kinder/Fachkraft) als auch in Kindertagesstätten (9,2 Kinder/Fachkraft) über den Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung (Krippen: 3; KiTas: 7,5).

Der Anteil der in Tageseinrichtungen betreuten Kinder unter 6 Jahren mit einem Migrationshintergrund ist seit 2012 um 8 Prozentpunkte gestiegen und lag zum 31.03.2019 bei 31% und somit über den Anteilswerten der meisten umliegenden Landkreise (Ausnahme: Region Hannover). Bei 19,8% dieser Kinder wird zu Hause vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch gesprochen. Am Stichtag des 01.01.2021 wurden in Kindertageseinrichtungen 346 Kinder mit Fluchterfahrung betreut. Das entspricht einem Anstieg von 84% gegenüber dem Jahr 2016.

Die Anzahl der Kinder mit Sprachförderbedarf in Kindertageseinrichtungen ist seit 2016 gestiegen. Zum Stichtag des 01.01.2021 haben 856 Kinder ohne Migrationshintergrund (+67,8% gegenüber dem Jahr 2016) und 951 Kinder mit Migrationshintergrund (+27,5% gegenüber dem Jahr 2016) einen Sprachförderbedarf. Somit zeigt jedes dritte Kind in den Kindertageseinrichtungen Sprachauffälligkeiten und muss entsprechend gefördert werden.

3 Allgemeinbildende Schulen

Zwischen den Jahren 2010 und 2020 ist die Anzahl der allgemeinbildenden Schulen von 61 auf 51 gesunken. Die genauen Hintergründe, die unter anderem zu dieser Entwicklung beigetragen haben, sind auf der Seite 38 dieses Berichtes näher erläutert.

Der Anteil der spät eingeschulten Kinder lag im Schuljahr 2020/21 bei 7,3%. Damit ist der Anteil im Vergleich zum Schuljahr 2011/12 um 2,4 Prozentpunkte gestiegen und lag über dem Durchschnitt im Niedersachsen (6,7%). Die Grundschülerzahlen sind von 2011/12 bis 2020/21 mit leichten Schwankungen rückläufig, wobei sich der Schülerverlust (-188 Kinder bzw. -3,5%) durch die Zunahme der ausländischen Kinder (+581 Kinder bzw. +175,5%) verlangsamt hat. Eine ähnliche Tendenz besteht an allgemeinbildenden Schulen: der Rückgang der Schülerzahlen seit dem Schuljahr 2011/12 von insgesamt 6,6% (-1.085 Schülerinnen und Schüler) wurde durch den Anstieg der ausländischen Schülerzahlen gemindert (+915 Schülerinnen und Schüler bzw. +79,5%). Die anteilmäßige Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Grundschule und die Sekundarstufen I und II ist in den Schuljahren 2011/12 und 2020/21 nahezu stabil geblieben.

Bei den Übergängen von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen ist in dem betrachteten Zeitraum 2011/12 bis 2020/21 eine leichte Abnahme der Übergangsquote zum Gymnasium zu verzeichnen. Die meisten Grundschülerinnen und -schüler wechselten auf das Gymnasium (41,4%), die Realschule (23,4%) ist die am zweithäufigsten gewählte Schulform. Bei der Untersuchung der Verteilung der Schülerinnen und Schüler in der Klassenstufe 7 in den Schuljahren 2015/16 bis 2020/21 fällt auf, dass der Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in diesem Zeitraum relativ stabil ist. Im Schuljahr 2020/21 besuchten 40,8% der Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse das Gymnasium. Der Anteil der Realschülerinnen und -schüler ist auf 22,6% (-2,2 Prozentpunkte) gesunken, während der Anteil der Schülerinnen und Schüler auf der Oberschule von 16,7% auf 19,4% gestiegen ist (+2,7 Prozentpunkte).

Der Trend zu den höheren Schulabschlüssen setzt sich bei den erreichten Abschlüssen nicht fort. Im dargestellten Zeitraum (Schuljahre 2011/12 bis 2018/19) stellte den größten Anteil der Abschlussarten weiterhin der Realschulabschluss (2018/19: 44,3%) dar, erst mit einer Differenz von 14,6 Prozentpunkten folgt die Hochschulreife (29,7%). Im Schuljahr 2018/19 haben 147 Schulabgänger (93 Deutsche und 54 Ausländerinnen und Ausländer) die Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen, 37 davon besuchten eine Förderschule. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss ist seit 2015/16 vom 3,9% auf

10,6% gestiegen und liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt (6,8%). Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss bilden eine Gruppe, mit deren Integration in den Arbeitsmarkt besondere Anstrengungen verbunden sind.

Eine weitere Auffälligkeit ist im Problemfeld Schulabsentismus zu verzeichnen. Die Anzahl der gemeldeten Ordnungswidrigkeits-Verfahren ist seit 2013 gestiegen und betrug 2019 im Landkreis Hameln-Pyrmont 949 Fälle (+57,6%) bzw. 353 Personen (+73%). Dabei entfällt ein hoher Anteil der Zunahme auf die Gruppe der rumänischen Schülerinnen und Schüler.

4 Berufsbildende Schulen

Insgesamt besuchten 4.827 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2020/21 eine Berufsbildende Schule im Landkreis Hameln-Pyrmont. Im Vergleich zum Schuljahr 2011/12 entspricht dies einem Rückgang von 794 Schülerinnen und Schüler (-14,1%). Entgegen dem allgemeinen Trend der abnehmenden Schülerzahlen ist die Anzahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler seitdem auf 643 gestiegen. Eine ähnliche Tendenz ist bei den Neueintritten in die berufsbildenden Schulen festzustellen.

2020/21 befanden sich 41,8% der Schülerinnen und Schüler im schulischen Teil des dualen Systems im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung, mit 23,1% ist die zweitgrößte Gruppe das berufliche Gymnasium. In beiden Gruppen ist die Schüleranzahl seit 2011/21 gesunken. Relativ stabil und größenähnlich ist die Schüleranzahl im Übergangsb- und Schulberufssystem^c. 42,5% der deutschen Schülerinnen und Schüler ist dem Bereich der dualen Ausbildung zugeordnet, ausländische Schülerinnen und Schüler sind am häufigsten im Übergangssystem vorzufinden (37,5%), direkt gefolgt von dem dualen System (37%).

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist die Erfolgsquote als Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit einem erfolgreichen Abschluss leicht gestiegen und betrug im Schuljahr 2018/19 82,8%. Im Schuljahr 2019/20 ist sie wieder leicht gesunken und betrug zuletzt 82%. Im selben Schuljahr haben im Landkreis Hameln-Pyrmont 929 Schülerinnen und Schüler einen Abschluss erworben. Die meisten der Schülerinnen und Schüler haben den mittleren Abschluss (37,9%) bzw. die Fachhochschulreife (33,3%) bzw. erlangt. Die Anzahl der Hauptschulabschlüsse hat sich im Vergleich zu dem Schuljahr 2014/15 fast verdoppelt, deren Anteil betrug zuletzt 15,5%. Die nichtdeutschen Schülerinnen und Schüler erwarben deutlich häufiger den Hauptschulabschluss als im Schuljahr 2014/15 (Anteilanstieg von 8% auf 40,5%). Dem gegenüber ist der Anteil der erworbenen Realschulabschlüsse von 56% im Schuljahr 2014/15 auf 41,9% im Schuljahr 2019/20 gesunken.

10

5 Ausbildungsmarkt

Der Ausbildungsmarkt wird von mehreren Faktoren wie z.B. von der demografischen Entwicklung oder dem Trend zu höheren Schulabschlüssen beeinflusst. Im Landkreis Hameln-Pyrmont ist die Anzahl der Auszubildenden im betrachteten Zeitraum (2013 bis 2020) um 7,6% gesunken und betrug zuletzt 3.075 Personen. Die größten Ausbildungsbereiche bilden im Jahr 2020 „Industrie und Handel“ (1.242 Auszubildende) und „Handwerk“ (654 Auszubildende). Tendenziell ist die Gesamtanzahl der weiblichen Auszubildenden rückläufig, die männlichen Auszubildenden sind im Jahr 2020 mit fast 60% vertreten. Der Anteil der Auszubildenden an den Sozialversicherungspflichtigen deckt sich mit dem sinkenden niedersächsischen Trend und lag im Jahr 2020 mit 5,9% leicht über dem Landesdurchschnitt.

Im Jahr 2020 brachen 27,5% der Auszubildende die Ausbildung ab oder wechselte in einen anderen Ausbildungsberuf. Die höchsten Vertragslösungsquoten im Landkreis Hameln-Pyrmont werden 2020 in der Hauswirtschaft (50%) und den freien Berufen (40,8%) erreicht. In allen Bereichen, mit Ausnahme des Handwerks und des öffentlichen Dienstes, liegen die Vertragslösungsquoten des Landkreises Hameln-Pyrmont im Jahr 2020 über denen des Bundeslandes Niedersachsen.

^b Das Übergangssystem umfasst (Aus-) Bildungsangebote, die unterhalb einer qualifizierenden Berufsausbildung liegen bzw. zu keinem anerkannten Ausbildungsabschluss führen. Es zielt auf die Verbesserung der Kompetenzen zur Aufnahme einer Ausbildung oder Beschäftigung oder zum Nachholen eines allgemein bildenden Schulabschlusses (vgl. Konsortium Bildungsberichtserstattung (2006). Bildung in Deutschland).

^c Das Schulberufssystem (Vollzeit) vermittelt berufliche Abschlüsse im Rahmen schulischer Bildung.

6 Hochschulstudium

Insgesamt ist die Anzahl der Studierenden des Landkreises Hameln-Pyrmont seit dem Wintersemester 2012/13 von 4.021 auf 4.636 im Wintersemester 2019/20 gestiegen (+15,3%). 46,1% davon studierten in einem anderen niedersächsischen Landkreis, 51,7% haben sich für ein Studium in einem anderen Bundesland entschieden und die restlichen 2,2% studierten im Landkreis Hameln-Pyrmont.

Im Landkreis Hameln-Pyrmont ist die Hochschule Weserbergland ansässig, bei der es sich um eine private Fachhochschule handelt. Im Wintersemester 2019/20 studierten dort 497 Studierende, die Mehrheit (62%) waren in den Ingenieurwissenschaften eingeschrieben, gefolgt von den Rechts-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften (38%). 20,1% dieser Studierenden stammt aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont, ein großer Teil der Studierenden (41,9%) kam aus einem anderen Bundesland.

7 Weiterbildung

Die im Bildungsbericht vorliegende ausschnitthafte Betrachtung des regionalen Weiterbildungsangebotes auf Grundlage der statistischen Datenverfügbarkeit vermittelt nur einen ersten Eindruck über das Weiterbildungsangebot im Landkreis Hameln-Pyrmont. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Weiterbildungsinteressierten oft die überregionalen Angebote und die Berufspendler die Fortbildungsmöglichkeiten an Ihrem Arbeitsort nutzen.

Im Bereich der allgemeinen Weiterbildung bietet der Zweckverband Volkshochschule Hameln-Pyrmont (im weiteren Verlauf: VHS) ein vielfältiges Angebot. Gemessen an den Kurszahlen liegt der Schwerpunkt der VHS in den Bereichen Sprache, Gesundheit sowie Kultur und Gestalten. Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden im Jahr 2019 wird deutlich, dass der Sprachbereich mit dem größten Anteil der Unterrichtsstunden (67,2%) und das Angebot zum Erwerb von Schulabschlüssen/Studienzugängen (11,1%) eine hohe Intensität der Betreuung und des pädagogischen Einsatzes vorweist. Bei der Betrachtung der Teilnehmeraltersstruktur ist festzustellen, dass die 50- bis unter 65-Jährigen mit anteilig 30,9% die größte Gruppe darstellen.

Von 2015 bis 2019 ist eine Erhöhung der Eintritte in die von der Bundesagentur für Arbeit geförderte berufliche Weiterbildung von 8,5% zu verzeichnen. Im letzten Jahr kann eine deutliche Abnahme verzeichnet werden (-29,2% gegenüber 2019). Anteilig wurden 2020 mehr Männer (318) als Frauen (214) gefördert. In allen betrachteten Jahren befinden sich mehr Deutsche als Ausländerinnen und Ausländer in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, wobei die Anzahl der Ausländerinnen und Ausländer von 2015 bis 2019 von 69 auf 190 (+179,4%) gestiegen ist. Auch hier ist die Anzahl im letzten Jahr deutlich gesunken (-40% gegenüber 2019).

I Rahmenbedingungen

I.1 Bevölkerung

Abb. 1

Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont

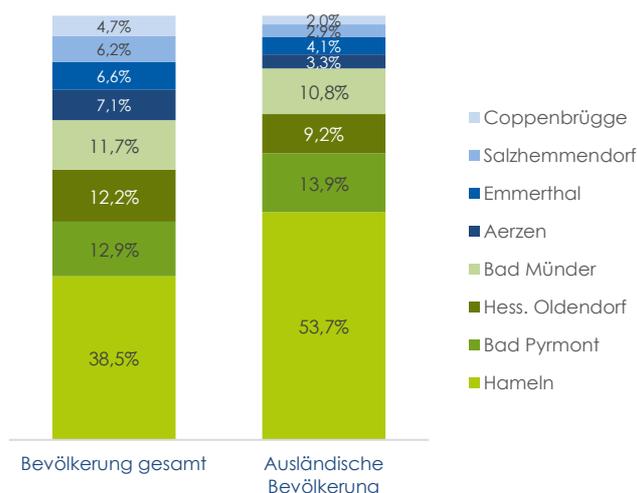


Am 31.12.2020 lebten 148.580 Menschen im Landkreis Hameln-Pyrmont. Im Vergleich zum Jahr 2011 konnte demnach ein leichter Rückgang der Bevölkerung von rund 0,6% verzeichnet werden. Nach einer Abnahme der Bevölkerung in den Jahren 2012 und 2013 steigt die Bevölkerungszahl wieder leicht an. Im Jahr 2020 leben 51,6% Frauen und 48,4% Männer im Landkreis Hameln-Pyrmont, das entspricht 76.699 Frauen und 71.881 Männern.

12

Abb. 2

Verteilung der Bevölkerung auf die Städte und Gemeinden des Landkreises Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2020)



Von den 148.580 Menschen im Landkreis Hameln-Pyrmont leben zum 31.12.2020 38,5% (57.276 Personen) in der Stadt Hameln. Werden die ausländischen Personen betrachtet, so lässt sich erkennen, dass von 16.301 ausländischen Personen, 53,7% (8.751 Personen) in der Stadt Hameln leben. In der Stadt Bad Pyrmont lebt 12,9% (19.162 Personen) der gesamten Bevölkerung des Landkreises Hameln-Pyrmont, wohingegen 13,9% der ausländischen Bevölkerung (2.264 Personen) dort ihren Wohnsitz hat. In den anderen kreisangehörigen Städten und Gemeinden leben anteilmäßig unterproportional viele Ausländerinnen und Ausländer im Vergleich zur gesamten Bevölkerung.

Abb. 3

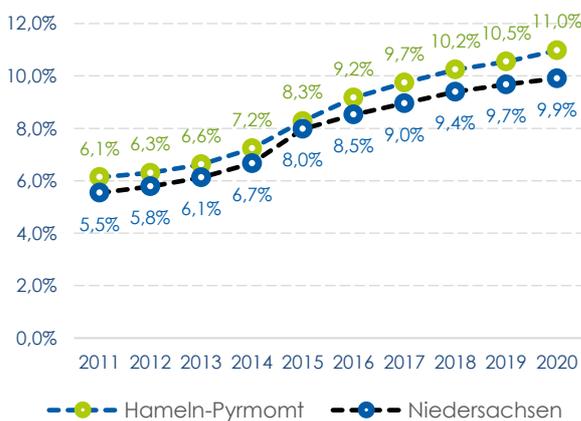
Ausländische Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont



Seit 2011 steigt die Anzahl der ausländischen Bevölkerung kontinuierlich an. Bis zum Jahr 2020 ist sie von 9.171 auf 16.301 gestiegen (+77,7%). Es zeigen sich leichte geschlechterspezifische Unterschiede. In den Jahren 2011 bis 2013 leben, wenn auch geringfügig, mehr ausländische Frauen im Landkreis Hameln-Pyrmont. In dem darauffolgenden Jahr zeigt sich ein gegenteiliges Bild. Am 31.12.2020 leben 8.426 Ausländer (51,7%) und 7.875 Ausländerinnen (48,3%) im Landkreis Hameln-Pyrmont.

Abb. 4

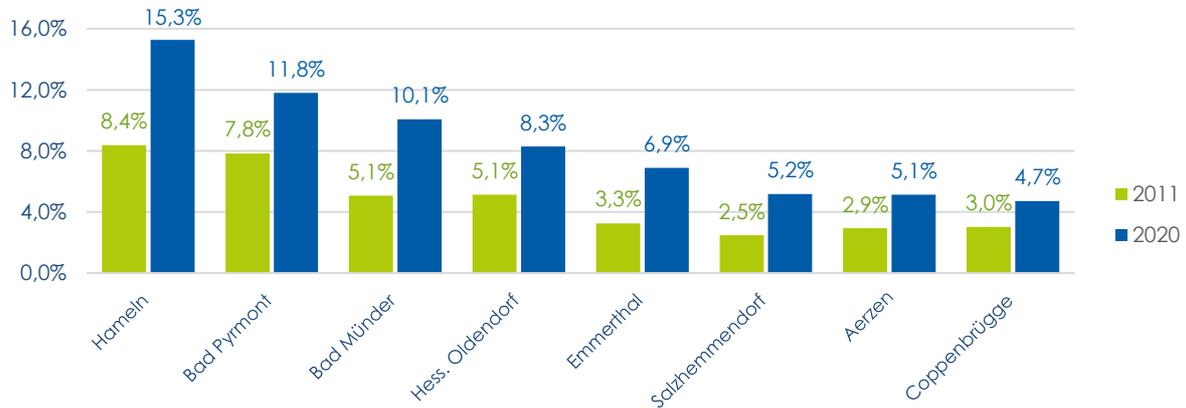
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen



Dargestellt ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der gesamten Bevölkerung, d.h. der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner ohne deutsche Staatsangehörigkeit. In Bezug auf Bildung ist diese Maßzahl wichtig für die Einschätzung und Planung von geeigneten Präventions- und Fördermaßnahmen (vgl. Gawronski et al. 2017, S. 48). Es ist zu sehen, dass der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont seit 2011 stetig bis auf 11% im Jahr 2020 gestiegen ist. Im betrachteten Zeitraum nahm er um insgesamt 4,9 Prozentpunkte zu und liegt dabei durchgängig über dem Landesdurchschnitt.

Abb. 5

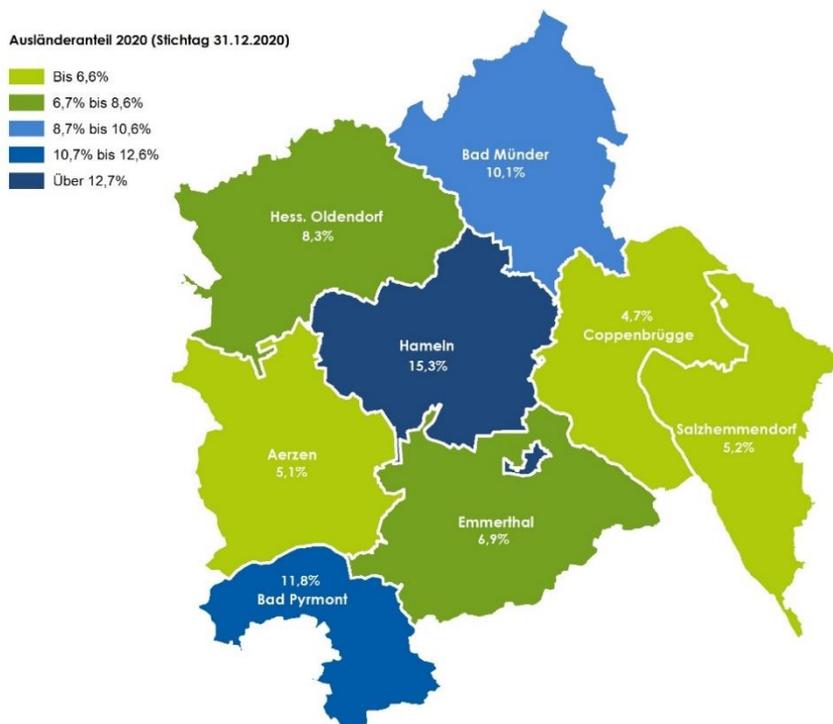
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (Stichtag: 31.12.2011 und 31.12.2020)



Gegenüber dem Jahr 2011 ist der Ausländeranteil im Jahr 2020 in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden gestiegen. Der höchste Anteil ausländischer Bevölkerung wird im Jahr 2020 in der Stadt Hameln erreicht (15,3%), der geringste in Coppenbrügge (4,7%). Der größte Anstieg des Ausländeranteils zwischen den Jahren 2011 und 2020 kann abermals in der Stadt Hameln beobachtet werden (+6,9 Prozentpunkte), der geringste wieder in Coppenbrügge (+1,7 Prozentpunkte).

Abb. 6

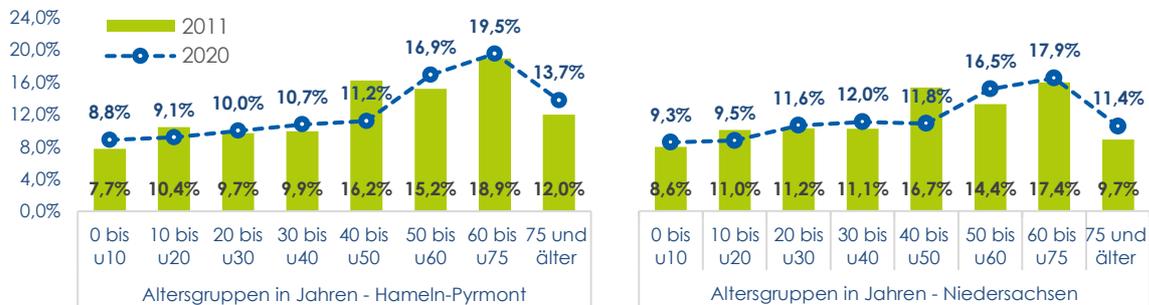
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den kreisangehörigen Gemeinden (Stichtag: 31.12.2020)



Zwischen den einzelnen kreisangehörigen Städten und Gemeinden des Landkreises existieren teils starke Unterschiede bezüglich des Ausländeranteils. Mit einem Anteil von 15,3% lebt in Hameln im Jahr 2020 der größte Teil der ausländischen Bevölkerung, direkt gefolgt von Bad Pyrmont und Bad Münder mit 11,8% bzw. 10,1%. In Coppenbrügge und Aerzen leben hingegen die wenigsten Ausländerinnen und Ausländer mit je 4,7% bzw. 5,1%.

Abb. 7

Altersstruktur der Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2011 und 31.12.2020)



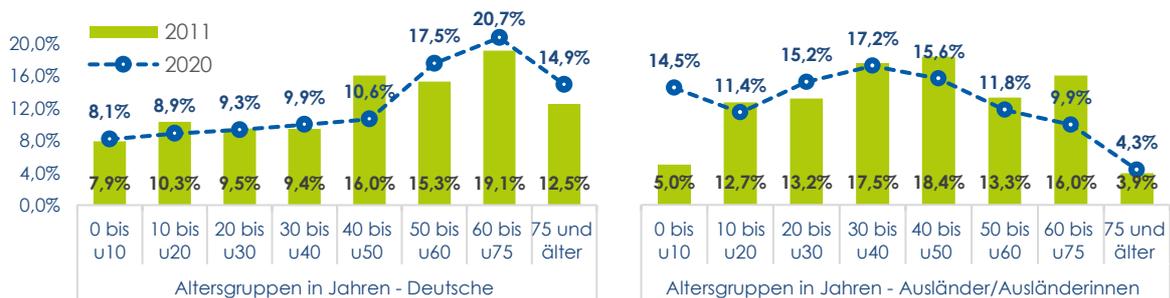
Der Landkreis Hameln-Pyrmont ist im besonderen Maße von demografischen Entwicklungen betroffen. Während der Anteil der unter 30-Jährigen beim Vergleich der Jahre 2011 und 2020 nahezu unverändert bleibt (2011: 27,8%; 2020: 27,9%), ist der Anteil der über 50-Jährigen von 46,1% auf 50,1% gestiegen (+4 Prozentpunkte). Demnach ist über die Hälfte der im Landkreis Hameln-Pyrmont lebenden Bevölkerung im Jahr 2020 über 50 Jahre alt. Die beiden größten Gruppen bilden im Jahr 2020 die 50- bis 60-Jährigen mit 16,9% und die 60- bis 75-Jährigen mit 19,5%.

In Niedersachsen insgesamt ist ein ähnlicher Trend zu beobachten, allerdings fällt dort die Kurve hin zu den Altersgruppen der über 50-Jährigen flacher aus. Hier liegt der Anteil im Jahr 2011 bei 41,5% und im Jahr 2020 bei 45,8% (+4,3 Prozentpunkte). Auch fällt der Anteil der unter 30-Jährigen mit 30,8% im Jahr 2011 bzw. 30,4% im Jahr 2020 etwas höher aus.

Sowohl im Landkreis Hameln-Pyrmont als auch in Niedersachsen kann eine deutliche Abnahme des Anteils in der Gruppe der 40- bis 50-Jährigen und eine Zunahme des Anteils der unter 10-Jährigen beobachtet werden.

Abb. 8

Altersstruktur der ausländischen und deutschen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2011 und 31.12.2020)

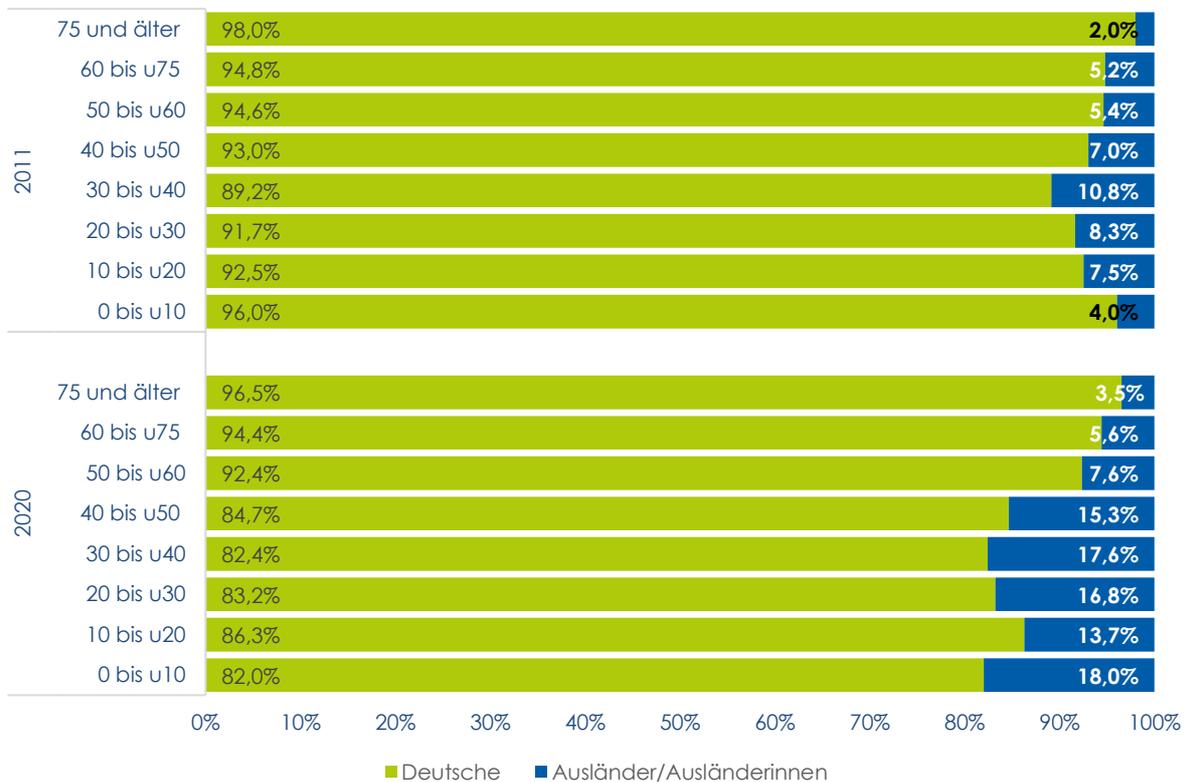


Zwischen 2011 und 2020 ist der Anteil der ausländischen Kinder unter 10 Jahren deutlich gestiegen (2020: 14,5%), während der Anteil der deutschen Kinder fast unverändert bleibt (2020: 8,1%).

Dem gegenüber ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung in allen Altersgruppen ab der Gruppe der 30- bis 40-Jährigen gesunken. Eine Ausnahme bilden lediglich die über 75-Jährigen. Bei der deutschen Bevölkerung zeigt sich eine gegenteilige Entwicklung. Während der Anteil der Bevölkerung unter 50 Jahren insgesamt gesunken ist (2011: 53,1%; 2020: 46,8%), sind die Anteilswerte in den Gruppen über 50 Jahren gestiegen. Im Jahr 2020 sind 53,1% der Deutschen über 50 Jahre alt, bei der ausländischen Bevölkerung sind es nur 26%. Dem gegenüber sind 17% der Deutschen unter 20 Jahre alt, während sich 25,9% der Ausländerinnen und Ausländer in diesem Alter befinden.

Abb. 9

Anteil der deutschen/ausländischen Bevölkerung nach Altersgruppen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag 31.12.2011 bzw. 31.12.2020)

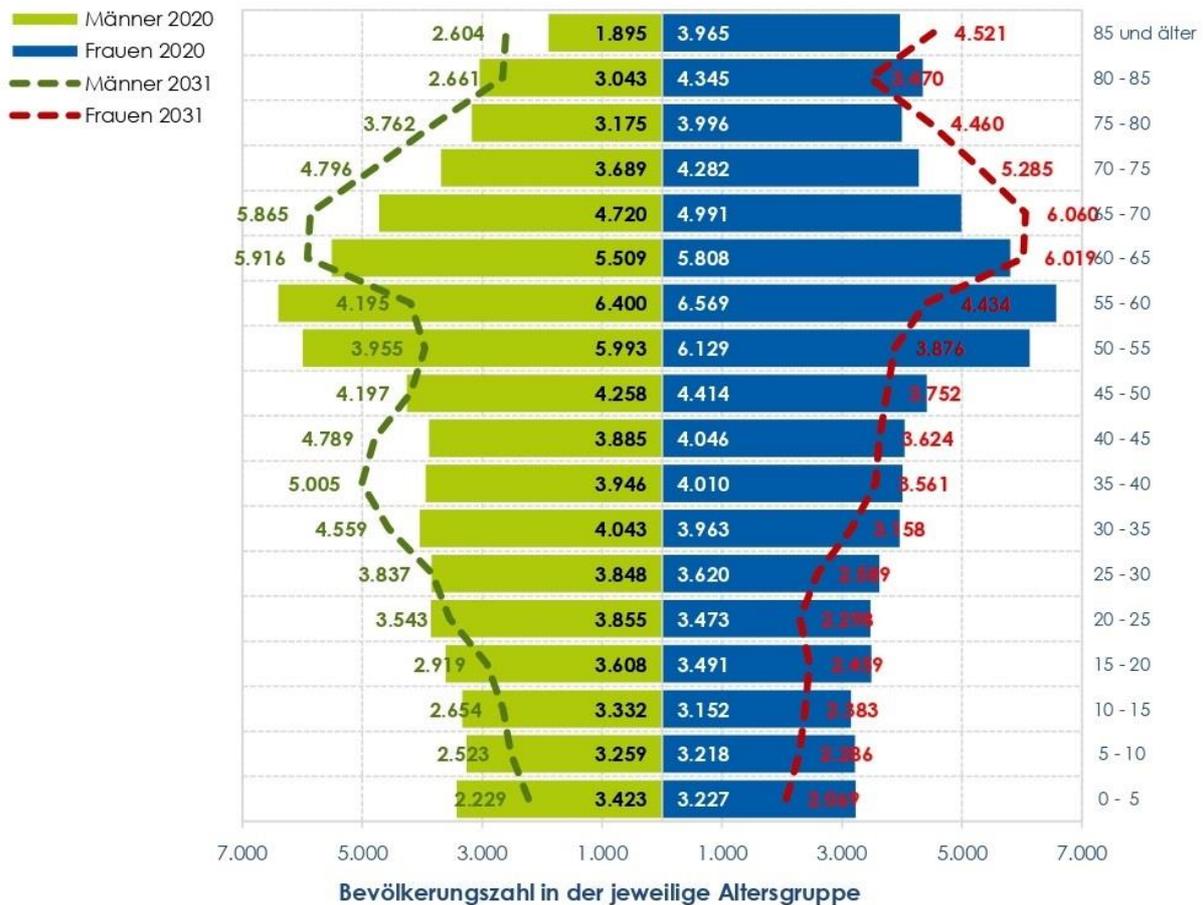


Dargestellt ist der Anteil der deutschen bzw. ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung des Landkreises Hameln-Pyrmont, jeweils differenziert nach den unterschiedlichen Altersklassen. Dieser wird berechnet, indem die Anzahl der deutschen bzw. ausländischen Bevölkerung der jeweiligen Altersklassen ins Verhältnis zur Gesamtbevölkerung der entsprechenden Altersklasse gesetzt wird. Beispielsweise sind im Jahr 2020 18% der im Landkreis Hameln-Pyrmont lebenden Kinder unter 10 Jahren ausländischer Herkunft.

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist in allen Altersgruppen gestiegen, am stärksten in der Gruppe der 0- bis 10-Jährigen. Dort liegt der Anteil im Jahr 2020 um 14 Prozentpunkte höher als noch 9 Jahre zuvor. In den Altersgruppen der unter 50-Jährigen sind die Anteilswerte der ausländischen Bevölkerung stärker gestiegen als in den Altersgruppen ab 50 Jahren. Die ausländische Bevölkerung macht dennoch insgesamt in allen Altersgruppen einen weitaus geringeren Anteil aus als die deutsche Bevölkerung.

Abb. 10

Bevölkerungsstand nach Geschlecht und Bevölkerungsprognose für das Jahr 2031 im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2020)



Die Abbildung 10 zeigt, neben dem Bevölkerungsstand zum Stichtag des 31.12.2020, zusätzlich die Bevölkerungsprognose für das Jahr 2031. Die Prognose basiert dabei auf den Entwicklungen der Geburten- und Sterbefälle sowie den Zu- und Fortzügen der vorherigen 5 Jahre im Landkreis Hameln-Pyrmont (vgl. Harth et al. 2019, S. 63).

Auch anhand dieser Prognose werden demografische Entwicklungen im Landkreis Hameln-Pyrmont ersichtlich. Die Anzahl der Männer zwischen 30 und 45 Jahren soll bis zum Jahr 2031 ansteigen, während die Anzahl der Frauen in allen Altersklassen unter 60 Jahren sinken soll. Insgesamt wird prognostiziert, dass die Anzahl der Bevölkerung über 60 Jahren steigen, während die jüngere Bevölkerung, gerade im Alter von 0 bis 25 Jahren, sinken soll. Es soll demnach zu einer merklichen Verschiebung der Altersstrukturen kommen. Diese Entwicklung kann für den Landkreis Hameln-Pyrmont spürbare Auswirkungen mit sich bringen. Es ist mit einem deutlichen Rückgang von Fach- und Arbeitskräften zu rechnen. Besonders die Anzahl der Bevölkerung in den bildungsrelevanten Altersgruppen soll laut der Prognose rückläufig sein.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es sich lediglich um eine Prognose des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes handelt, die entsprechenden Unsicherheiten unterliegt. Die Zahlen basieren auf der Annahme, dass sich nichts an der Situation der letzten 5 Jahre im Landkreis Hameln-Pyrmont ändern wird. Zudem werden statistisch außergewöhnliche Ereignisse, wie die Zuwanderung schutzbedürftiger Menschen, nicht berücksichtigt. Entsprechend bleibt anzunehmen, dass sich die tatsächliche Entwicklung von der Prognose unterscheiden wird (vgl. Harth et al. 2019, S. 63).

Abb. 11

Wanderungssalden über die Kreisgrenzen des Landkreises Hameln-Pyrmont nach Altersgruppen



In der Abbildung 11 sind die Wanderungssalden über die Kreisgrenzen des Landkreises Hameln-Pyrmont im Zeitraum von 2011 bis 2019 abgebildet. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen den Zu- und Fortzügen in bzw. aus dem Landkreis. Innerhalb Deutschlands werden dabei lediglich die Anmeldungen ausgewertet und auf Basis der Angaben des bisherigen Hauptwohnsitzes (d.h. des Erstwohnsitzes) ein Fortzug bzw. Zuzug verbucht. Umzüge innerhalb des Landkreises werden nicht berücksichtigt. Wanderbewegungen können als Indikator für die Attraktivität einer Region und des Arbeitsmarktes betrachtet werden. Sie beeinflussen die Verfügbarkeit von Arbeitskräften maßgeblich. Besonders interessant sind hier die Wanderungssalden bestimmter Altersklassen (vgl. Gawronski et al. 2017, S. 52).

Im Landkreis Hameln-Pyrmont fällt auf, dass sich die Wanderungssalden der 18- bis unter 25-Jährigen über den gesamten Zeitraum im negativen Bereich befinden. Dies könnte ein Hinweis auf ein unzureichendes Berufs-, Ausbildungs- und Studienplatzangebot sein. Im Jahr 2011 befand sich der Wanderungssaldo des gesamten Landkreises noch im negativen Bereich, dieser ist seit 2012 aber stets im positiven Bereich. Im Jahr 2018 befindet sich der Wanderungssaldo fast auf dem gleichen Niveau des Jahres 2015, ist im darauffolgenden Jahr aber wieder auf 861 gesunken. Der positive Wanderungssaldo ist besonders auf den Zuzug von unter 18-Jährigen und 30- bis unter 50-Jährigen zurückzuführen.

Abb. 12

Wanderungssalden nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont



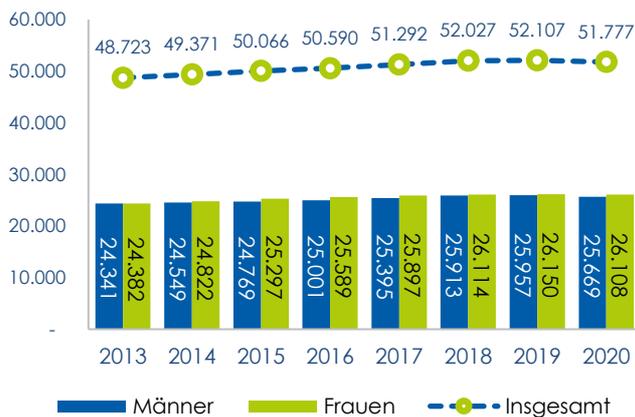
Durch die Abbildung 12 wird deutlich, dass der positive Wanderungssaldo aus der Abbildung 11 (rote Linie) im betrachteten Zeitraum größtenteils auf die Zuzüge der ausländischen Bevölkerung zurückzuführen ist. Der Wanderungssaldo der Ausländerinnen und Ausländer liegt seit 2011 stets im positiven Bereich. Er ist in 2015 auf einen Höchstwert von 1.671 gestiegen. Seitdem ist der Saldo wieder rückläufig und hat sich bis 2019 mehr als halbiert (-61,3%).

Demgegenüber weist der Wanderungssaldo der Deutschen, mit Ausnahme des Jahres 2014, bis 2017 unentwegt negative Werte auf. Seit 2018 weisen die Deutschen wieder einen positiven Wanderungssaldo auf. Im Jahr 2019 liegt er bei 215.

1.2 Arbeitsmarkt

Abb. 13

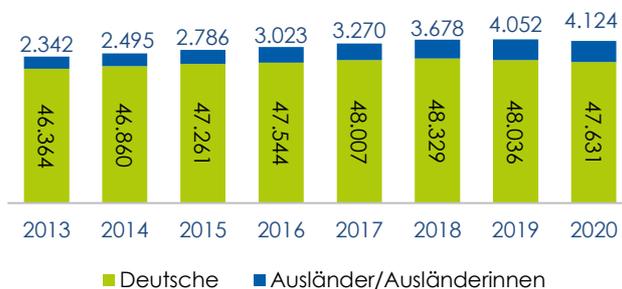
Sozialversicherungspflichtige Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont nach Geschlecht (Stichtag: jeweils 30.06.)



Zu den sozialversicherungspflichtigen Personen zählen i.d.R. alle Personen in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeits- und Dienstverhältnis, einschließlich Ausbildung (vgl. Gawronski et al. 2017, S. 57). Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont ist von Juni 2013 bis Juni 2019 stetig von 48.723 auf 52.107 gestiegen (+6,9%). Von 2019 bis 2020 ist im betrachteten Zeitraum erstmals ein Rückgang auf 51.777 zu verzeichnen (-0,1%). Dabei sind grundsätzlich mehr Frauen in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis angestellt als Männer.

Abb. 14

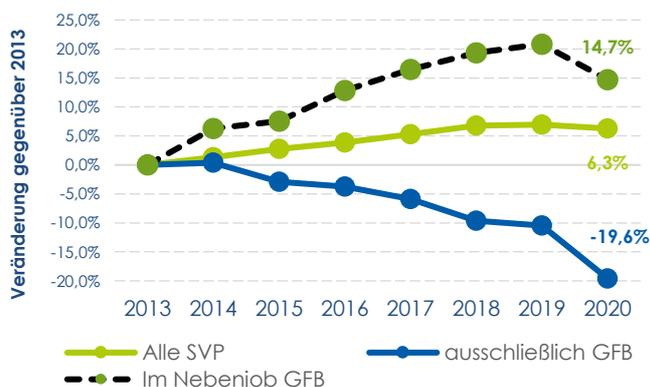
Sozialversicherungspflichtige Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont nach Nationalität (Stichtag: jeweils 30.06.)



Während sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Deutschen von Juni 2013 bis Juni 2020 insgesamt um 2,7% erhöht hat, ist die Anzahl der ausländischen, sozialversicherungspflichtigen Personen um insgesamt 76,1% gestiegen. Im Juni 2020 haben 4.124 (8%) der sozialversicherungspflichtigen Personen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.

Abb. 15

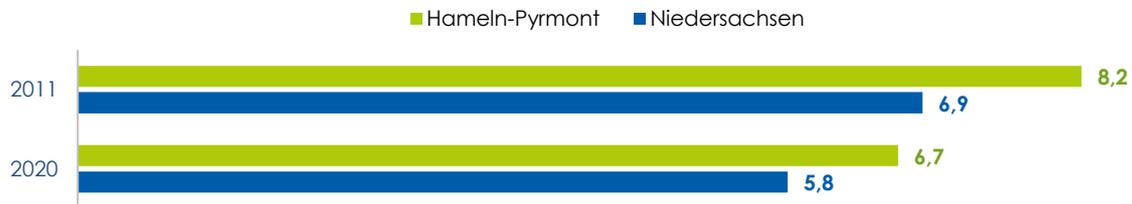
Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.06.)



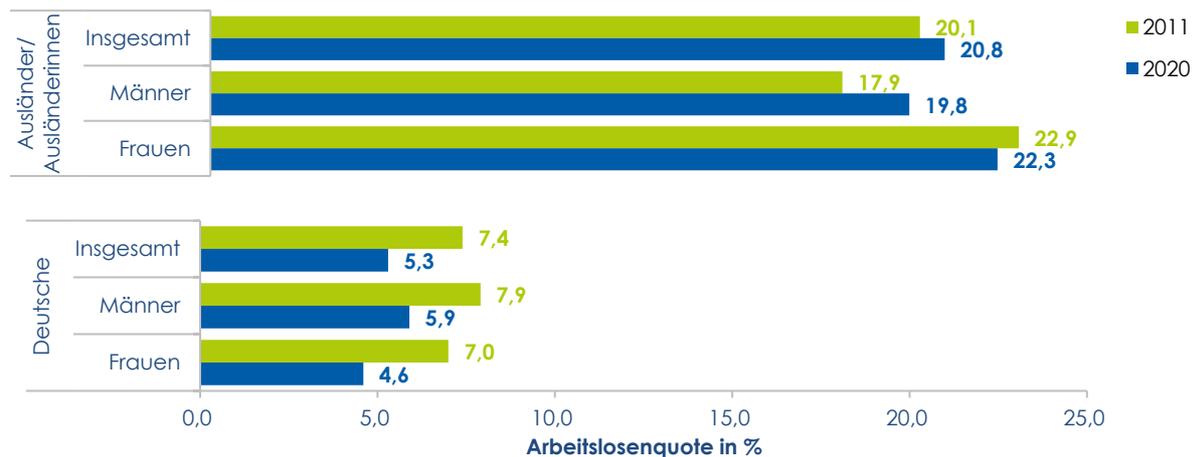
Im Zeitraum vom Juni 2013 bis Juni 2020 ist im Landkreis Hameln-Pyrmont eine Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Personen von insgesamt 6,3% zu verzeichnen, wobei die Anzahl der ausschließlich geringfügig beschäftigten Personen (im Diagramm durch die blaue Linie dargestellt) um 19,6% gesunken ist. Hingegen ist die Anzahl der im Nebenjob geringfügig beschäftigten Personen (im Diagramm durch die grüne Linie dargestellt) von 2013 bis 2020 um 14,7% gestiegen.

Abb. 16

Arbeitslosenquote nach Geschlecht und Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen



Die Arbeitslosenquote setzt alle registrierten Arbeitslosen ins Verhältnis zu allen Erwerbspersonen und gibt dadurch Aufschluss über die soziale Belastung und die Arbeitsmarktsituation einer Region (vgl. Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020). Die durchschnittliche Arbeitslosenquote im Landkreis Hameln-Pyrmont ist gemäß dem Trend seit 2011 von 8,2% auf 6,7% gesunken. Trotz dieser positiven Entwicklung liegt der Landkreis Hameln-Pyrmont noch deutlich über dem niedersächsischen Durchschnitt (2020: 5,8%).



20

Betrachtet man die durchschnittliche Arbeitslosenquote, differenziert nach der Nationalität, wird deutlich, dass die durchschnittliche Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont deutlich über der Quote der Deutschen liegt. Der Vergleich der Jahre 2011 und 2020 zeigt, dass die Arbeitslosenquote der Ausländerinnen und Ausländer insgesamt gestiegen ist, während die Quote der Deutschen gesunken ist. Die Quote der Ausländerinnen und Ausländer liegt im Jahr 2020 15,5 Prozentpunkte über der Quote der Deutschen, neun Jahre zuvor lag die Differenz noch bei 12,7 Prozentpunkten.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote der deutschen Männer und die der deutschen Frauen ist gesunken, wobei in beiden Jahren die Quote der Männer höher ausfällt als die der Frauen. Bei der ausländischen Bevölkerung zeigt sich ein anderes Bild. Hier ist die durchschnittliche Arbeitslosenquote der ausländischen Frauen in beiden Jahren zwar deutlich höher als die der ausländischen Männer, allerdings ist die Quote der ausländischen Männer von 2011 bis 2020 gestiegen (+1,9 Prozentpunkte), während die der Frauen gesunken ist (-0,6 Prozentpunkte).

Insgesamt sind im Jahr 2020 im Durchschnitt 5.242 Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont arbeitslos gemeldet, davon 3.755 Deutsche (71,6%) und 1.487 Ausländerinnen und Ausländer (28,4%). Von den 5.242 Personen sind 3.039 männlich (58%) und 2.203 Personen weiblich (42%).

Abb. 17

Anteil der arbeitssuchenden/arbeitslosen Personen im Kontext mit Fluchtmigration im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 31.12.)



Die Abgrenzung der Personen, die im Kontext mit Fluchtmigration stehen, erfolgt mittels ihres aufenthaltsrechtlichen Status. Die Gruppe umfasst demnach drittstaatsangehörige Ausländerinnen und Ausländer mit

- einer Aufenthaltserlaubnis Flucht,
- einer Aufenthaltsgestattung oder
- einer Duldung.

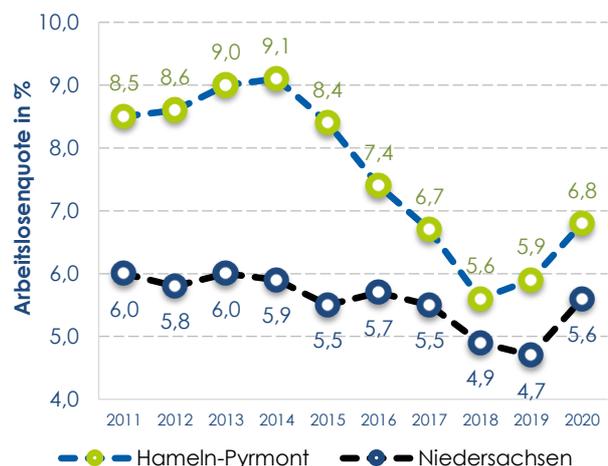
Personen, die im Rahmen des Familiennachzuges nach Deutschland migrieren, zählen statistisch nicht zu dieser Personengruppe (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2020).

Sowohl der Anteil der arbeitssuchenden^d als auch der Anteil der arbeitslosen^e Personen im Kontext mit Fluchtmigration an allen Arbeitssuchenden bzw. Arbeitslosen ist seit 2016 gestiegen. Im Jahr 2020 stehen 11,7% aller arbeitssuchenden Personen im Kontext mit Fluchtmigration, bei den arbeitslosen Personen sind es 10,8 %. Dabei ist der Anteil der Arbeitssuchenden seit 2019 tendenziell rückläufig, während der Anteil der Arbeitslosen seit 2016 stetig steigt.

Abb. 18

Jugendarbeitslosigkeit im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen

Bis zum Jahr 2014 ist die Arbeitslosenquote der 15- bis 25-Jährigen im Landkreis Hameln-Pyrmont bis auf einen Höchstwert von 9,1% gestiegen, wobei der Landkreis mit einer Differenz von 3,2 Prozentpunkten deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt. Von 2014 bis 2018 ist die Arbeitslosenquote der Jugendlichen im Landkreis Hameln-Pyrmont stark rückläufig, sodass sie im Jahr 2018 noch 5,6% beträgt. Seit dem Jahr 2019 steigt die Quote der Jugendarbeitslosigkeit im Landkreis Hameln-Pyrmont wieder an und liegt zuletzt im Jahr 2020 bei 6,8%. Sie liegt im gesamten Zeitraum deutlich über dem Landesschnitt. Die Quote bildet einen Indikator dafür, wie erfolgreich der Übergang von der Schule in den Beruf gelingt (vgl. Gawronski et al. 2017, S. 58).

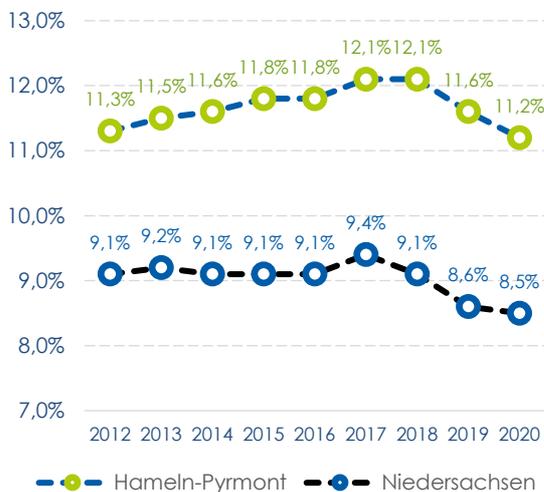


^d Personen, die eine versicherungspflichtige Beschäftigung (mind. 15 Std./Woche) suchen, die sich wegen einer Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis (Bv.) bei der Agentur für Arbeit/Jobcenter gemeldet haben und die die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.

^e Personen, die vorübergehend nicht in einem Bv. stehen oder weniger als 15 Std./Woche arbeiten, die eine versicherungspflichtige Beschäftigung (mind. 15 Std./Woche) suchen, die arbeiten dürfen, können und wollen, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre alt sind bzw. den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und die sich persönlich bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Abb. 19

SGB II-Quote im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen

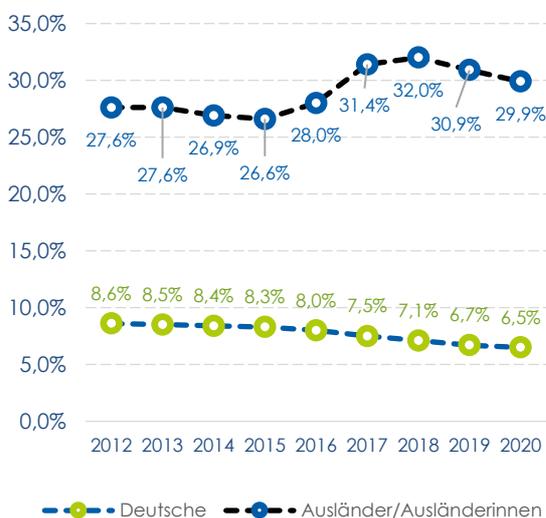


Bei der SGB II-Quote werden alle in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen, die Leistungen nach dem deutschen Sozialgesetzbuch II (SGB II) beziehen, ins Verhältnis zu der Anzahl der Bevölkerung unter der Altersgrenze nach §7a SGB II gesetzt (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2019c).

Die SGB II-Quote im Landkreis Hameln-Pyrmont liegt im Zeitraum von 2012 bis 2020 fortbleibend über dem niedersächsischen Durchschnitt. Von 2012 bis 2017 ist ein Anstieg im Landkreis zu verzeichnen, während die SGB II-Quote in Niedersachsen auf annähernd gleichem Niveau stagniert. Seit dem Jahr 2019 ist erstmals seit 7 Jahren ein Rückgang der SGB II-Quote auf zuletzt 11,2% im Jahr 2020 zu verzeichnen, sodass sie sich nun unter dem Niveau des Jahres 2012 befindet.

Abb. 20

Quote der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB-Quote) nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont



Im Gegensatz zur SGB II-Quote, bei der alle Leistungsberechtigten betrachtet werden, werden bei der ELB-Quote alle **erwerbsfähigen** Leistungsberechtigten betrachtet. Das sind Personen, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben und ggf. weitere Leistungen nach dem SGB II, die im Alter zwischen 15 Jahren und der Altersgrenze nach §7a SGB II sind, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind und die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Ausgenommen sind Ausländerinnen und Ausländer, die weder in der Bundesrepublik Deutschland Arbeitnehmer, Selbständige oder freizügigkeitsberechtigt sind, die kein Aufenthaltsrecht haben oder deren Aufenthaltsrecht sich allein aus dem Zweck der Arbeitsuche ergibt, deren Familienangehörigen, sowie Leistungsberechtigte nach §1 des Asylbewerberleistungsgesetzes (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2019c).

Die ELB-Quote der deutschen Bevölkerung ist im betrachteten Zeitraum bis 2020 von 8,6% auf 6,5% gesunken (-2,1 Prozentpunkte). Dem gegenüber ist die ELB-Quote der ausländischen Bevölkerung von 2013 bis 2015 zunächst von 27,6% auf 26,6% gesunken, in den darauffolgenden Jahren bis 2018 aber auf 32,0% gestiegen (+5,4 Prozentpunkte gegenüber 2015). Bis 2020 ist ein Rückgang auf 29,9% (-2,1 Prozentpunkte gegenüber 2018) zu verzeichnen.

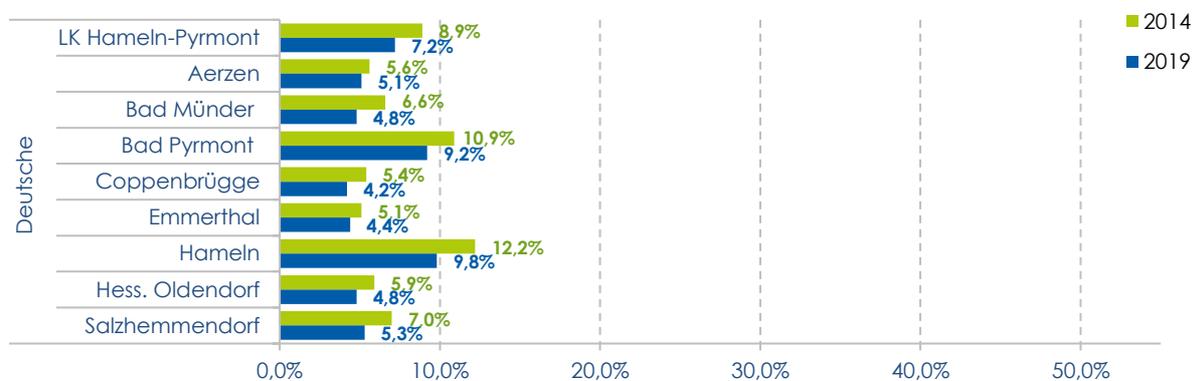
Die ELB-Quote der ausländischen Bevölkerung liegt deutlich über der der Deutschen. Im Jahr 2020 beträgt die Differenz bei 23,4 Prozentpunkte.

Abb. 21

Bezug von existenzsichernden Leistungen nach Nationalität im Landkreis Hameln Pyrmont

Existenzsichernde Leistungen dienen der Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums, die als finanzielle Hilfe vom Staat gezahlt werden. Dazu zählen:

- Gesamtergelleistung nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII),
- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII und
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).



Dargestellt ist die Empfängerquote je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der deutschen bzw. ausländischen Bevölkerung, die in den jeweiligen kreisangehörigen Städten und Gemeinden leben und existenzsichernde Leistungen erhalten.

Aus der Abbildung 21 geht hervor, dass es starke Unterschiede bei den Empfängerinnen und Empfängern von Mindestsicherungsleistungen gibt hinsichtlich ihrer Nationalität. Im Landkreis Hameln-Pyrmont ist die Empfängerquote der Deutschen zwischen 2014 und 2019 von 8,9% auf 7,2% gesunken, bei den ausländischen Empfängerinnen und Empfängern ist sie hingegen von 37,3% auf 41,2% gestiegen. Auch zeigen sich deutliche Unterschiede auf Gemeindeebene. Die höchste Quote bei den Deutschen wird 2019 in Hameln erreicht (9,8%), die niedrigsten in Coppenbrügge (4,2%). In allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden sind die Quoten gesunken. Bei den ausländischen Empfängerinnen und Empfängern sind in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden, mit Ausnahme von Bad Münder und Bad Pyrmont, die Quoten gestiegen. Die mit Abstand höchste Quote wird 2019 in Hameln erreicht (48,6%), die geringste in Salzhemmendorf (28,2%).

Abb. 22

Ein-/Auspendler über die Kreisgrenzen des Landkreises Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.06.)



Im Juni 2013 arbeiteten von den 48.723 sozialversicherungspflichtigen Personen 15.666 (32,2 %) außerhalb des Landkreises Hameln-Pyrmont. Dem gegenüber arbeiteten 12.740 Personen (26,1%) im Landkreis Hameln-Pyrmont, lebten aber nicht dort.

Der Juni 2020 vermittelt ein ähnliches Bild. Von den 51.777 sozialversicherungspflichtigen Personen arbeiteten 18.793 Personen (36,3%) außerhalb des Landkreises, während 13.980 Personen (27%) in den Landkreis pendeln, um dort zu arbeiten. Die Anzahl der Ein- und Auspendler ist über die Jahre zwar insgesamt gestiegen, dennoch ist seit 2013 im Landkreis Hameln-Pyrmont ein durchgehend negativer Pendlersaldo zu verzeichnen, der seit dem Jahr 2013 deutlich gestiegen ist (+ 64,5%). Anhand dieser Entwicklung zeigt sich eine hohe und zunehmende Mobilitätsbereitschaft der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Hameln-Pyrmont.

24

Abb. 23

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist definiert als der Wert aller im Wirtschaftsgebiet während einer bestimmten Periode (meistens ein Jahr) produzierten Waren und Dienstleistungen und ist ein möglicher Maßstab für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Produktivität einer Region (vgl. Gawronski et al. 2017, S. 54). Da das BIP des Landkreises Hameln-Pyrmont von den dort arbeitenden Personen erbracht wird, unabhängig davon, ob sie dort leben oder nicht, hat der negative Pendlersaldo deutliche Auswirkungen auf das BIP je Einwohner.

Im Jahr 2011 lag das BIP je Einwohner mit 30.568 € noch leicht über dem niedersächsischen Durchschnitt (30.333 €). Seitdem ist das BIP bis 2018 auf einen Wert von 34.198 € und somit um 11,9% gestiegen. Dabei liegt der Landkreis Hameln-Pyrmont stets unter dem niedersächsischen Durchschnitt. Hier kann ein Anstieg von 30.333 € auf 37.290 € (+22,9%) seit 2011 verzeichnet werden.

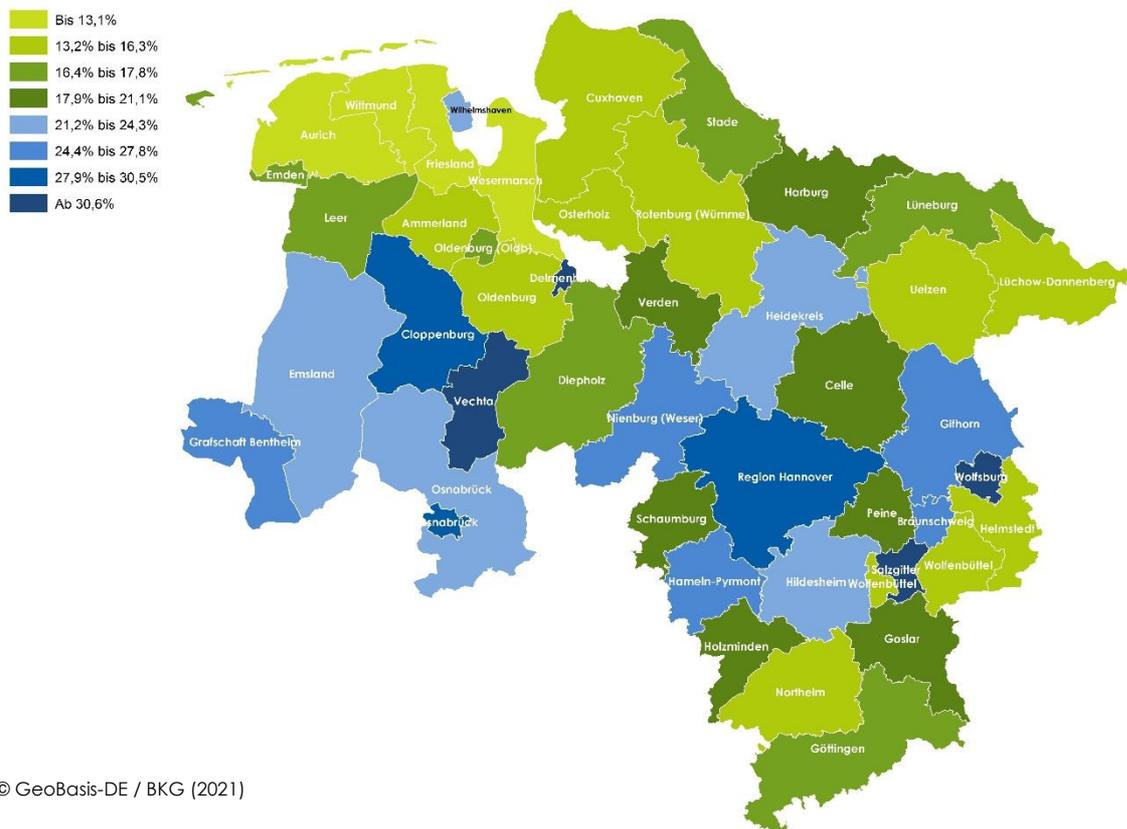


1.3 Migration und Flucht

Abb. 24

Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund (im weiteren Sinne) in niedersächsischen Landkreisen (Stichtag: 31.12.2019).

Gemäß dem Mikrozensus hat eine Person dann einen Migrationshintergrund, wenn sie oder mindestens ein Elternteil ohne die deutsche Staatsangehörigkeit geboren ist, sowie alle Ausländerinnen und Ausländer, (Spät-) Ausgesiedelten und Eingebürgerte. Auch mit deutscher Staatsangehörigkeit Geborene, von denen mindestens ein Elternteil zur Gruppe der Ausländerinnen und Ausländer, (Spät-) Ausgesiedelten und Eingebürgerte gezählt wird, zählt zur Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund. Bis 2017 wurden allerdings nur Informationen über die im gleichen Haushalt lebenden Eltern einbezogen (Migrationshintergrund im engeren Sinne). Beim Migrationshintergrund im weiteren Sinne wird zusätzlich nach dem Migrationsstatus der nicht im Haushalt lebenden Eltern gefragt (vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen 2016). Daher ist die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt.



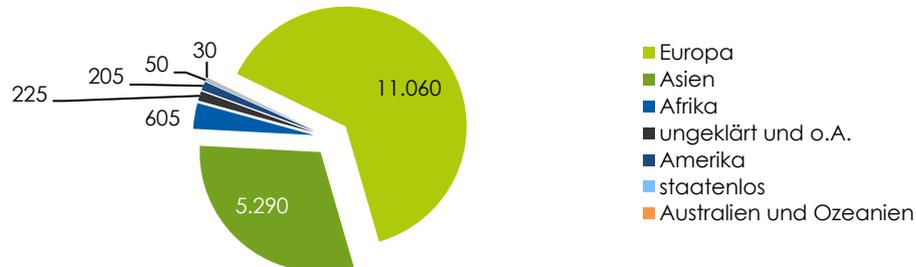
© GeoBasis-DE / BKG (2021)

In Niedersachsen lebten im Jahr 2019 rund 1.751.000 Menschen mit Migrationshintergrund. Das entspricht einem Anteil von 22,3% bezogen auf die gesamte Bevölkerung. Der höchste Anteil ist in der Stadt Wolfsburg zu beobachten (38,2%), der geringste im Landkreis Friesland/Wittmund (11,4%).

Mit einem Anteil an Personen mit Migrationshintergrund von 26,6% weist der Landkreis Hameln-Pyrmont den zehntgrößten Anteil im niedersächsischen Vergleich auf. Allerdings handelt es sich bei fünf der darüber liegenden Regionen um kreisfreie Städte und nicht um Landkreise, daher ist eine Vergleichbarkeit aus strukturellen Gründen nur eingeschränkt möglich. Besonders auffällig ist, dass mit Ausnahme der Region Hannover, alle umliegenden Landkreise einen geringeren Anteil an Personen mit Migrationshintergrund aufweisen (Schaumburg: 18,5%; Holzminden: 20,2%; Hildesheim: 22,8%).

Abb. 25

Herkunft der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag 31.12.2020)



Rund zwei Drittel (63,3%) der im Jahr 2020 im Landkreis Hameln-Pyrmont lebenden, ausländischen Bevölkerung stammt aus dem europäischen Ausland, direkt gefolgt vom asiatischen Ausland (29,4%). 93,6% der ausländischen Bevölkerung stammt demzufolge aus Europa oder Asien. Aus Afrika, Amerika und Australien/Ozeanien stammen insgesamt 4,8%. Für rund 1,3% der Ausländerinnen und Ausländer ist die Herkunft ungeklärt, 0,3% sind staatenlos.

Häufigste europäische Herkunft		
Land	Anzahl	Anteil in %
Türkei	2.635	15,1%
Rumänien	1.460	8,4%
Polen	1.075	6,2%
Hameln-Pyrmont Gesamt	17.460	

Häufigste nicht-europäische Herkunft		
Land	Anzahl	Anteil in %
Syrien, Arabische Republik	2.245	12,9%
Irak	1.355	7,8%
Afghanistan	490	2,8%
Hameln-Pyrmont Gesamt	17.460	

Innerhalb Europas sind die Türkei, Rumänien und Polen die häufigsten Herkunftsländer, aus denen 29,7% der gesamten ausländischen Bevölkerung stammen. 23,5% stammen aus den drei häufigsten, nicht-europäischen Ländern Syrien/Arabische Republik, Irak und Afghanistan.

Abb. 26

Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungsgesetz-Regelleistungen



Von 2011 bis 2016 ist die Anzahl der Leistungsberechtigten von 321 auf 1.885 gestiegen (+487,2%) und hat sich demnach mehr als verfünffacht. Seit 2016 hat die Anzahl kontinuierlich abgenommen und betrug zuletzt 760 (-59,7% seit 2016). Im betrachteten Zeitraum beziehen mehr Männer Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz als Frauen.

Da ein Großteil der Personen, die im Zuge der Flüchtlingsbewegung in den Landkreis Hameln-Pyrmont kamen, nach einem positiven Asylantrag Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben und nicht mehr leistungsberechtigt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind, wirkt sich die sinkende Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz auf den Anstieg der SGB II-Quote im Landkreis Hameln-Pyrmont aus (vgl. Abbildung 19).

Abb. 27

Geflüchtete und geduldete Personen nach Aufenthaltsstatus im Landkreis Hameln-Pyrmont

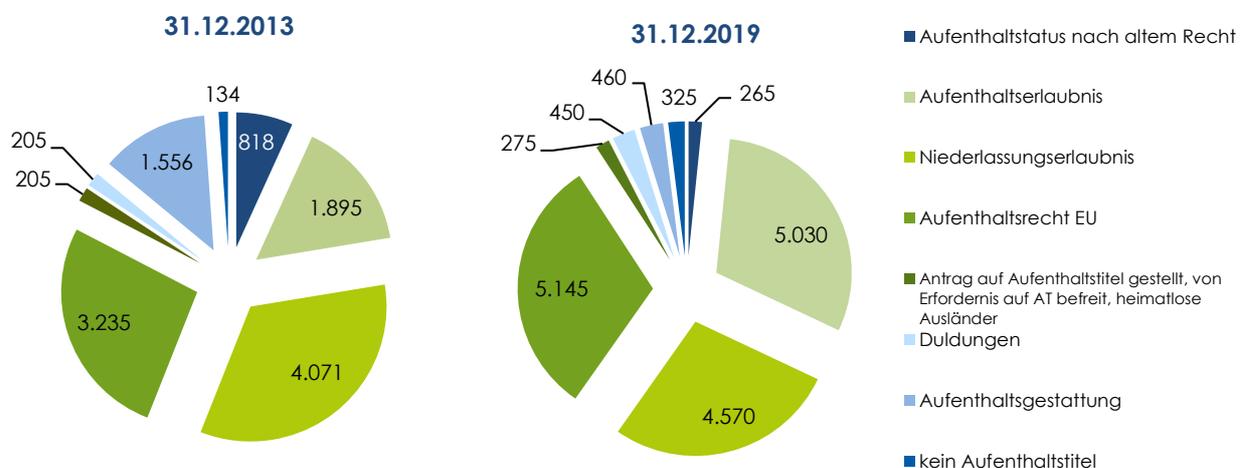
Geflüchtete und geduldete Personen, die in Deutschland leben, verfügen über unterschiedlichste Aufenthaltstitel, die u.a. die Bedingungen für eine rechtmäßige Einreise bzw. den rechtmäßigen Aufenthalt regeln. So können sie in Deutschland im Rahmen eines Asylverfahrens (Aufenthalts-gestattung), mit einer Duldung oder einem Aufenthaltstitel (Niederlassungs- oder Aufenthaltserlaubnis) (un-)befristet leben.

EU-Bürgerinnen und Bürger sowie Staatsangehörige der EWR-Staaten (dazu gehören Island, Lichtenstein und Norwegen) können das Privileg der **Freizügigkeit** nutzen und benötigen daher keine Aufenthaltstitel.

Nicht-EU-Bürgerinnen und Bürger bzw. Ausländerinnen und Ausländer ohne EWR-Staatsangehörigkeit benötigen in der Regel einen **Aufenthaltstitel** (Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis). Ob eine (**befristete**) **Aufenthaltserlaubnis** erteilt wird, hängt ab vom Zweck des Aufenthalts (z.B. Studium oder Erwerbszwecke, aber auch humanitäre Gründe), kann aber i.d.R. nach fünfjährigem Besitz auf einen unbefristeten Aufenthaltstitel (**Niederlassungserlaubnis**) ausgeweitet werden, wenn alle weiteren Voraussetzungen erfüllt werden.

Bei einer **Duldung** wird eine Abschiebung vorübergehend ausgesetzt, sofern Abschiebungshindernisse vorliegen.

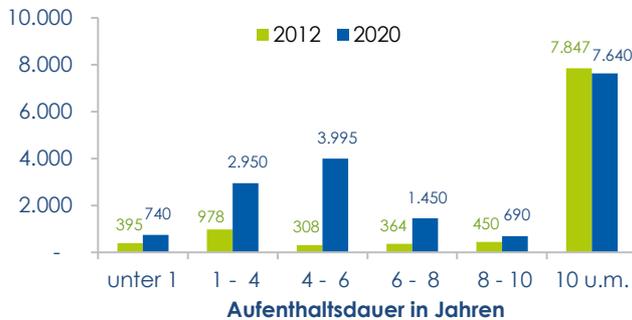
Die **Aufenthalts-gestattung** noch dem Asylverfahrensgesetz kann Ausländerinnen und Ausländer zur Durchführung eines Asylverfahrens gestattet werden (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2016, S. 28).



5.145 Ausländerinnen und Ausländer (31,1%) leben im Jahr 2019 mit einem Aufenthaltsstatus nach dem EU-Aufenthaltsrecht im Landkreis Hameln-Pyrmont, knapp 59% mehr als sechs Jahre zuvor (3.235). 5.030 Ausländerinnen und Ausländer verfügen im Jahr 2019 über eine Aufenthaltserlaubnis, 4.570 über eine Niederlassungserlaubnis. Die Anzahl der Personen mit Aufenthaltserlaubnis hat sich seit 2013 mehr als verdoppelt (+165,4%). Zwischen 2013 und 2019 ist zudem die Anzahl als auch der Anteil der Aufenthaltsgestattungen von 1.556 auf 460 deutlich gesunken. Die Anzahl in den anderen Gruppen (Duldung, kein Aufenthaltstitel, Heimatlose) ist zwar gestiegen, anteilmäßig handelt es sich allerdings um die Minderheit.

Abb. 28

Aufenthaltsdauer der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont



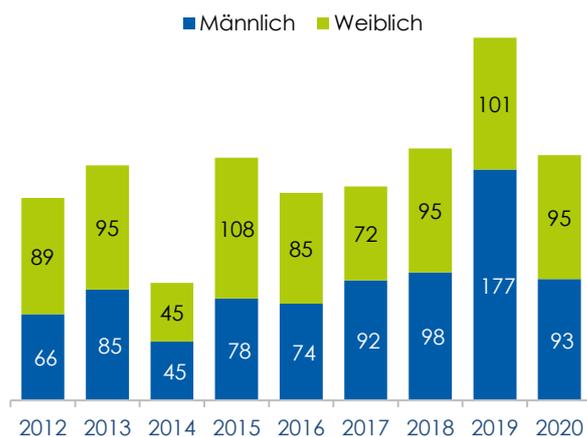
Die Aufenthaltsdauer ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Berichtsstichtag und dem Datum der ersten Einreise in Deutschland bzw. der Geburt, ohne, dass Aufenthaltsunterbrechungen berücksichtigt werden. Personen, die länger als acht Jahre in Deutschland leben, haben die Möglichkeit, sich einbürgern zu lassen, sollten noch weitere Voraussetzungen erfüllt sein (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2016, S. 16).

Die Anzahl der Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsdauer von unter 6 Jahren hat sich im Vergleich zwischen 2012 und 2020 deutlich erhöht. Im Jahr 2020 lebt 44% der ausländischen Bevölkerung weniger als 6 Jahre im Landkreis Hameln-Pyrmont. Acht Jahre zuvor waren es noch 16,3%. Hier zeigen sich die Auswirkungen der Zuwanderungsbewegung seit 2015 deutlich. Auffällig ist die sehr große Gruppe der ausländischen Personen mit einer Aufenthaltsdauer von mehr als 10 Jahren. Hinsichtlich der Anzahl ist diese Gruppe über die Jahre hinweg relativ stabil. Im Jahr 2020 leben 7.640 ausländische Personen länger als zehn Jahre im Landkreis Hameln-Pyrmont. Allerdings ist durch den Anstieg der Personen, die weniger als sechs Jahre im Landkreis Hameln-Pyrmont leben, der Anteil dieser Gruppe von 75,9% im Jahr 2012 auf 43,7% im Jahr 2020 gesunken. An dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, dass diese Personen die Möglichkeit einer Einbürgerung nicht in Anspruch genommen haben, die ab einer Aufenthaltsdauer von acht Jahren theoretisch beantragt werden könnte.

28

Abb. 29

Anzahl der Einbürgerungen am Wohnort im Landkreis Hameln-Pyrmont



Unter einer Einbürgerung wird der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch einen ausländischen Staatsangehörigen verstanden.

Die Anzahl der Einbürgerungen im Landkreis Hameln-Pyrmont unterliegt leichten Schwankungen. Im Jahr 2020 haben 188 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit erworben.

Insgesamt wurden seit 2012 1.593 Personen eingebürgert. Bis zum Jahr 2016 wurden tendenziell mehr Frauen eingebürgert als Männer. Seit 2017 hat sich dieses Verhältnis zu Gunsten der Männer verschoben.

2 Frühkindliche Bildung

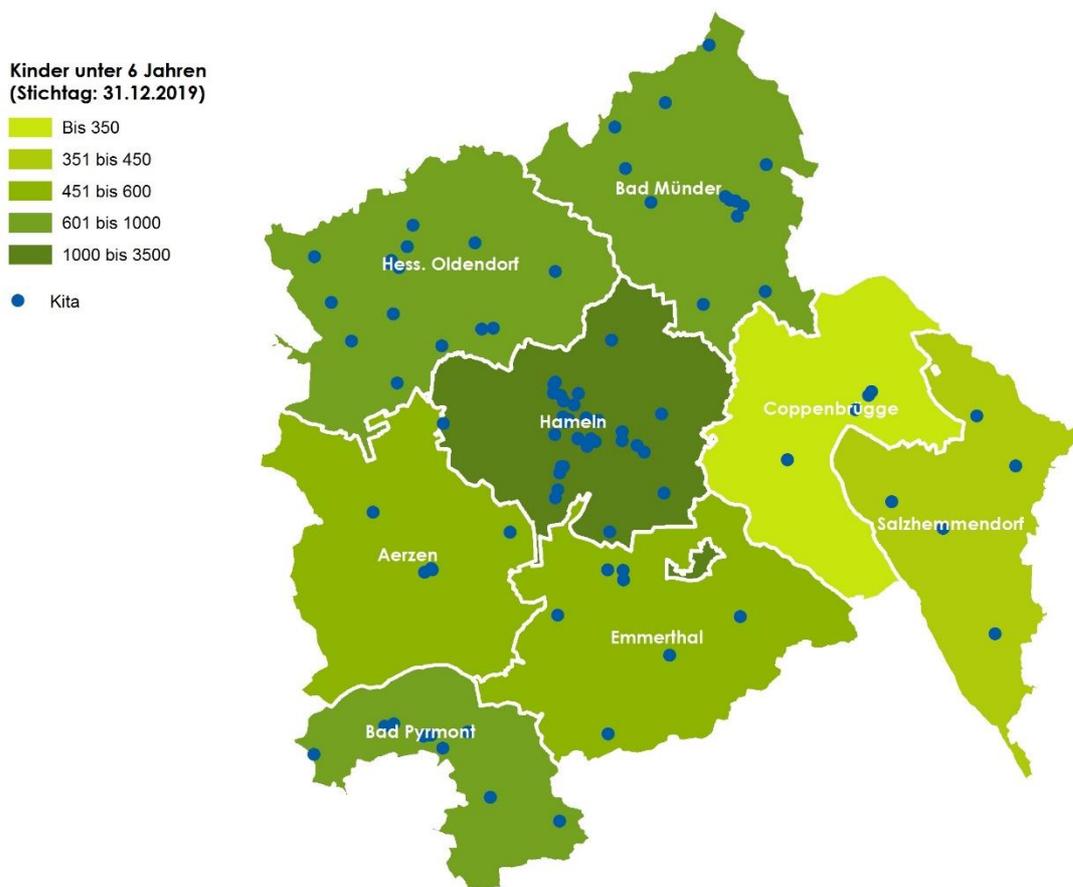
2.1 Kindertageseinrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont

Abb. 30

Anzahl der Kindertageseinrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 01.01.2021)

Durch die Betrachtung der Verteilung der Kindertageseinrichtungen im gesamten Landkreis Hameln-Pyrmont, kann ein erster Eindruck über die Angebots- und Versorgungsstruktur der Betreuungsangebote erhalten werden. Die Anzahl der Einrichtungen besitzt dabei ohne weiteren Kontext allerdings wenig Aussagekraft (vgl. Gawronski et al. 2017, S.87).

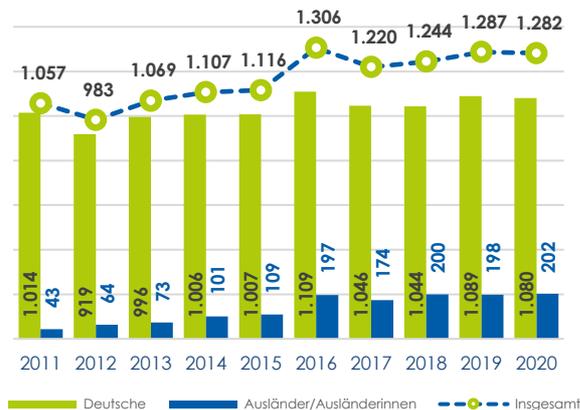
Zum Stichtag des 01.01.2021 werden im Landkreis Hameln-Pyrmont 1.162 Plätze im U3-Bereich und 4.116 Plätze im Ü3-Bereich in Kindertageseinrichtungen vorgehalten. Der Landkreis Hameln-Pyrmont verfügt über 89 Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 5.278 Plätzen, von denen 22 Einrichtungen Integrationsgruppen vorhalten. Zudem existieren ein Sprachheilkinderkarten in Aenzen und ein heilpädagogischer Kindergarten in der Stadt Hameln (vgl. Landkreis Hameln-Pyrmont 2021, S. 15). Diese verteilen sich wie folgt auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden:



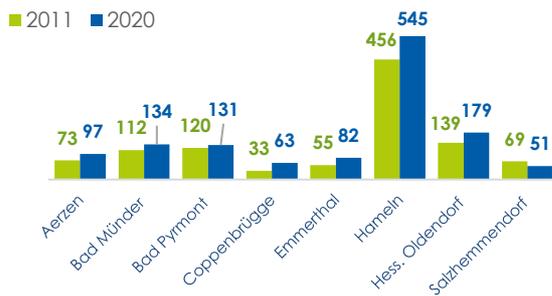
2.2 Allgemeine Informationen

Abb. 31

Anzahl der lebendgeborenen Kinder nach Nationalität und auf Gemeindeebene im Landkreis Hameln-Pyrmont



Nach einem leichten Rückgang der Geburtenzahlen zwischen 2011 und 2012 ist eine Zunahme bis zum Jahr 2016 zu verzeichnen. Im Vergleich zum Jahr 2011 wurden im Jahr 2016 249 Kinder mehr geboren (+23,6%). Auch in den folgenden Jahren liegen die Geburtenzahlen deutlich über dem Ausgangsniveau. Im Vergleich zum Jahr 2011 ist die Anzahl der Geburten im Jahr 2020 um 225 Kinder (+21,3%) gestiegen. Während die Anzahl der deutsch geborenen Kinder seit 2011 nur leicht gestiegen ist (+6,5%), hat sich die Anzahl der ausländisch geborenen Kinder mehr als vervierfacht (+369,8%).

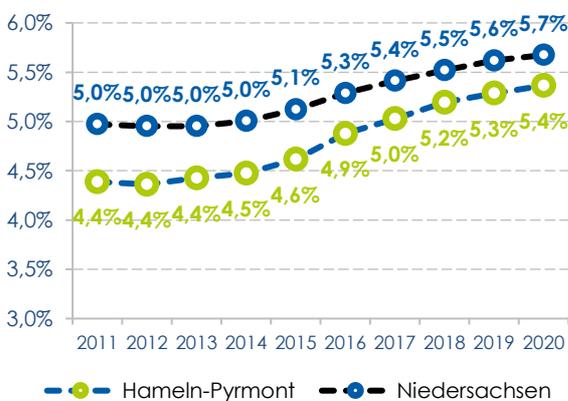


Dieser Trend ist auch auf Gemeindeebene zu beobachten. Im direkten Vergleich der Jahre 2011 und 2020 wird deutlich, dass die Geburtenzahlen in jeder kreisangehörigen Stadt und Gemeinde, mit Ausnahme von Salzhemmendorf, gestiegen sind. Der größte Zuwachs ist in Hameln zu verzeichnen (+ 89 Geburten), in Salzhemmendorf sind die Geburtenzahlen von 69 auf 51 leicht gesunken.

30

Abb. 32

Anteil der Kinder unter 6 Jahren im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen

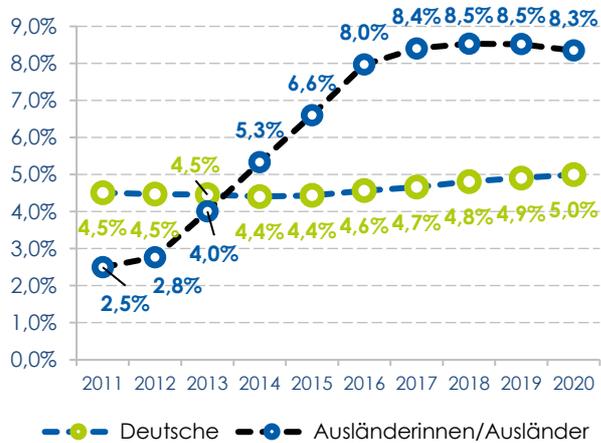


Einhergehend mit der zunehmenden Anzahl der Geburten ist auch die Anzahl der Kinder im Alter zwischen 0 und 6 Jahren seit 2011 gestiegen. Der Anteil der unter 6-Jährigen an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont hat sich zwischen 2011 und 2020 von 4,4% auf 5,4% erhöht. Das entspricht einer Zunahme der Anzahl der Kinder im Alter unter 6 Jahren im besagten Zeitraum von 6.558 auf 7.970 (+21,5%). Der Landkreis Hameln-Pyrmont liegt damit unter dem Durchschnitt des Bundeslandes Niedersachsen, allerdings hat sich der Abstand zwischen den Anteilswerten im selben Zeitraum von 0,6 auf 0,3 Prozentpunkte verringert.

¹ Seit dem 01.01.2000 gilt des Geburtsortprinzip. Demnach erhält ein Kind automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit, unabhängig von der Nationalität der Eltern, wenn bestimmte [Voraussetzungen](#) erfüllt sind. Sind diese nicht erfüllt, erhält es die Staatsangehörigkeit der Eltern.

Abb. 33

Anteil der Kinder unter 6 Jahren nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont

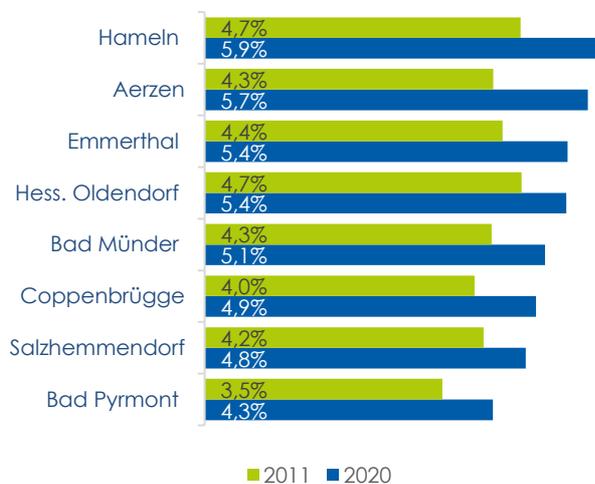


Der Anteil der deutschen unter 6-Jährigen an allen deutschen Einwohnern im Landkreis Hameln-Pyrmont lag von 2011 bis 2013 konstant bei 4,5%. Im Jahr 2014 ist er zunächst auf 4,4% gesunken und bis 2020 auf 5% gestiegen.

Der Anteil der ausländischen unter 6-Jährigen an allen ausländischen Einwohnern lag im Jahr 2011 noch bei 2,5%. Bis zum Jahr 2018 ist der Anteil stetig bis auf 8,5% gestiegen, im letzten Jahr aber wieder auf 8,3% gesunken. In absoluten Zahlen ausgedrückt entspricht das einer Zunahme der Anzahl von 229 auf 1.361 Kinder unter 6 Jahren ohne deutsche Staatsangehörigkeit bis zum Jahr 2020 (+494,3%).

Abb. 34

Anteil/Anzahl der Kinder im Alter unter 6 Jahren auf Gemeindeebene



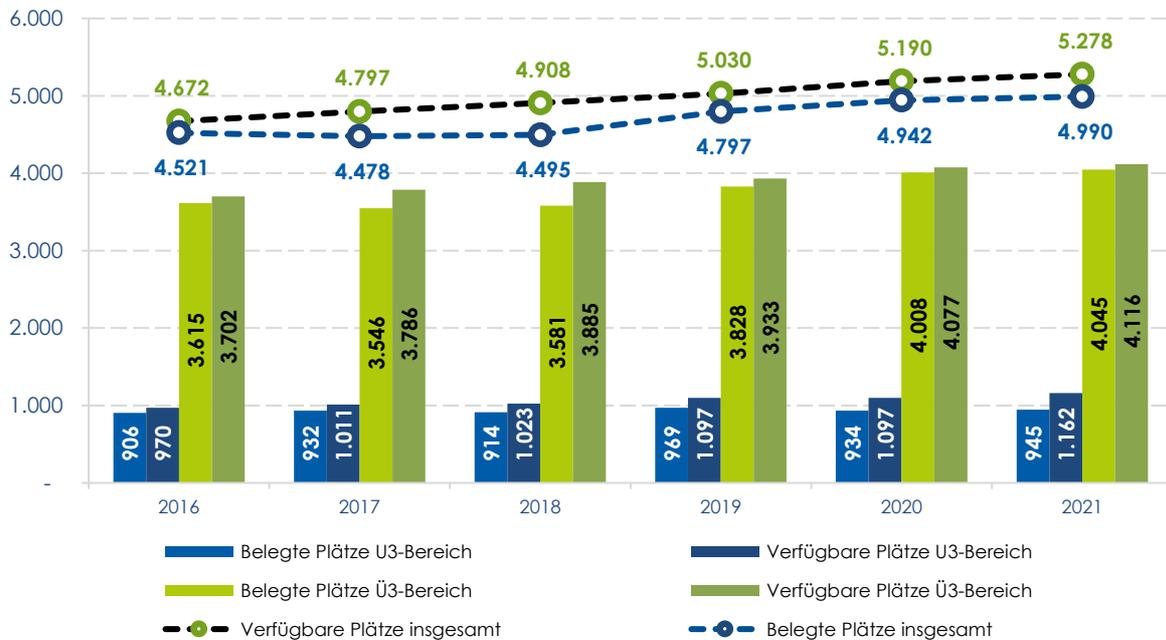
Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ist zwischen 2011 und 2020 in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden des Landkreises Hameln-Pyrmont gestiegen. Die größte Zunahme ist in Hameln und Aerzen zu beobachten (+1,4 Prozentpunkte), die geringste in Salzhemmendorf (+0,6 Prozentpunkte).

Im Jahr 2020 kann der größte Anteil an Kindern unter 6 Jahren in der Stadt Hameln beobachtet werden (5,9%), der geringste mit 4,3% in der Stadt Bad Pyrmont.

2.3 Kindertagesstätten im Landkreis Hameln-Pyrmont

Abb. 35

Platzangebot in Kindertagesstätten im Landkreis Hameln-Pyrmont



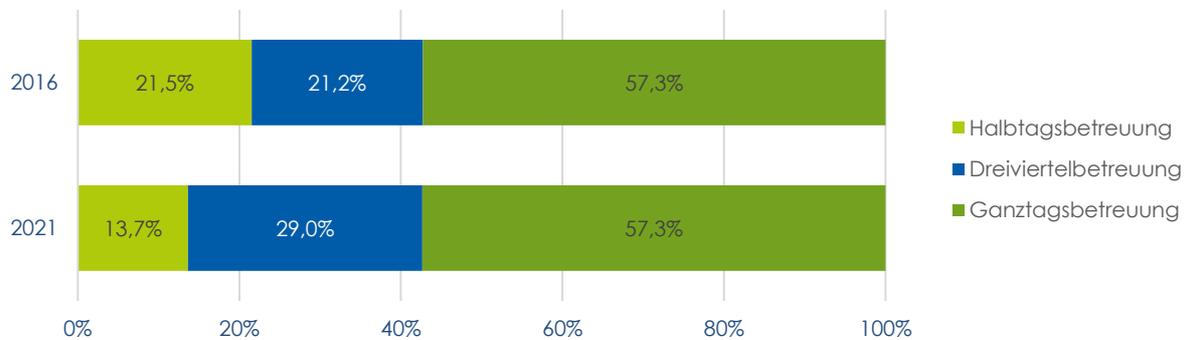
32

Das gesamte Platzangebot in den Kindertagesstätten hat sich zwischen den Jahren 2016 (Stichtag: 01.03.) und 2021 (Stichtag: 01.01.) sowohl im Bereich der unter 3-Jährigen (U3) als auch im Bereich der über 3-Jährigen (Ü3) erhöht. Im U3-Bereich wurde das Platzangebot von 970 auf 1.162 Plätze erweitert (+19,8%), im Ü3-Bereich von 3.702 auf 4.116 Plätze (+11,2%). Folglich stehen zum 01.01.2021 im Landkreis Hameln-Pyrmont insgesamt 5.278 Plätze zur Verfügung, 606 Plätze mehr als im Jahr 2016 (+ 13%).

Entgegen dieser Entwicklung ist die Belegung dieser Plätze zu den jeweiligen Stichtagen von 2016 bis 2017 leicht gesunken (-1%), von 2017 bis 2021 aber wieder gestiegen (+11,4%). Diese Entwicklung ist wahrscheinlich auf die eher geburtenschwachen Jahrgänge 2011 bis 2013 (vgl. Abbildung 31) und die ab dem Kindergartenjahr 2018/19 geltende Beitragsfreiheit in Niedersachsen zurückzuführen. Insgesamt stehen zum Stichtag des 01.01.2021 288 Plätze mehr zur Verfügung als tatsächlich in Anspruch genommen wurden.

Abb. 36

Betreuungszeit im Ü3-Bereich im Landkreis Hameln-Pyrmont



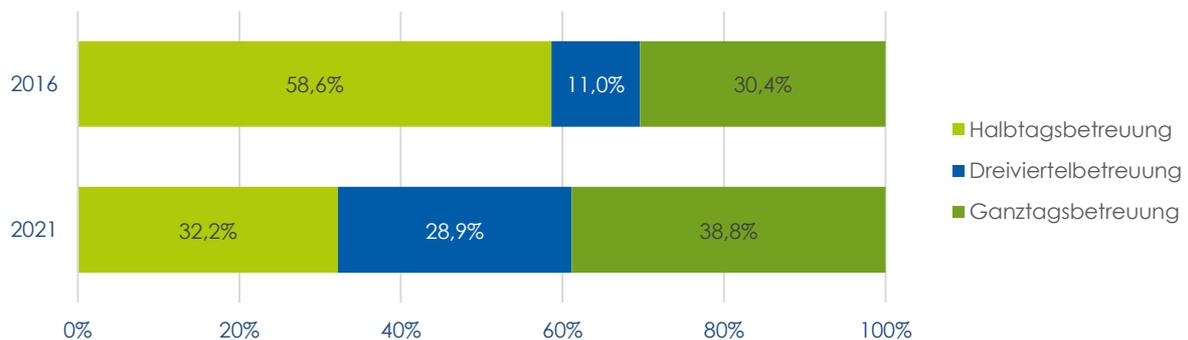
Abgebildet ist die Betreuungszeit der Kinder im Ü3-Bereich zu den regulären Öffnungszeiten der Gruppen in den Kindertagesstätten. Zu beachten ist dabei, dass individuell genutzte Sonderöffnungszeiten und Randstundenbetreuung nicht berücksichtigt werden können (vgl. Landkreis Hameln-Pyrmont - Jugendhilfeplanung 2020).

In beiden Jahren wird zu gleichen Teilen die Betreuung durch die Ganztagsbetreuung abgedeckt (ab 8 Stunden/Tag), während im Jahr 2021 nur noch 13,7% durch die Halbtagsbetreuung (bis 4,5 Stunden/Tag) abgedeckt wird. Das entspricht einem Rückgang von 7,8 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahr 2016. Dem gegenüber ist eine Zunahme von 7,8 Prozentpunkten im Bereich der Dreiviertelbetreuung (ab 5 Stunden pro Tag) zu beobachten.

33

Abb. 37

Betreuungszeit im Ü3-Bereich im Landkreis Hameln-Pyrmont

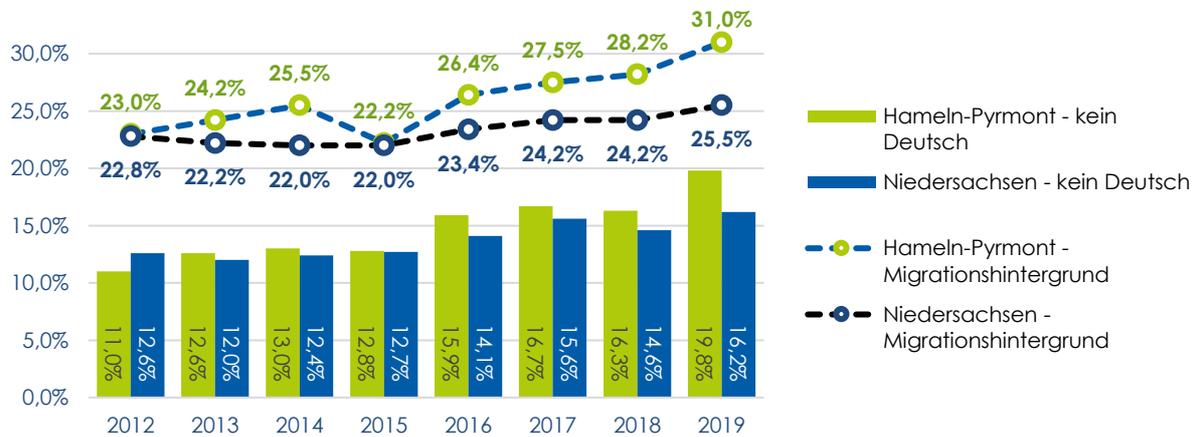


Abgebildet ist die Betreuungszeit der Kinder im Ü3-Bereich zu den regulären Öffnungszeiten der Gruppen in den Kindertagesstätten. Zu beachten gilt dabei, dass individuell genutzte Sonderöffnungszeiten und Randstundenbetreuung nicht berücksichtigt werden können (vgl. Landkreis Hameln-Pyrmont - Jugendhilfeplanung 2020).

Von 2016 bis 2021 hat die Bedeutung der Halbtagsbetreuung zu Gunsten der Dreiviertel- und Ganztagsbetreuung im Ü3-Bereich deutlich abgenommen. Wurden im Jahr 2016 noch 58,6% durch die Halbtagsbetreuung abgedeckt, sind es im Jahr 2021 nur noch 32,2%. Das entspricht einem Rückgang von 26,4 Prozentpunkten. Dem gegenüber wird nun 28,9% des Betreuungsbedarfs durch die Dreiviertelbetreuung gedeckt (+17,9 Prozentpunkte). Der Anteil, der durch die Ganztagsbetreuung abgedeckt wird, ist auf 38,8% gestiegen. Insgesamt zeigt sich eine deutliche Verschiebung in Richtung längerer Betreuungszeiten.

Abb. 38

Betreute Kinder in Tageseinrichtungen unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund im Landkreis Hameln-Pyrmont und Niedersachsen (Stichtag: jeweils 31.03.)



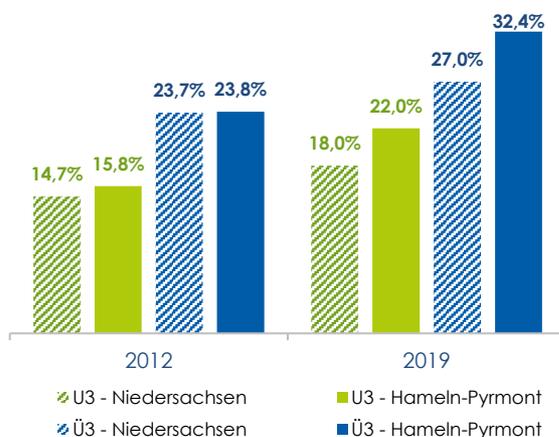
Dargestellt ist der Anteil der Kinder unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund, die eine Tageseinrichtung besuchen (im Diagramm als Linie dargestellt) sowie der Anteil der Kinder, in deren Familien vorrangig kein Deutsch gesprochen wird (im Diagramm als Balken dargestellt). Nach den Daten der Kinder- und Jugendhilfestatistik hat ein Kind dann einen Migrationshintergrund (bzw. eine Zuwanderungsgeschichte), wenn mindestens ein Elternteil im Ausland geboren wurde, unabhängig von der aktuellen Staatsangehörigkeit (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2016, S. 60).

34

Der Anteil der unter 6-Jährigen mit Zuwanderungsgeschichte in Tageseinrichtungen ist im betrachteten Zeitraum im Landkreis Hameln-Pyrmont von 23% auf 31% gestiegen (+8 Prozentpunkte). Der Anteil der Kinder, in deren Familien vorrangig kein Deutsch gesprochen wird, hat sich von 11% auf 19,8% erhöht (+8,8 Prozentpunkte). Die Werte des Landkreises Hameln-Pyrmont liegen dabei nahezu durchgängig über dem niedersächsischen Durchschnitt.

Abb. 39

Betreute Kinder in Tageseinrichtungen mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen (Stichtag: jeweils 31.03.)

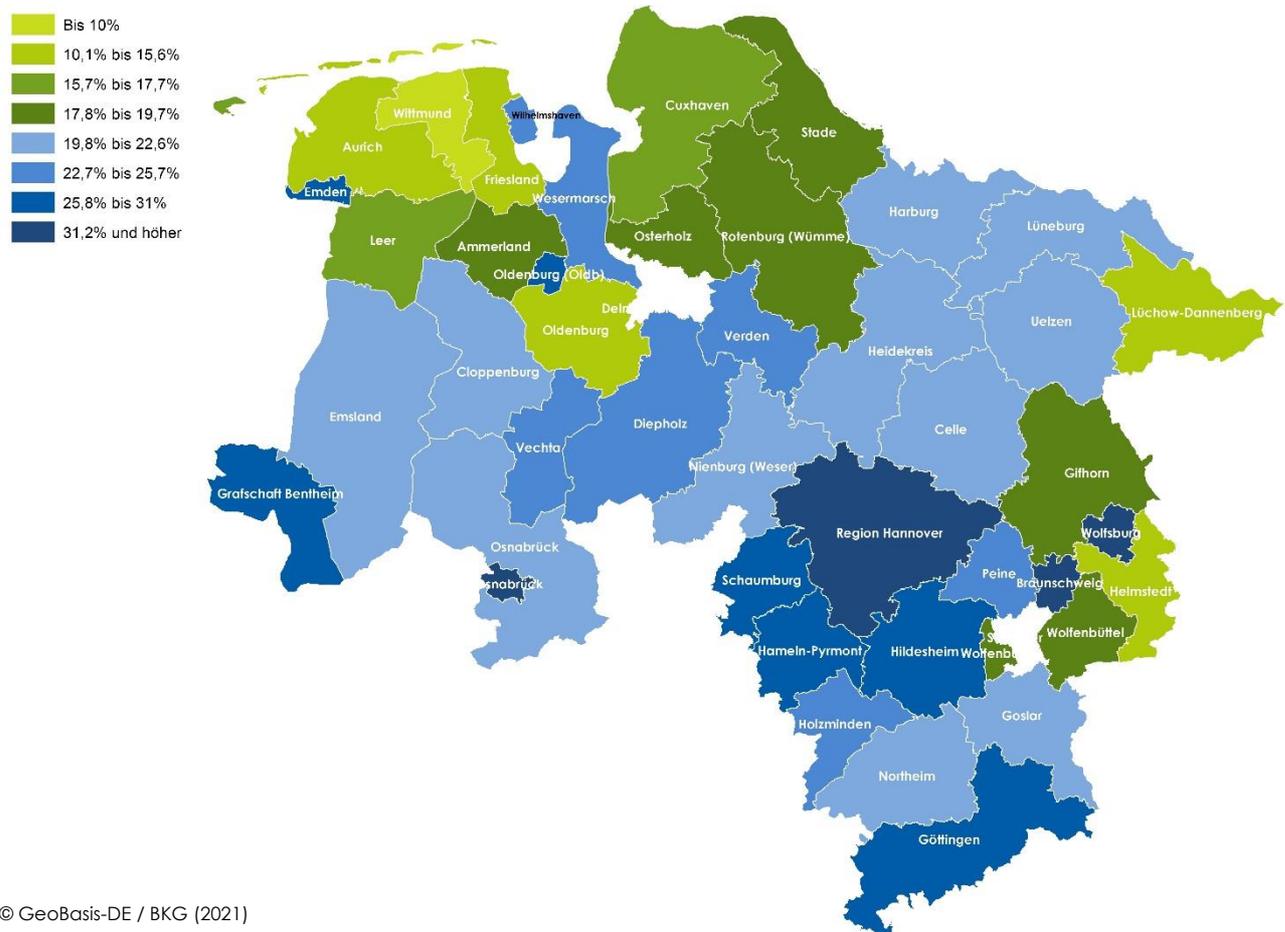


Im Jahr 2019 haben 22% aller Kinder unter 3 Jahren (U3), die in Kindertageseinrichtungen des Landkreises Hameln-Pyrmont betreut werden, einen Migrationshintergrund (+6,2 Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 2012).

In der Altersgruppe der 3- bis 6-Jährigen (Ü3) haben mit 32,4% im selben Jahr deutlich mehr Kinder einen Migrationshintergrund als noch sieben Jahre zuvor. Gegenüber dem Jahr 2012 ist der Anteil um 8,6 Prozentpunkte gestiegen. Insgesamt liegt der Landkreis Hameln-Pyrmont in allen Jahren über dem niedersächsischen Durchschnitt.

Abb. 40

Betreute Kinder in Tageseinrichtungen unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund in Niedersachsen (Stichtag: 31.03.2019)



© GeoBasis-DE / BKG (2021)

Am 31.03.2019 beträgt der Anteil der betreuten Kinder unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont 31%.

In den umliegenden Landkreisen, mit Ausnahme der Region Hannover (38,2%), sind geringere Anteilswerte zu verzeichnen: In Schaumburg beträgt der Anteil 28,3%, in Hildesheim 27,1% und in Holzminden 24,4%.

Insgesamt fällt auf, dass der Anteil betreuter Kinder unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund in den südlichen Regionen höher ausfällt als im nördlichen Raum. In nördlichen Raum bilden lediglich die kreisfreien Städte Emden, Oldenburg und Wilhelmshaven sowie der Landkreis Wesermarsch eine Ausnahme. Hier liegen die Anteilswerte zwischen 22,9% (Landkreis Wesermarsch) und 28,4% (kreisfreie Stadt Oldenburg).

Abb. 41

Anzahl der Kinder mit Fluchterfahrung in den Kindertageseinrichtungen des Landkreises Hameln-Pyrmont

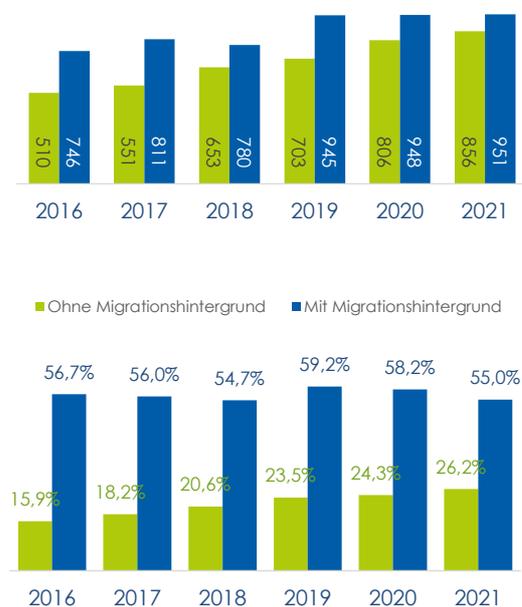


Dargestellt ist die Anzahl der Kinder in den Kindertagesstätten des Landkreises Hameln-Pyrmont, die aus Asylbewerber- oder Flüchtlingsfamilien stammen, zum Stichtag des 31.03.2016 bzw. zum 01.01. in den übrigen Jahren.

Die Anzahl der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Kontext mit Asyl bzw. Flucht ist von 2016 bis 2020 von 188 auf 355 gestiegen und hat sich damit nahezu verdoppelt (+89%). Im Jahr 2021 ist die Anzahl wieder leicht rückläufig (-2,5% gegenüber 2020). 2021 stammen 6,9% der Kinder in den Kindertagesstätten des Landkreises Hameln-Pyrmont aus Asylbewerber- bzw. Flüchtlingsfamilien.

Abb. 42

Anzahl/Anteil der Kinder mit/ohne Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 31.03.)



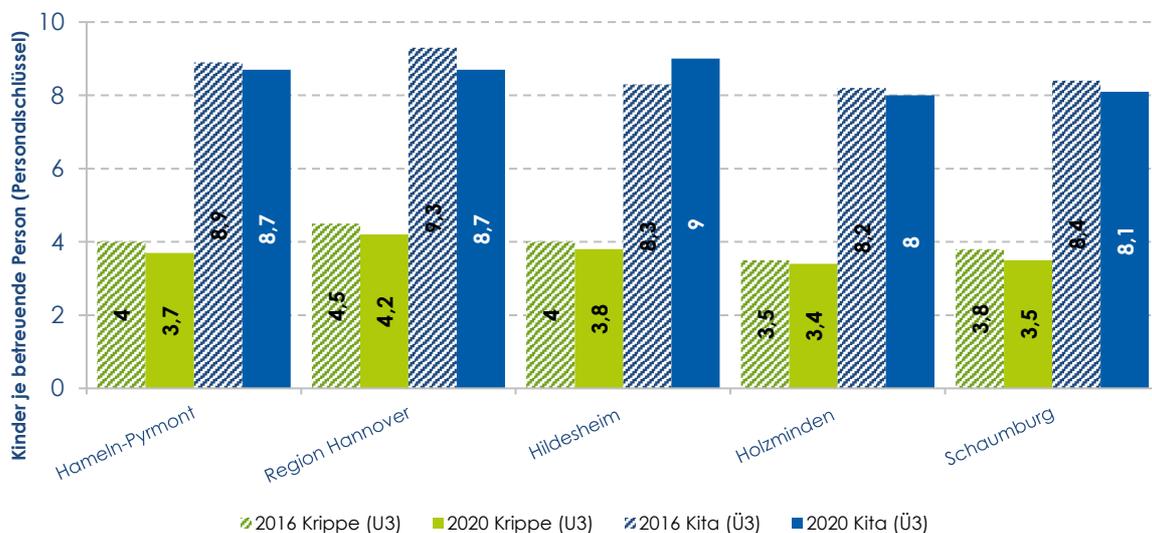
Dargestellt ist die Anzahl und der Anteil der Kinder, mit und ohne Migrationshintergrund, in den Kindertagesstätten des Landkreises Hameln-Pyrmont, die einen Sprachförderbedarf aufweisen.

Die Anzahl der migrantischen Kinder mit Sprachförderbedarf hat sich von 2016 bis 2021 von 746 auf 951 erhöht (+27,5%), die der Kinder ohne Migrationshintergrund von 510 auf 856 (+67,8%). Im Jahr 2021 haben 55,0% aller migrantischen Kinder in Kindertageseinrichtungen einen Sprachförderbedarf, gegenüber dem Jahr 2016 entspricht das einem Rückgang von 1,7 Prozentpunkten. Zwar haben im Jahr 2021 nur 26,2% aller Kinder ohne Migrationshintergrund einen Sprachförderbedarf, der Anteil ist seit dem Jahr 2016 allerdings um 10,3 Prozentpunkte gestiegen.

Abb. 43

Personalschlüssel (ohne Leitungsstunden) im Landkreis Hameln-Pyrmont und den umliegenden Landkreisen (Stichtag: jeweils 01.03.)

Der Personalschlüssel setzt die Anzahl der Kinder in den Krippen- bzw. Kitagruppen ins Verhältnis zu den in Vollzeit dort betreuenden Fachkräften. Er zeigt, wie viele Kinder von einer in Vollzeit arbeitenden Fachkraft betreut werden. In der Arbeitszeit ist die unmittelbare Arbeit mit den Kindern, aber auch die Vorbereitungszeit, Teamsitzungen, Elterngespräche u.ä. sowie Urlaubs- und Ausbildungszeit enthalten. Der Personalschlüssel gibt keine Auskunft darüber, wie viele Kinder tatsächlich zu jedem Zeitpunkt des Tages von einer Fachkraft betreut werden. Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt in Krippen einen Personalschlüssel von maximal 3 und in Kitas einen Personalschlüssel von maximal 7,5 (vgl. Bertelsmann Stiftung 2020).



37

Im gesamten Landkreis Hameln-Pyrmont liegt der Personalschlüssel in **Krippen** (Ü3-Bereich) sowohl im Jahr 2016 als auch im Jahr 2020 mit Werten von 4 bzw. 3,7 über der Empfehlung der Bertelsmann Stiftung. Auf eine Fachkraft kommen demnach 4 bzw. 3,7 zu betreuende Kinder unter 3 Jahren.

Im Vergleich zu den umliegenden Landkreisen liegt der Personalschlüssel in Krippen im Jahr 2020 im Mittelfeld. In allen abgebildeten Landkreisen zeigen sich sinkende Tendenzen. Der niedrigste Personalschlüssel wird im Jahr 2020 im Landkreis Hildesheim erreicht (3,4).

Der Personalschlüssel in **Kitas** (Ü3-Bereich) ist zwischen den Jahren 2016 und 2020 im Landkreis Hameln-Pyrmont von 8,9 auf 8,7 gesunken und liegt damit deutlich über der Empfehlung der Bertelsmann Stiftung.

Hier weist der Landkreis Hameln-Pyrmont mit der Region Hannover im Vergleich zu den übrigen, abgebildeten Landkreisen den zweithöchsten Personalschlüssel auf. Der niedrigste Personalschlüssel wird 2020 in Holzminden erreicht (8). Mit Ausnahme des Landkreises Hildesheim, sind die Personalschlüssel in den anderen umliegenden Landkreisen gesunken.

2.4 Kindertagespflege im Landkreis Hameln-Pyrmont

Abb. 44

Kinder in der Tagespflege im Landkreis Hameln-Pyrmont

Die Kindertagespflege stellt, neben den Kindertagesstätten, ein Angebot zur Deckung des Betreuungsbedarfes dar. Die primäre Zielgruppe sind in Niedersachsen Kinder unter 3 Jahren. Sie ermöglicht eine familiennahe Betreuung sowie eine höhere Flexibilität bezüglich der Betreuungszeiten (vgl. Landkreis Hameln-Pyrmont – Jugendhilfeplanung 2020, S. 17).

Die Anzahl der Kinder in der Kindertagespflege ist zu den jeweiligen Stichtagen (01.03.2016, in den folgenden Jahren der 01.01.) von 2016 bis 2021 von 204 auf 331 (+62,3%) gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf die zunehmende Anzahl der unter 3-Jährigen zurückzuführen.



Abb. 45

Altersstruktur der Kinder in der Tagespflege

Zwischen den Jahren 2016 und 2019 hat sich der Anteil der Kinder unter 3 Jahren in der Kindertagespflege von 66,2% auf 84,9% erhöht, während der Anteil der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren von 33,8% auf 15,1% gesunken ist. In den darauffolgenden Jahren ist erstmals ein Rückgang der unter 3-Jährigen in der Kindertagespflege auf 80,4% im Jahr 2021 zu verzeichnen.

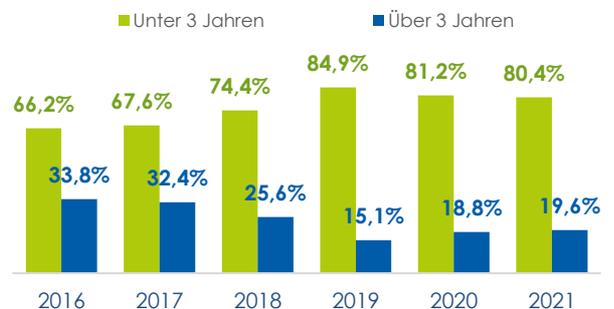
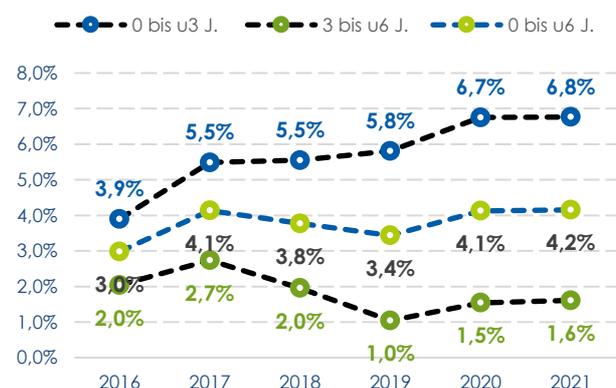


Abb. 46

Tagespflegequote im Landkreis Hameln-Pyrmont

Die Tagespflegequote setzt die Anzahl der in der Tagespflege betreuten Kinder ins Verhältnis zu den im Landkreis Hameln-Pyrmont lebenden Kindern derselben Altersklasse. Sie entspricht dem Anteil der in der Tagespflege betreuten Kinder.

Sowohl im Bereich der unter 3-Jährigen als auch insgesamt ist die Tagespflegequote von 3,9% auf 6,8% bzw. von 3,0% auf 4,2% gestiegen. Im Bereich der 3-bis unter 6-Jährigen ist die Tagespflegequote bis 2019 auf 1% gesunken, in den darauffolgenden Jahren bis 2021 aber wieder auf 1,6% gestiegen.



3 Allgemeinbildende Schulen

3.1 Anzahl der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind Schulträger und in der Regel für äußere Schulangelegenheiten verantwortlich. Dazu gehören in erster Linie die Errichtung von Schulgebäuden sowie die Unterhaltung der Schulen. Das Bundesland ist verantwortlich für innere Schulangelegenheiten, wie die Formulierung von Bildungszielen und Lehrplänen, die Gestaltung des Unterrichts sowie die Einstellung von Lehrerinnen und Lehrern. Auf Grund dessen sollte sich ein Bildungsmonitoring an dieser Stelle vorwiegend auf die äußeren Schulangelegenheiten konzentrieren (vgl. Gawronski et al. 2017, S.26).

Insgesamt sollte die Sicherstellung eines leistungsfähigen Schulsystems, das allen Schülerinnen und Schülern den Erwerb eines qualitativen Abschlusses ermöglicht, primäres Ziel der kommunalen Ebene sein. Qualifizierte Abschlüsse leisten einen hohen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur Führung eines autonomen, selbstbestimmten Lebens. Zudem erleichtern sie den Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung bzw. Hochschulausbildung.

Abb. 47

Allgemeinbildende Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont

	2010		2020	
	Schulen	Klassen	Schulen	Klassen
Grundschule	36	244	33	249
Hauptschule	4	60	1	17
Grund- u. Hauptschule	4	77	1	21
Realschule	6	99	2	37
Oberschule	0	0	5	98
Gymnasium	4	119	4	126
Kooperative Gesamtschule	2	68	2	86
IGS	0	0	1	33
Förderschule - Lernen	4	33	1	3
Förderschule - Geistige Entw.	1	24	1	24
Schulen gesamt	61	724	51	694

39

Mit der übergreifenden Einführung der Oberschule im Schuljahr 2011/12, die die Hauptschule und Realschule in einer Schulform zusammenfasst, hat sich auch die Schulstruktur im Landkreis Hameln-Pyrmont verändert.

Zwischen den Jahren 2010 und 2020 ist die Anzahl der allgemeinbildenden Schulen von 61 auf 51 Schulen gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Einführung fünf neuer Oberschulen zurückzuführen und den damit einhergehenden sukzessiven Abbau der Haupt- und Realschulen. Gleichzeitig wurde eine neue integrierte Gesamtschule im August 2011 eröffnet. Von den vier bestehenden Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen im Jahr 2010 wurden bis zum Jahr 2020 drei geschlossen. Dies ist auf die Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen zum 01.08.2013 zurückzuführen, mit der „eine umfassende und uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft durch Einrichtung eines barrierefreien und gleichberechtigten und hochwertigen Unterrichts“ ermöglicht werden soll (Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung 2021). Zusätzlich hat sich die Anzahl der Grundschulen von 36 auf 33 reduziert, während die Anzahl der Grundschulklassen gestiegen ist. Im Jahr 2020 befindet sich lediglich eine Grund- und Oberschule (Freie Schule Weserbergland) in freier Trägerschaft.

3.2 Grundschulen im Landkreis Hameln-Pyrmont

Abb. 48

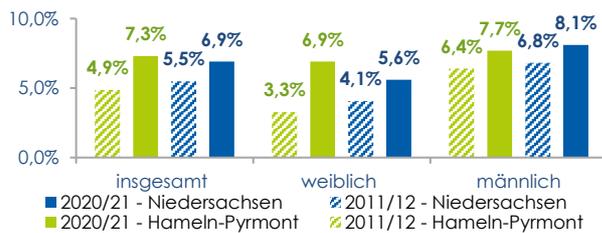
Anteil der früh/spät eingeschulten Schülerinnen und Schüler im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen

Zu den **früh eingeschulten Kindern** werden die Kinder gezählt, die eingeschult wurden, obwohl sie den gesetzlich festgelegten Stichtag des 6. Lebensjahres noch nicht vollendet haben. Diese Maßzahl ist aus planungstechnischen Gründen von Interesse, da das Einschulungsalter auch Auswirkungen auf die Verweildauer in Kindergärten und somit deren Auslastung hat (vgl. Gawronski et al. 2017, S.109).



Insgesamt ist der Anteil der früh eingeschulten Kinder im Landkreis Hameln-Pyrmont von 2011/12 bis 2020/21 von 3,0% auf 1,1% gesunken und liegt damit leicht unter dem niedersächsischen Durchschnittsniveau. Mädchen werden im Schuljahr 2020/21 mit 1,6% deutlich häufiger frühzeitig eingeschult als Jungen (0,5%).

Zu den **spät eingeschulten Kindern** werden die Kinder gezählt, die bereits im vorherigen Jahr schulpflichtig waren, aber erst in einem späteren Schuljahr eingeschult wurden (vgl. Gawronski et al. 2017, S.109).

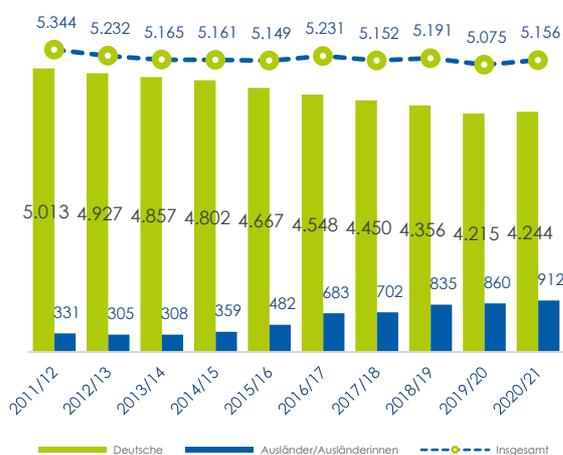


Der Anteil der spät eingeschulten Kinder ist im Landkreis Hameln-Pyrmont von 4,9% im Schuljahr 2011/12 auf 7,3% im Schuljahr 2020/21 gestiegen und liegt damit über dem Durchschnitt in Niedersachsen (6,9%). Während von den Mädchen im Schuljahr 2020/21 6,9% spät eingeschult werden, sind es bei den Jungen 7,7%.

Insgesamt ist diese Entwicklung auf die seit 2018 geltende Regelung zur Flexibilisierung des Einschulungstermins zurückzuführen. Eltern, deren Kinder das sechste Lebensjahr in der Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September vollenden, haben die Möglichkeit, den Einschulungstermin um ein Jahr zu verschieben.

Abb. 49

Anzahl der Grundschülerinnen und -schüler im Landkreis Hameln-Pyrmont

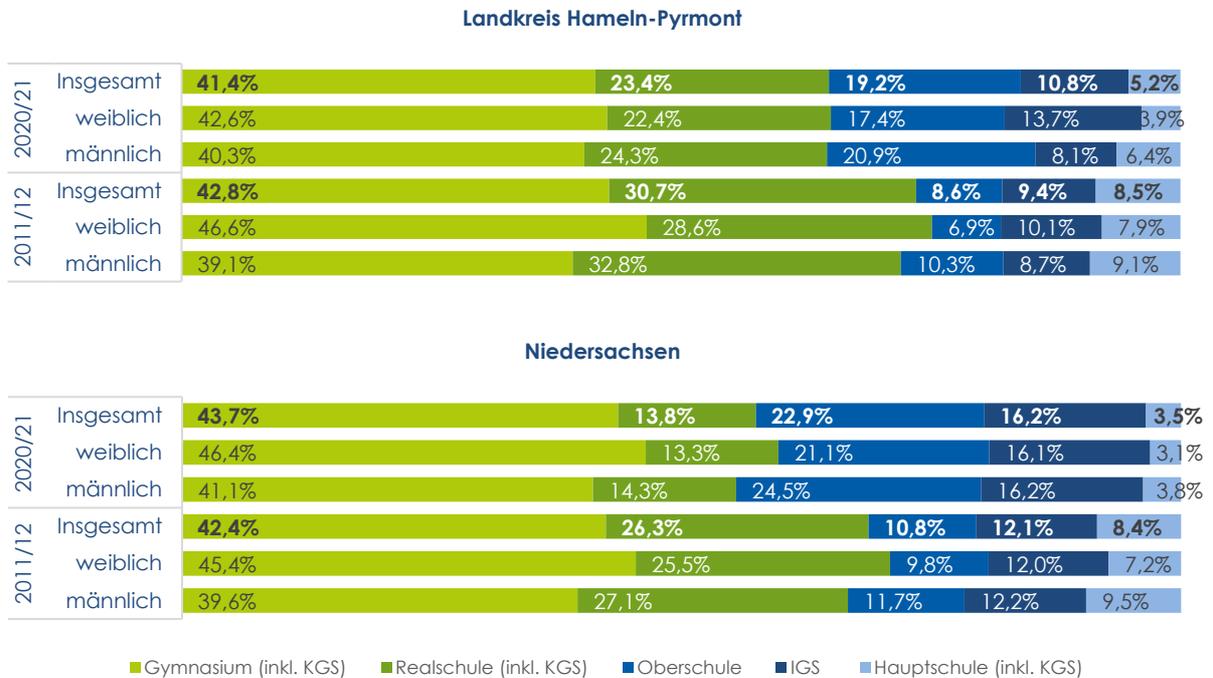


Die Anzahl der Grundschülerinnen und -schüler im Landkreis Hameln-Pyrmont unterliegt leichten Schwankungen, ist aber insgesamt seit 2011/12 rückläufig. Im betrachteten Zeitraum ist die Gesamtzahl von 5.344 auf 5.156 (-3,5%) gesunken.

Die Anzahl der deutschen Grundschülerinnen und -schüler ist insgesamt von 5.013 auf 4.244 gesunken (-15,3%). Im Schuljahr 2020/21 kann erstmals ein leichter Anstieg beobachtet werden. Die Anzahl der ausländischen Grundschülerinnen und -schüler hat sich mit einem Anstieg von 331 auf 912 fast verdreifacht (+175,5%). 2020/21 besitzen 17,7% der Schülerinnen und Schüler nicht die deutsche Staatsangehörigkeit (2011/12: 6,2%).

Abb. 50

Übergangsquote von der Grundschule an weiterführenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen



41

Die Übergangsquote von der Grundschule an die weiterführenden Schulen gibt an, welcher Anteil der Schülerinnen und Schüler auf welche weiterführende Schulart wechselt. Sie setzt die Anzahl der Übergänge auf die jeweilige Schulform ins Verhältnis zu allen Grundschülerinnen und Grundschülern in den Abschlussklassen (vgl. Gawronski et al. 2017, S.111).

Die meisten Grundschülerinnen und -schüler des Landkreises Hameln-Pyrmont wechselten im Schuljahr 2020/21 auf das Gymnasium. Im Vergleich zum Schuljahr 2011/12 ist eine Abnahme von 1,4 Prozentpunkte festzustellen. Damit liegt der Landkreis Hameln-Pyrmont unter dem niedersächsischen Durchschnitt (43,7%). Dabei besuchen mehr Mädchen (42,6%) als Jungen (40,3%) das Gymnasium nach der Grundschule. Die am zweithäufigsten besuchte Schulform ist die Realschule, allerdings hat sich der Anteil seit 2011/12 deutlich reduziert (von 30,7% auf 23,4%). Das deckt sich mit der Entwicklung in Niedersachsen, allerdings wechseln im Jahr 2020/21 im Durchschnitt gerade einmal 13,8% auf eine Realschule, das entspricht einer Differenz zum Landkreis Hameln-Pyrmont von 9,6 Prozentpunkten.

Immer mehr Grundschülerinnen und -schüler wechseln auf die Oberschule. Waren es im Schuljahr 2011/12 noch 8,6%, sind es im Schuljahr 2020/21 bereits 19,2%. Dies ist auf die Einführung der Oberschulen zurückzuführen. 2011/12 gab es zwei Oberschulen im Landkreis Hameln-Pyrmont, im darauffolgenden Schuljahren waren es bereits vier Oberschulen. Seit dem Schuljahr 2018/19 verfügt der Landkreis Hameln-Pyrmont über fünf Oberschulen.

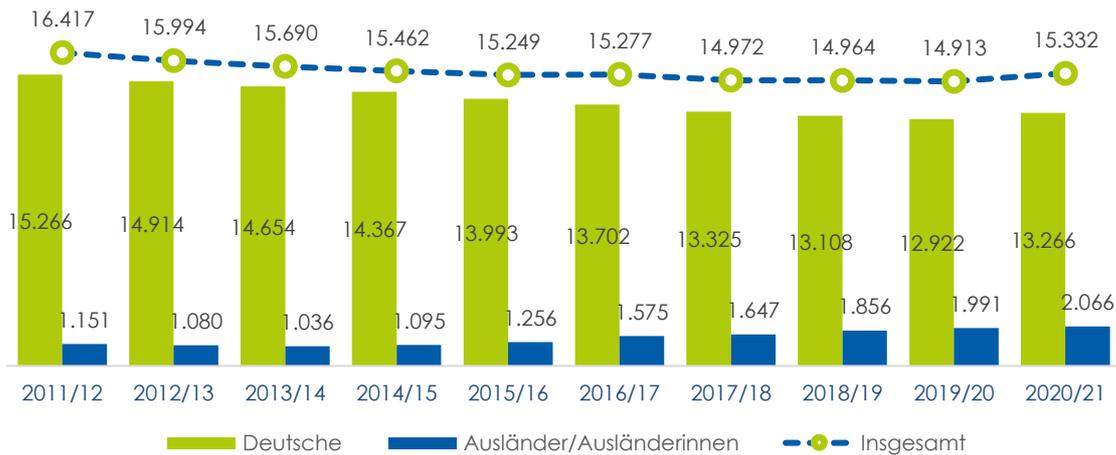
Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschule eine integrierte Gesamtschule (IGS) besuchen, ist im Landkreis Hameln-Pyrmont nur leicht gestiegen. Das ist darauf zurückzuführen, dass das Platzangebot an der IGS Hameln ausgeschöpft ist. Dem gegenüber kann im niedersächsischen Schnitt ein Anstieg von 4,1 Prozentpunkten beobachtet werden.

Die am wenigsten besuchte Schulform im Anschluss an die Grundschule ist die Hauptschule. Seit 2011/12 ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die auf diese Schulform wechseln, im Landkreis von 8,5% auf 5,2% gesunken, liegt damit aber noch über dem niedersächsischen Durchschnitt (3,5%).

3.3 Anzahl und Verteilung der Schülerinnen und Schüler

Abb. 51

Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen (ohne BBS) nach Nationalität im Landkreis Hameln Pyrmont



Seit dem Schuljahr 2011/12 sind die Zahlen der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen durchgängig von 16.417 auf 14.913 im Schuljahr 2019/20 gesunken. Das entspricht einem Rückgang der Schülerzahlen von rund 9,2%. Die Anzahl der deutschen Schülerinnen und Schüler hat sich dabei von 15.266 auf 12.922 reduziert (-15,4%), während die Anzahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler von 1.115 auf 1.991 gestiegen ist (+73%).

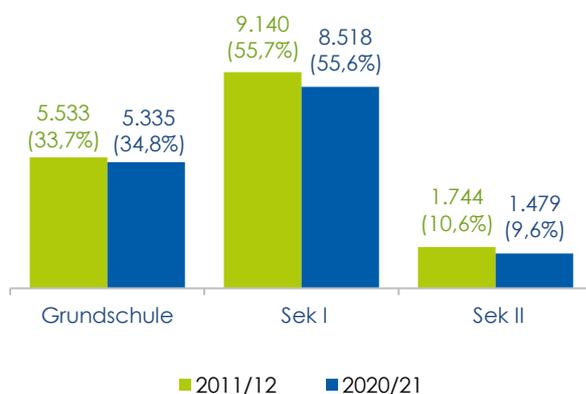
42

Im Schuljahr 2020/21 kann erstmals wieder ein Anstieg der Schülerzahlen beobachtet werden (+419 bzw. 2,8%). Dieser Anstieg ist vor allem auf den Anstieg der deutschen Schülerinnen und Schüler zurückzuführen (+344 bzw. 2,7%).

2020/21 besitzen 13,5% der Schülerinnen und Schüler nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.

Abb. 52

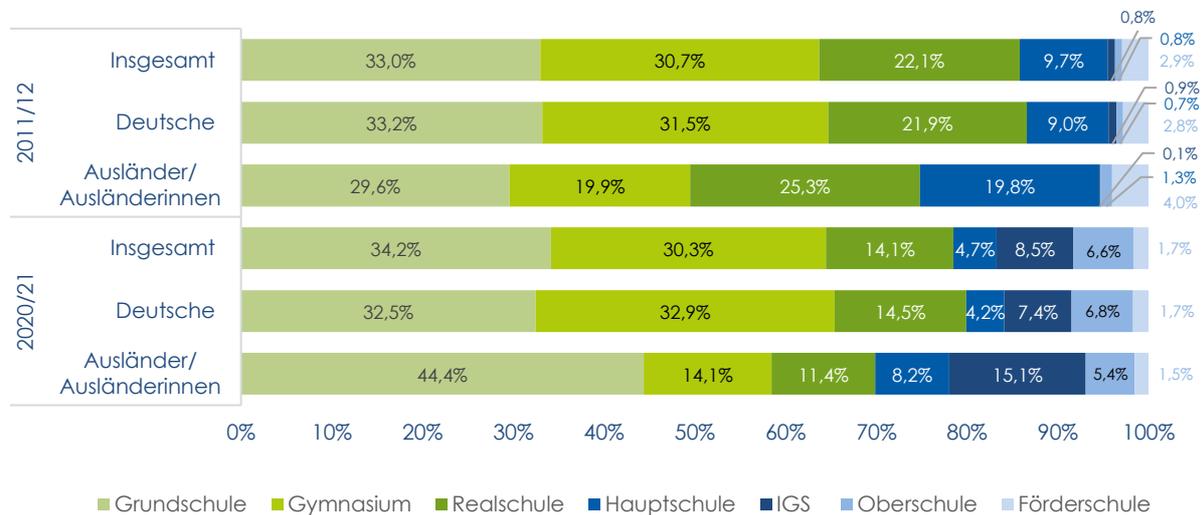
Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Grundschule, Sekundarstufe I und II im Landkreis Hameln-Pyrmont



Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist seit 2011/12 zwar insgesamt rückläufig (vgl. Abb. 51), anteilmäßig ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler in der Grundschule allerdings gestiegen. Von den 15.332 Schülerinnen und Schülern besuchen 5.335 (34,8%) die Grundschule, 8.518 (55,6%) die Sekundarstufe I und 1.479 (9,6%) die Sekundarstufe II. Der Rückgang in der Sekundarstufe II ist vor allem auf die Umstellung des 13-jährigen Bildungsganges und die damit einhergehenden „Lückenschuljahrgänge“ zurückzuführen.

Abb. 53

Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Schulformen nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont



Dargestellt ist die Verteilung aller Schülerinnen und Schüler (ohne Berufsbildende Schulen) auf die unterschiedlichen Schulformen in den Schuljahren 2011/12 und 2020/21, differenziert nach der Nationalität. Der Haupt- und Realzweig der Oberschulen bzw. der Haupt-, Real-, und Gymnasialzweig der Kooperativen Gesamtschulen finden sich dabei entsprechend in der Kategorie Haupt-/Realschule bzw. Gymnasium wieder.

43

Insgesamt besucht im Schuljahr 2020/21 mehr als ein Drittel (34,2%) der Schülerinnen und Schüler die Grundschule, bei den ausländischen Schülerinnen und Schülern sind es 44,4%.

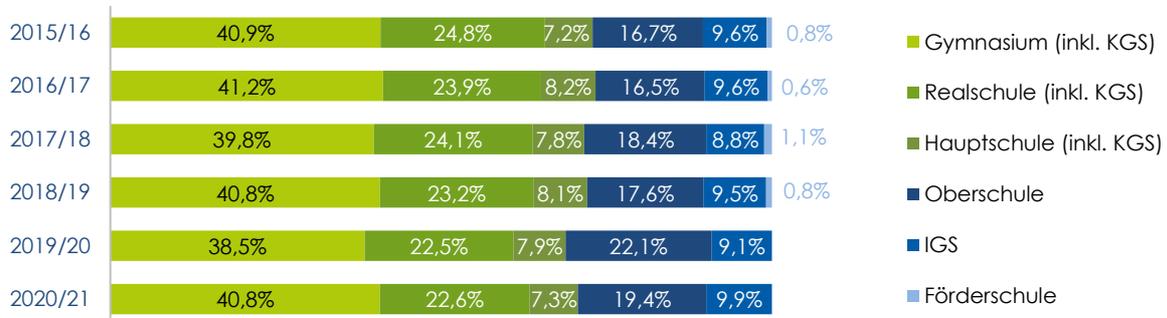
Während der Anteil der Gymnasialbesuche bei den Deutschen im Vergleich leicht gestiegen ist (von 31,5% auf 32,9%), ist der Anteil bei den ausländischen Schülerinnen und Schülern gesunken (von 19,9% bis 14,1%).

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Hauptschule besuchen, ist insgesamt von 9,7% auf 4,7% gesunken. Zwar liegt der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer im Schuljahr 2020/21 mit 8,2% deutlich über dem Durchschnitt, hat sich aber im Vergleich zu 2011/12 mehr als halbiert. Auch besuchen deutlich weniger Schülerinnen und Schüler eine Realschule. Die deutlichste Veränderung ist ebenfalls bei den Ausländerinnen und Ausländern festzustellen. Zwischen 2011/12 und 2020/21 ist der Anteil von 25,3% auf 11,4% und somit um 13,9 Prozentpunkte gesunken. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die Einführung der Oberschule im Schuljahr 2011/12 zurückzuführen.

Sowohl der Anteil an der Oberschule als auch der an der Integrativen Gesamtschule ist in allen drei Kategorien deutlich gestiegen. Der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schülern, die eine IGS besuchen, ist dabei im Schuljahr 2020/21 mehr als doppelt so groß wie der Anteil der deutschen Schülerinnen und Schülern.

Abb. 54

Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 7 im Landkreis Hameln-Pyrmont



Dargestellt wird die Verteilung der Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse auf die Schulformen der Sekundarstufe I. Die 7. Klasse eignet sich besonders für die Beschreibung, da manche Länder über eine sechsjährige Grundschule bzw. über eine Orientierungsstufe verfügen. Dadurch sind internationale Vergleiche möglich (vgl. Gawronski et al. 2017, S.103). Durch die Betrachtung dieser Verteilung sind Rückschlüsse auf das Bildungsniveau der Schülerinnen und Schüler möglich.

Die dominante Schulform ist im gesamten Betrachtungszeitraum das Gymnasium. Der Anteil unterliegt leichten Schwankungen, ist im Schuljahr 2020/21 mit 40,8% aber nahezu auf dem Niveau des Schuljahres 2015/16. Einhergehend mit der eingeführten Oberschule ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die eine Realschule besuchen, auf 22,6% gesunken, während der Anteil der Schülerinnen und Schüler an der Oberschule von 16,7% auf 19,4% gestiegen ist. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler auf der integrierten Gesamtschule (IGS) unterliegt leichten Schwankungen zwischen 8,8% (2017/18) bis 9,9% (2020/21). Seit dem Schuljahr 2019/20 besucht kein Schüler bzw. keine Schülerin mehr die siebte Klasse einer Förderschule des Landkreises Hameln-Pyrmont.

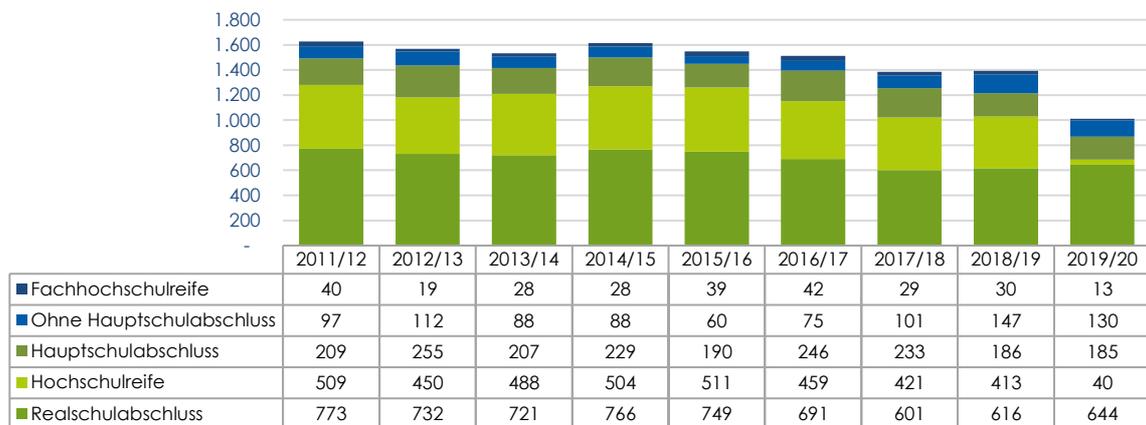
Insgesamt zeigt sich ein relativ stabiles Bild hinsichtlich der Verteilung auf die Schulformen der Sekundarstufe I, bei der die Bedeutung des Gymnasialzweiges hervorgehoben werden muss.

3.4 Abschlüsse und Problemfelder

Abb. 55

Erworbene Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont⁹

Dargestellt wird der Anteil der erworbenen Abschlüsse an allen erworbenen Abschlüssen der allgemeinbildenden Schulen. Aus der Verteilung lassen sich erste Rückschlüsse auf die Bedeutung der jeweiligen Schulabschlüsse im Zeitverlauf ableiten. Zudem kann ein etwaiger Förderbedarf ermittelt und ggf. Maßnahmen kontrolliert werden (vgl. Gawronski et al. 2017, S.120).



45

Der größte Teil der Absolventinnen und Absolventen an den allgemeinbildenden Schulen erwirbt im Schuljahr 2018/19 einen Realschulabschluss (616 bzw. 44,3%) oder die Hochschulreife (413 bzw. 29,7%). Die Anzahl beider Abschlüsse ist seit dem Schuljahr 2011/12 leicht rückläufig, was auch mit der allgemein abnehmenden Anzahl der Absolventinnen und Absolventen zusammenhängt.

Die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die die allgemeinbildende Schule mit einem Hauptschulabschluss verlassen, unterliegt leichten Schwankungen, ist allerdings anteilmäßig seit 2011/12 von 12,8% auf 13,4% im Schuljahr 2018/19 gestiegen. Parallel dazu ist auch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die die Schule ohne zumindest einen Hauptschulabschluss verlassen, zunächst auf 60 (3,9%) gesunken, bis 2018/19 aber wieder auf 147 (10,6%) gestiegen und liegt demnach deutlich über dem Ausgangsniveau im Jahr 2011/12 (6%). Unter den 147 Schülerinnen und Schülern sind 37, die an Förderschulen oder im Gemeinsamen Lernen einen Förderschulabschluss erreichen. Demnach verlassen 110 Schülerinnen und Schüler (7,9%) im Schuljahr 2018/19 die Schule ohne jeglichen Abschluss.

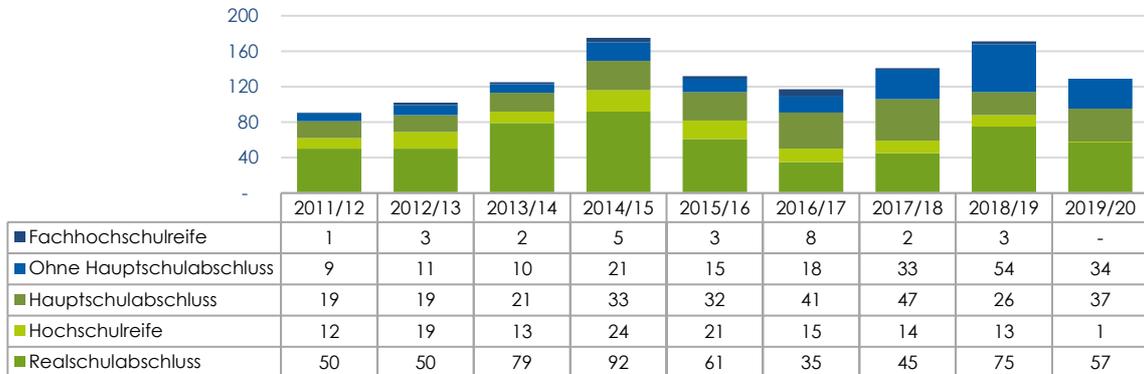
Die wenigsten Absolventinnen und Absolventen erwerben die Fachhochschulreife mit einem Anteil von 2,2% im Schuljahr 2018/19.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Abschlüsse in Deutschland aufeinander aufbauen. So besteht z.B. die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, nach dem Hauptschulabschluss den (erweiterten) Realschulabschluss über alternative Wege zu erwerben. Zudem kann das Gymnasium nach der Vollendung der 10. Klasse mit der mittleren Reife verlassen werden, bei entsprechenden Leistungen auch mit dem erweiterten Realschulabschluss.

⁹ Da das Schuljahr 2019/20 keinen vollständigen Abiturjahrgang darstellt auf Grund der Rückkehr zum 9-jährigen Bildungsgang an Gymnasien, wird der Fokus der Beschreibung auf die vorherigen Jahre gelegt, da dieser Jahrgang nicht repräsentativ ist.

Abb. 56

Erworbene Abschlüsse der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont^h



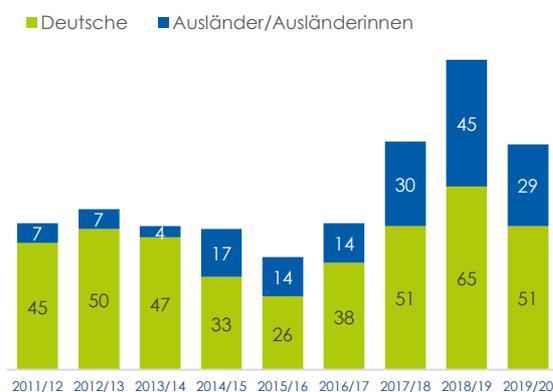
Über die Jahre hinweg erwerben die meisten ausländischen Absolventinnen und Absolventen einen Realschulabschluss, eine Ausnahme bilden die Schuljahre 2016/17 und 2017/18, in denen die Anzahl der Hauptschulabschlüsse überwiegt. Im Schuljahr 2018/19 verließen 75 (43,9%) ausländische Absolventinnen und Absolventen die allgemeinbildende Schule mit einem Realschulabschluss. Dem gegenüber ist die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger mit Hochschulreife gesunken. Im Schuljahr 2018/19 erwarben 13 (7,6%) Absolventinnen und Absolventen die Hochschulreife.

Die Anzahl der ausländischen Absolventinnen und Absolventen, die die Schule mit einem Hauptschulabschluss verlassen, ist bis zum Schuljahr 2017/18 auf 47 (33,3%) gestiegen, im darauffolgenden Schuljahr aber auf 26 (15,2%) gesunken. Seit dem Schuljahr 2011/12 ist die Anzahl der ausländischen Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die die allgemeinbildende Schule ohne Abschluss verlassen, von 9 (9,9%) auf 54 (31,6%) im Schuljahr 2018/19 gestiegen. Unter den 54 Schülerinnen und Schülern sind 9, die an Förderschulen oder im Gemeinsamen Lernen einen Förderschulabschluss erreichen. Demnach verlassen 45 Schülerinnen und Schüler (26,3%) im Schuljahr 2018/19 die Schule ohne jeglichen Abschluss.

46

Abb. 57

Schulabgänger ohne mindestens einen Hauptschulabschluss der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen^h



In den Schuljahren von 2012/13 bis 2015/16 ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die keinen Hauptschulabschluss erwerben konnten, zunächst von 52 auf 40 gesunken (-23,1%). In den darauffolgenden Jahren ist die Anzahl wieder gestiegen bis auf einen Höchstwert im Schuljahr 2018/19. In diesem Jahr erwarben insgesamt 110 Schülerinnen und Schüler keinen Hauptschulabschluss (59,1% Deutsche, 40,9% Ausländerinnen und Ausländer). Im letzten Jahr ist die Anzahl wieder rückläufig, sodass 80 Schülerinnen und Schüler keinen Hauptschulabschluss erwarben (63,8% Deutsche; 36,2% Ausländerinnen und Ausländer).

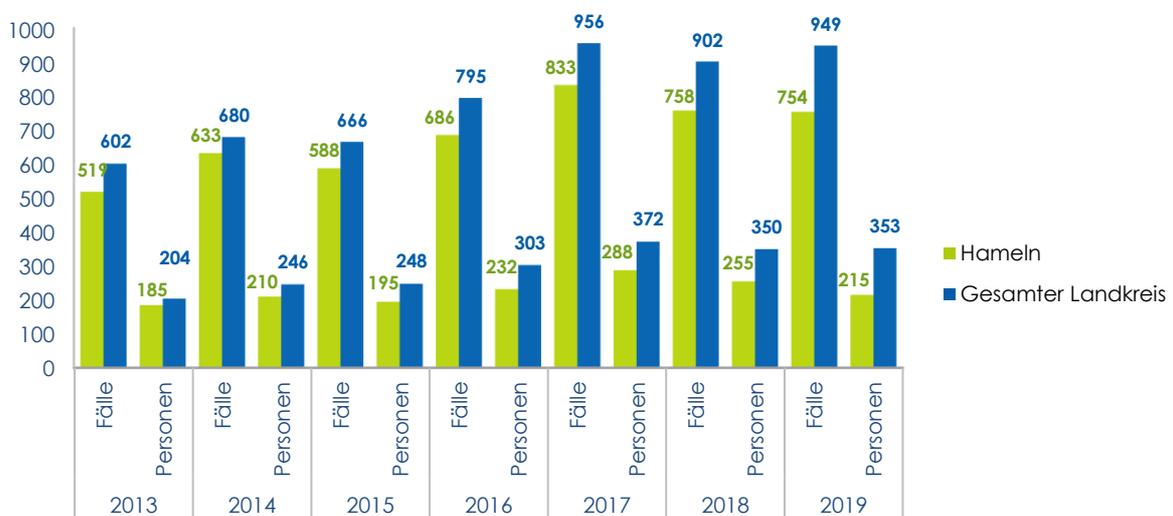
^h Da das Schuljahr 2019/20 keinen vollständigen Abiturjahrgang darstellt auf Grund der Rückkehr zum 9-jährigen Bildungsgang an Gymnasien, wird der Fokus der Beschreibung auf die vorherigen Jahre gelegt, da dieser Jahrgang nicht repräsentativ ist.

Abb. 58

Schulabsentismus im Landkreis Hameln-Pyrmont

Schulabsentismus beschreibt das längerfristige und/oder wiederholte Fernbleiben vom Schulunterricht. Dargestellt sind die Zahlen der gemeldeten Ordnungswidrigkeits-Fälle sowie die Personen, auf die diese entfallen, in der Stadt Hameln und im gesamten Landkreis (1. Grafik), als auch die Anzahl der gemeldeten Personen und Fälle, differenziert danach, ob eine Person aus Rumänien stammt oder nicht (2. Grafik).

Gemeldete OWI-Verfahren im gesamten Landkreis Hameln-Pyrmont und in der Stadt Hameln



Von 2013 bis 2019 ist sowohl in der Stadt Hameln als auch im gesamten Landkreis (Summe der Zahlen aus dem Zuständigkeitsbereich der Stadt Hameln, Stadt Bad Pyrmont und dem Landkreis Hameln-Pyrmont) die Anzahl der Fälle bzw. Personen gestiegen. Im Jahr 2018 sind erstmals rückläufige Zahlen zu beobachten, die im darauffolgenden Jahr aber wieder gestiegen sind. Damit liegt im Jahr 2019 die Anzahl der gemeldeten Fälle und die der Personen in der Stadt Hameln bzw. im gesamten Landkreis deutlich über dem Ausgangsniveau im Jahr 2013. Es fällt auf, dass ein Großteil der gemeldeten Fälle bzw. Personen auf die Stadt Hameln entfallen. Das ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die Berufsbildenden Schulen des Landkreises, die eine hohe Fallzahl vorweisen, in Bezug auf Absentismusbildungen der Stadt Hameln zugeordnet sind, weil bei den gemeldeten Fällen bzw. Personen nicht der Wohnort, sondern der Schulstandort berücksichtigt wird.

4 Berufsbildende Schulen

Der Ausdruck der Berufsbildenden Schule (kurz BBS) steht als Sammelbegriff für verschiedene Schulformen, die sich je nach Bundesland in ihrer Namensgebung unterscheiden. Zumeist liegt die Trägerschaft der berufsbildenden Schulen bei den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten. Die Zielsetzung, den Schülerinnen und Schülern einen möglichst guten Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die Berufsausbildung zu ermöglichen und zeitgleich für eine möglichst gute Passung zwischen regionalem Angebot und der Nachfrage zu sorgen, liegt demnach zu großen Teilen auch in der Verantwortung der kommunalen Ebene. Daher ist es wichtig, die Entwicklung des beruflichen Bildungssystems im Auge zu behalten.

4.1 Anzahl der Berufsbildenden Schulen

Abb. 59

Berufsbildende Schulen im Jahr 2020 im Landkreis Hameln-Pyrmont

	Schulen	Schülerinnen und Schüler							
		Insgesamt		Männlich		Weiblich		Ausländerinnen und Ausländer	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Öffentliche Träger	3	4.796	99,4	2.509	52,3%	2.287	47,7%	639	13,3%
Freie Träger	2	31	0,6%	5	16,1%	26	83,9%	4	12,9%
Insgesamt	5	4.827		2.514		2.313		643	

48

Im Landkreis Hameln-Pyrmont sind insgesamt fünf Berufsbildende Schulen (BBS) ansässig, von denen sich drei in öffentlicher Trägerschaft befinden:

- Elisabeth-Selbert-Schule (Schwerpunkt Sozialpädagogik, Kosmetik, Pflege, Agrarwirtschaft und Hauswirtschaft)
- Handelslehranstalt (Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit),
- Eugen-Reintjes-Schule (gewerblich-technischer Schwerpunkt)

Diese BBS konzentrieren sich standortmäßig in der Stadt Hameln. Im Jahr 2020 besuchten 99,4% aller Schülerinnen und Schüler der BBS eine dieser drei Schulen.

Zwei BBS befinden sich in freier Trägerschaft:

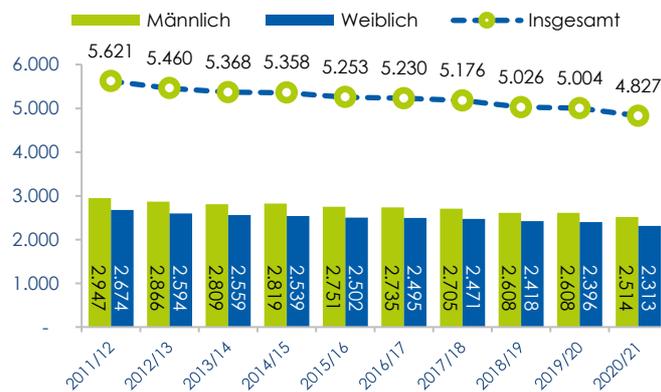
- Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Hameln
- Bildungszentrum für Pflegeberufe Weserbergland

Im Jahr 2020 besuchten 31 Schülerinnen und Schüler (0,6%) eine dieser Schulen. Mit 83,9% besuchten deutlich mehr Frauen eine dieser BBS. Das ist wohl u.a. darauf zurückzuführen, dass sich die vermittelten Inhalte auf den BBS in freier Trägerschaft auf den Gesundheits- und Pflegebereich konzentrieren und dieser Bereich für Frauen tendenziell attraktiver ist.

4.2 Anzahl und Verteilung der Schülerinnen und Schüler an BBS

Abb. 60

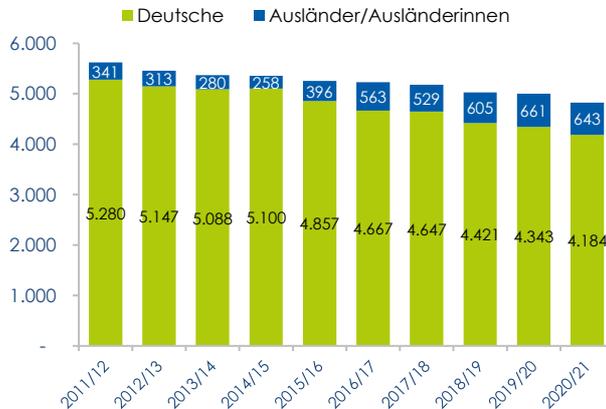
Schülerinnen und Schüler an den BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont



Seit dem Schuljahr 2011/12 ist eine konstante Abnahme der Schülerzahlen an den BBS (öffentliche und freie Trägerschaft zusammen) zu verzeichnen. Insgesamt sind die Zahlen der Schülerinnen und Schüler von 5.621 auf 4.827 (-14,1%) gesunken. Über den betrachteten Zeitraum hinweg besuchen mehr Männer als Frauen eine BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont. Im Schuljahr 2020/21 sind 52,1% der Schüler männlich.

Abb. 61

Schülerinnen und Schüler an den BBS nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont



Die Anzahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler an den BBS ist bis zum Schuljahr 2014/15 zunächst gesunken. Entgegen dem allgemeinen Trend der abnehmenden Schülerzahlen ist die Anzahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler seitdem allerdings insgesamt von 258 im Schuljahr 2014/15 auf 643 im Schuljahr 2020/21 (+149,2%) gestiegen. 2020/21 kann dabei allerdings erstmals wieder ein leichter Rückgang der Anzahl (-2,7%) beobachtet werden.

Abb. 62

Schülerinnen und Schüler nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Landkreis Hameln-Pyrmont

In Niedersachsen wird in den BBS zwischen folgenden vier Teilbereichen unterschieden (vgl. Gawronski et al. 2017, S.28):

- Schulischer Teil des **dualen Systems** im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung (Teilzeit)
- **Schulberufssystem** (Vollzeit), das berufliche Abschlüsse im Rahmen schulischer Bildung vermittelt
- **Übergangssystem**, in dem die Möglichkeit besteht, allgemeinbildende Abschlüsse nachzuholen/berufliche Grundfertigkeiten zu erlernen. Dieser Bereich ist verpflichtend für alle, die ihre Schulpflicht noch nicht erfüllt haben.
- **Berufliche Gymnasien**, an denen die Hochschulreife erworben werden kann.



Das duale System bildet im Landkreis Hameln-Pyrmont im betrachteten Zeitraum die größte Gruppe. Im Schuljahr 2020/21 sind 2.018 (41,8%) der Schülerinnen und Schüler an den BBS der dualen Ausbildung zugeordnet. Seit dem Schuljahr 2011/12 ist die Anzahl allerdings kontinuierlich von 2.514 auf 2.018 gesunken (-19,7%).

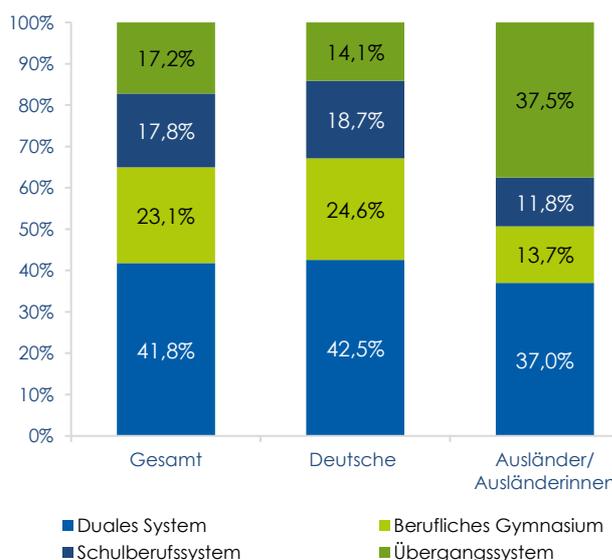
Die zweitgrößte Gruppe ist den Schülerinnen und Schülern zuzuordnen, die das berufliche Gymnasium zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung besuchen. Auch hier ist die Anzahl seit 2011/12, nach einem kurzen Anstieg bis 2015/16, insgesamt von 1.275 auf 1.117 gesunken (-12,4%), zeigt im letzten Jahr aber wieder eine leicht steigende Tendenz.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Übergangssystem bzw. Schulberufssystem fällt über die Jahre hinweg sehr ähnlich aus, wobei die Anzahl seit 2011/12 im Übergangssystem insgesamt gesunken ist (-13,7%).

50

Abb. 63

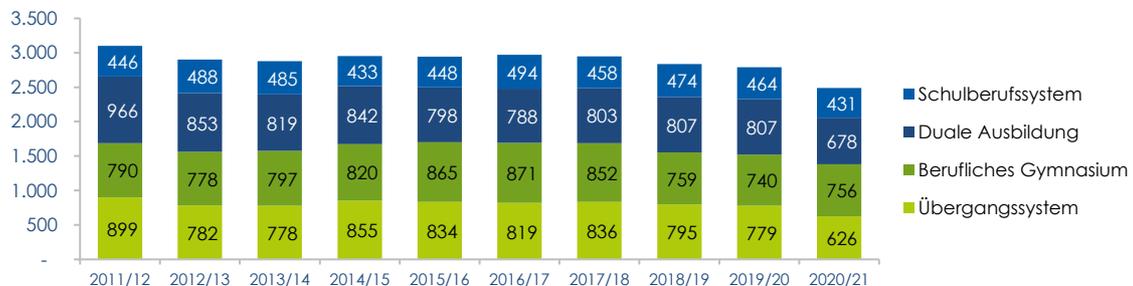
Schülerinnen und Schüler in Teilbereichen des Berufsbildungssystems nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stand: 2020/21)



Bei der Verteilung auf die Teilbereiche des Berufsbildungssystems sind im Schuljahr 2020/21 teilweise deutliche, migrationsbedingte Unterschiede festzustellen. Ausländische Schülerinnen und Schüler sind sehr häufig im Übergangssystem vorzufinden (37,5%), während der Anteil im beruflichen Gymnasium zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung, im Vergleich zu den deutschen Schülerinnen und Schülern, gering ausfällt (13,7% vs. 24,6%). 42,5% der deutschen Schülerinnen und Schüler ist dem Bereich der dualen Ausbildung zugeordnet, während nur 14,1% im Übergangssystem vorzufinden sind. Deutsche sind häufiger im Schulberufssystem vorzufinden als Ausländerinnen und Ausländer (18,7% vs. 11,8%). Im dualen System sind hingegen nur leichte, migrationsbedingte Unterschiede feststellbar.

Abb. 64

Neu eingetretene Schülerinnen und Schüler in Teilbereiche der BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont

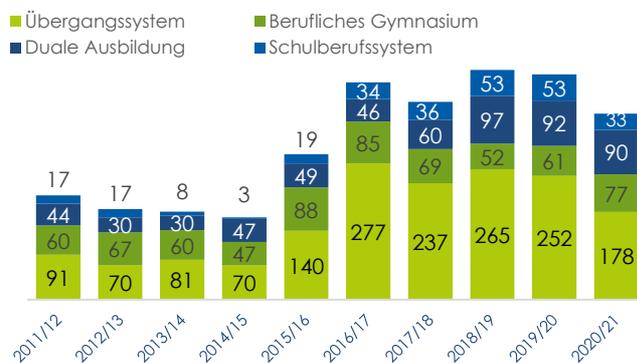


Einhergehend mit dem Trend der sinkenden Schülerzahlen ist auch die Anzahl der neu eingetretenen Schülerinnen und Schüler in die BBS (Schülerinnen und Schüler, die den betreffenden Bildungsgang im betrachteten Zeitraum begonnen haben) seit dem Schuljahr 2011/12 von 3.101 auf 2.491 gesunken (-19,7%).

Die meisten Schülerinnen und Schüler treten im Schuljahr 2020/21 in den Bereich des beruflichen Gymnasiums ein (30,3%), die wenigsten ins Schulberufssystem (17,3%). Die Neueintritte in den Bereich der dualen Ausbildung sind seit 2011/12 von 966 auf 678 (-29,8%) gesunken, die Neueintritte in das Übergangssystem von 899 auf 626 (-30,4%).

Abb. 65

Neu eingetretene, ausländischen Schülerinnen und Schüler in Teilbereiche der BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont



Wie der vorhergegangenen Abbildung zu entnehmen ist, ist die Anzahl der Neueintritte an die BBS (Schülerinnen und Schüler, die den betreffenden Bildungsgang im betrachteten Zeitraum begonnen haben) von 2011/12 bis 2020/21 stetig gesunken. Dem gegenüber ist die Anzahl der neu eingetretenen, ausländischen Schülerinnen und Schüler von 2014/15 bis 2019/20 gestiegen (+174,3%). Im letzten Jahr kann ein Rückgang auf 378 (-17,5% gegenüber 2019/20) verzeichnet werden.

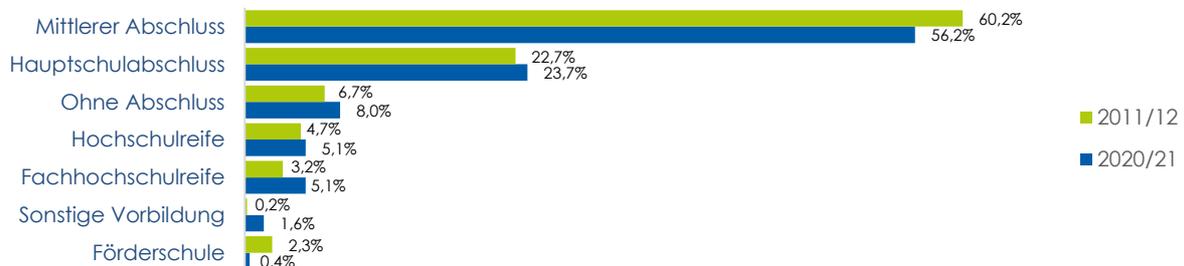
Der größte Teil der ausländischen Schülerinnen und Schüler tritt in das Übergangssystem ein, im Schuljahr 2020/21 sind es 178. Demzufolge sind 47,1% der ausländischen Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr in das Übergangssystem der BBS eingetreten.

Im Schuljahr 2020/21 beginnen 90 Ausländerinnen und Ausländer eine Ausbildung (23,8%). Der Anteil ist im Vergleich zu 2011/12 somit gestiegen (2011/12: 20,8%).

Die Anzahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler, die das berufliche Gymnasium zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung besuchen, unterliegt leichten Schwankungen, ist aber trotz der insgesamt steigenden Anzahl der ausländischen Neueintritte, im Vergleich zu den Schuljahren 2011/12 bis 2013/14 nur minimal gestiegen. 2011/12 besuchten noch 28,3% der ausländischen Schülerinnen und Schüler das berufliche Gymnasium, 2020/21 sind es noch 20,4%.

Abb. 66

Schulabschlüsse der Schülerinnen und Schüler beim Neuzugang an BBS

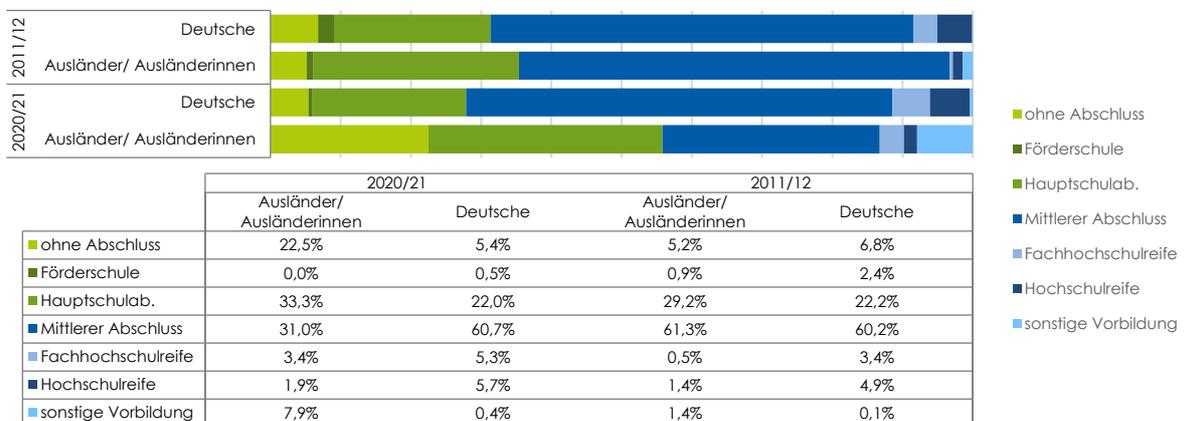


Dargestellt ist die anteilmäßige Verteilung der Schulabschlüsse, die vor dem Schuleintritt in eine BBS erworben wurden. Es lassen sich leichte Veränderungen hinsichtlich der formalen Qualifikation der Schülerinnen und Schüler beim Neueintritt in die BBS feststellen.

Die meisten verfügen sowohl im Schuljahr 2011/12 als auch im Schuljahr 2020/21 über einen mittleren Abschluss, wobei der Anteil von 60,2% auf 56,2% gesunken ist. Parallel dazu sind die Anteilswerte bei allen anderen Abschlussarten, mit Ausnahme der Abschlüsse an den Förderschulen, gestiegen. Mit 23,7% hat fast ein Viertel der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2020/21 einen Hauptschulabschluss beim Eintritt in die BBS, 8% verfügen über keinen Abschluss.

Abb. 67

Schulabschlüsse der Schülerinnen und Schüler beim Neuzugang nach Nationalität



Die meisten ausländischen Schülerinnen und Schüler verfügen im Schuljahr 2020/21 über einen Hauptschulabschluss beim Eintritt in eine BBS (33,3%). Dem gegenüber verfügen 22,5% über keinen Abschluss, neun Jahre zuvor waren es noch 5,2% (+17,3 Prozentpunkte).

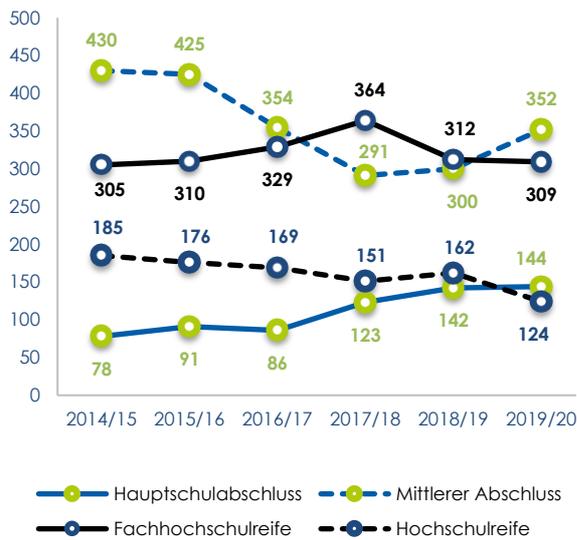
Der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler mit einem mittleren Abschluss beim Neueintritt ist von 61,3% auf 31% gesunken, der Anteil der Deutschen von 60,2% auf 60,7% gestiegen. Gegenüber den deutschen verfügen die ausländischen Schülerinnen und Schüler vergleichsweise häufig über sonstige Vorbildungen.

Während sich die Verteilung der Abschlüsse der deutschen Schülerinnen und Schüler zwischen den Schuljahren 2011/12 und 2020/21 nur leicht verändert hat, kann bei den ausländischen Schülerinnen und Schülern eine deutliche Verschiebung der Struktur der Abschlüsse verzeichnet werden.

4.3 Abschlüsse an BBS

Abb. 68

An BBS erworbene Abschlüsse im Landkreis Hameln-Pyrmont



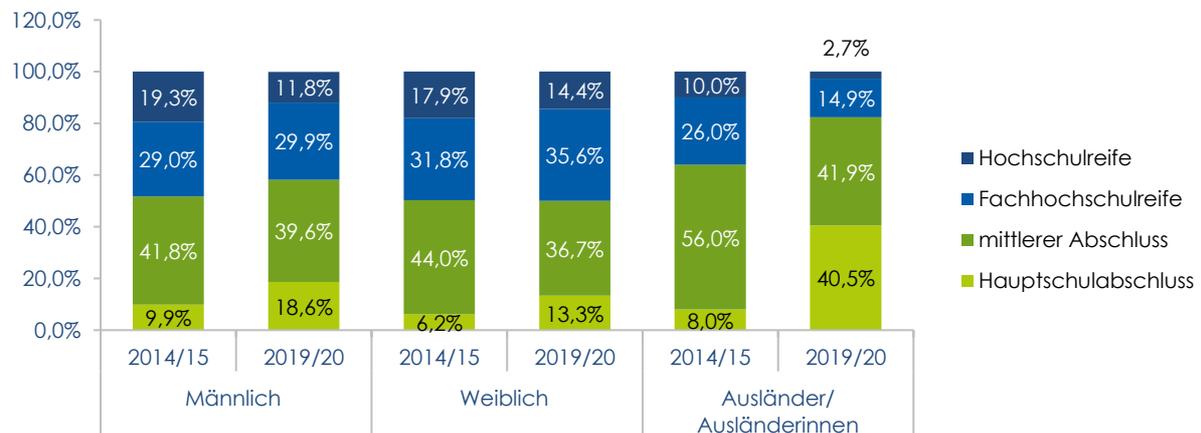
Die BBS bieten für viele Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre bisherigen Abschlüsse zu verbessern.

Im Schuljahr 2014/15 hat fast die Hälfte aller Absolventinnen und Absolventen (43,1%) einen mittleren Abschluss erworben. Bis zum Schuljahr 2017/18 ist die Anzahl konstant gesunken, in den darauffolgenden Jahren aber wieder gestiegen, sodass im Schuljahr 2019/20 352 (37,9%) Absolventinnen und Absolventen einen mittleren Abschluss erwerben. Im selben Schuljahr erwerben 309 Absolventinnen und Absolventen die Fachhochschulreife (33,2%). Parallel dazu hat sich die Anzahl der Hauptschulabschlüsse von 78 auf 144 erhöht und damit fast verdoppelt (+84,6%). Insgesamt ist die Anzahl der erworbenen Abschlüsse von 998 auf 929 gesunken (-6,9%), was mit dem sinkenden Trend der Schülerzahlen einhergeht.

53

Abb. 69

An BBS erworbene Abschlüsse im Landkreis Hameln-Pyrmont nach ausgewählten Merkmalen



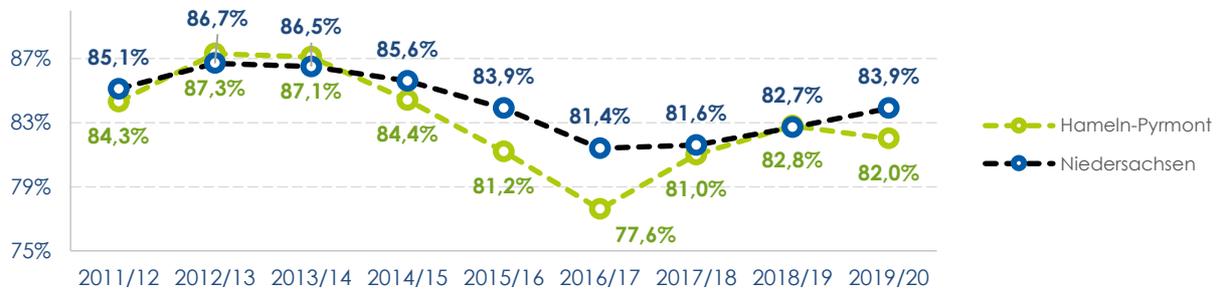
Differenziert nach dem Geschlecht und der Nationalität zeigt sich, dass in allen drei dargestellten Gruppen von 2014/15 bis 2019/20 der Anteil der mittleren Abschlüsse gesunken ist, am stärksten aber bei den ausländischen Schülerinnen und Schülern (-14,1 Prozentpunkte).

Im Jahr 2019/20 erwerben ausländische Schülerinnen und Schüler deutlich seltener die Fachhochschul- und Hochschulreife als vier Jahre zuvor, während der Anteil der erworbenen Hauptschulabschlüsse seit dem Schuljahr 2014/15 um 32,5 Prozentpunkte gestiegen ist.

Im Jahr 2019/20 erwerben Schülerinnen etwas häufiger die Fachhochschul- und die Hochschulreife. Dem gegenüber erwerben Schüler häufiger den Hauptschulabschluss und den mittleren Abschluss als Schülerinnen.

Abb. 70

Erfolgsquote beim Abschluss an BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen



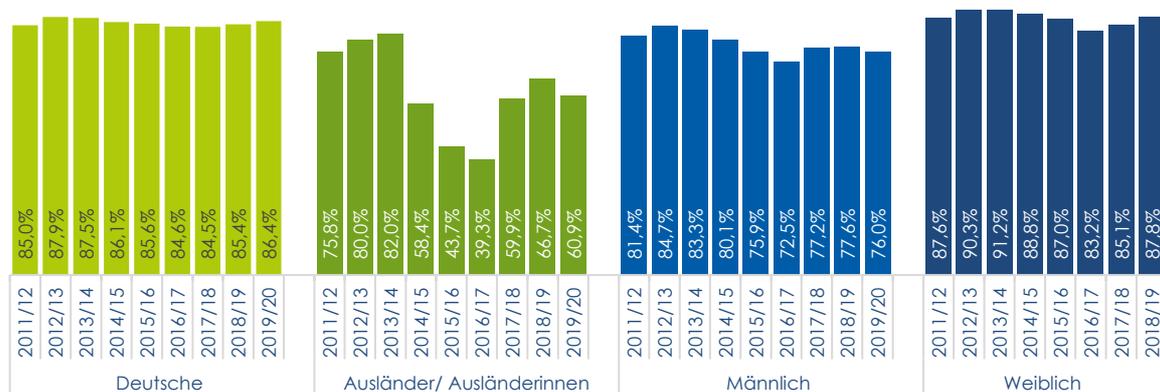
Die Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge setzt die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen mit erfolgreichem Abschluss ins Verhältnis zu allen Absolventinnen und Absolventen an beruflichen Schulen. Sie ist ein Maß für die Effizienz beruflicher Bildungsgänge und beeinflusst das kommunale Arbeitskräfteangebot (vgl. Gawronski et al. 2017, S.136).

In den Schuljahren 2011/12 bis 2013/14 befanden sich die Erfolgsquoten im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen noch auf einem vergleichbaren Niveau. Seitdem ist sie im Landkreis Hameln-Pyrmont auf einen Tiefstwert von 77,6% im Schuljahr 2016/17 gesunken, bis zum Jahr 2018/19 aber wieder auf 82,8% gestiegen und befand sich damit knapp über dem niedersächsischen Durchschnittswert (82,7%). Im letzten Jahr ist sie wieder unter den Durchschnitt auf einen Wert von 82% gesunken.

54

Abb. 71

Erfolgsquote beim Abschluss an BBS nach ausgewählten Merkmalen im Landkreis Hameln-Pyrmont



Bei der Erfolgsquote differenziert nach dem Geschlecht zeigt sich, dass Absolventinnen deutlich häufiger einen beruflichen Bildungsgang erfolgreich abschließen. Besonders von 2012/13 bis 2016/17 sind die Quoten bei den Absolventen rückläufig. Seitdem sind sie aber wieder leicht gestiegen und schwanken die letzten drei Jahre zwischen Werten von 77,6% bis zuletzt 76% im Jahr 2019/20.

Die Quoten der ausländischen Absolventinnen und Absolventen sind deutlich niedriger als die der Deutschen. Hier ist seit 2014/15 ein Einbruch der Quote feststellbar. In den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 erlangt weniger als die Hälfte einen Abschluss der beruflichen Bildungsgänge. Seit dem 1.10.2015 wurde mit dem Schulversuch SPRINT eine Möglichkeit geschaffen, um junge Menschen, die auf Grund der Flüchtlingsbewegung nach Deutschland einreisten, ins Schulsystem zu integrieren und ihnen ein entsprechendes Bildungsangebot zum Spracherwerb zu bieten (vgl. Barckmann 2019). Seitdem ist die Erfolgsquote der ausländischen Absolventen und Absolventinnen wieder gestiegen. Zuletzt betrug sie 60,9%.

5 Ausbildungsmarkt

Nach der Bundesagentur für Arbeit sind Auszubildende „Personen, die von den Arbeitgebern als Beschäftigte in einem sozialversicherungspflichtigen Ausbildungsverhältnis gemeldet werden. Die Ausbildung kann auch eine duale Ausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf sein- nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder nach weiteren, u. a. länder-spezifischen Ausbildungsvorschriften. Dazu zählen beispielsweise auch Studierende in einem dualen Studiengang.“ Nicht in die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zählen Personen, die einer rein schulischen, beruflichen Ausbildung ohne sozialversicherungspflichtigen Ausbildungsvertrag nachgehen. Dazu gehören auch Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst, die einer Ausbildung nachgehen (Bundesagentur für Arbeit 2020).

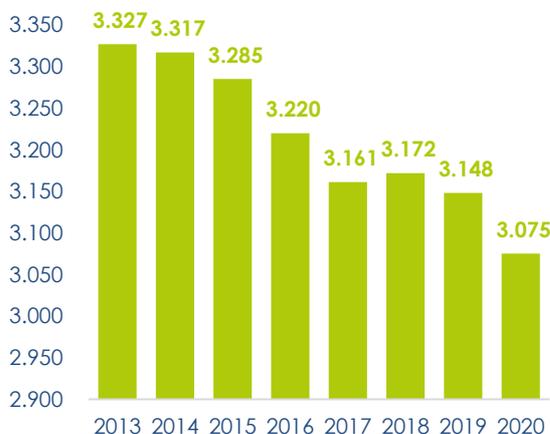
Die Ausbildung stellt für viele die erste Weiche des beruflichen Werdegangs und ermöglicht, nach erfolgreicher Beendigung, für zahlreiche junge Erwachsene den Eintritt in die Berufswelt. Aber auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen und den daraus hervorgehenden möglichen Konsequenzen für den Arbeitsmarkt, ist die Entwicklung des Ausbildungsmarktes von großer Bedeutung.

5.1 Anzahl und Verteilung der Auszubildenden

Abb. 72

Anzahl der Auszubildenden im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.09.)

55



Dargestellt ist die Anzahl der Auszubildenden, die bei der Bundesagentur für Arbeit zum 30. September eines jeden Jahres gemeldet sind. Ein Berichtsjahr vollstreckt sich von 1. Oktober bis zum 30. September des darauffolgenden Jahres.

Die Anzahl der Auszubildenden ist im Landkreis Hameln-Pyrmont von 2013 bis 2020 von 3.327 auf 3.075 gesunken. Das entspricht einem Rückgang von 7,6% seit 2013. Auch in Niedersachsen sind die Zahlen insgesamt rückläufig. Hier kann ein Rückgang der Anzahl der Auszubildenden von insgesamt 4,4% seit 2013 verzeichnet werden.

Abb. 73

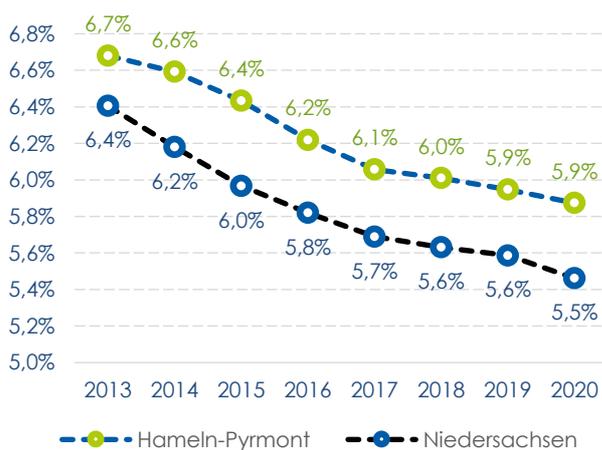
Anzahl der Auszubildenden im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.09.)



Im gesamten Zeitraum überwiegt die Anzahl der männlichen Auszubildenden deutlich. Trotz der insgesamt rückläufigen Anzahl der Auszubildenden ist die Anzahl der männlichen Auszubildenden im betrachteten Zeitraum relativ stabil und unterliegt nur leichten Schwankungen. Hingegen ist die Anzahl der weiblichen Auszubildenden seit 2013 stetig von 1.436 auf 1.237 gesunken (-13,9%). Im Jahr 2020 sind 40,2% der Auszubildenden weiblich.

Abb. 74

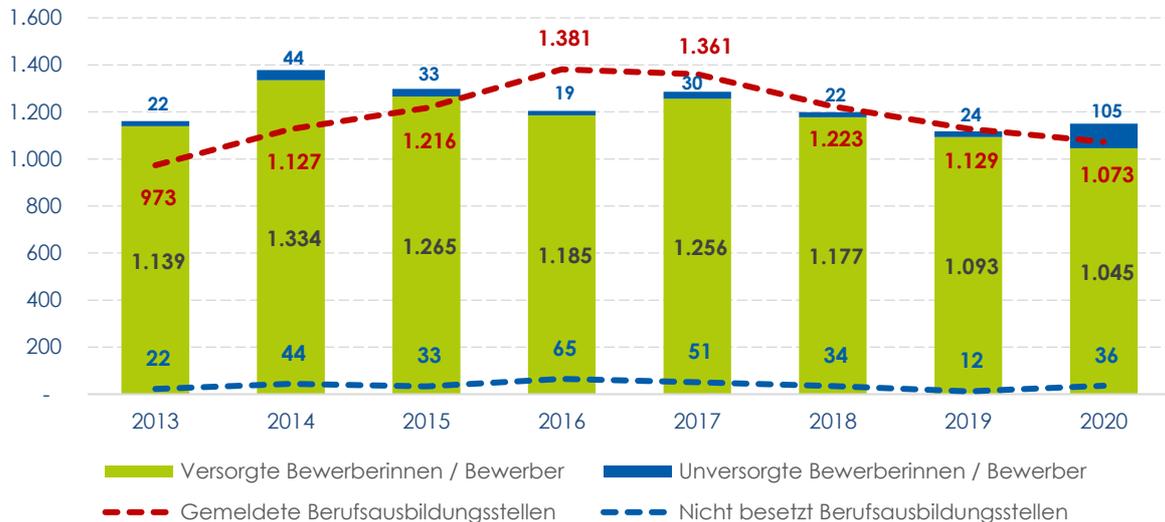
Ausbildungsquote im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen (Stichtag: jeweils 30.09.)



Die Ausbildungsquote gibt das Verhältnis von allen Auszubildenden zu allen sozialversicherungspflichtigen Personen am Arbeitsort an. Wie in Abbildung 13 schon erwähnt, ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont seit 2013 kontinuierlich (mit Ausnahme des Jahres 2020) gestiegen. Entgegen diesem Trend ist die Ausbildungsquote im gleichen Zeitraum von 6,7% auf 5,9% gesunken. Dies deckt sich mit dem niedersächsischen Trend. Dabei liegt die Quote des Landkreises im Schnitt 0,4 Prozentpunkte über der durchschnittlichen Quote in Niedersachsen.

Abb. 75

Un-/versorgte Bewerberinnen und Bewerber sowie gemeldete und nicht besetzte Berufsausbildungsstellen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.09.)



„In der Ausbildungsmarktstatistik zählt jede Person als Bewerber bzw. Bewerberin, die sich im Laufe eines Beratungsjahres (jeweils 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres) mindestens einmal zur Vermittlung auf eine Berufsausbildungsstelle bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung gemeldet hat“. Dazu zählen auch Jugendliche, die für eine duale Berufsausbildung vorgemerkt wurden, sich aber aus unterschiedlichen Gründen für eine andere (Bildungs-)Alternative (z.B. Schulbildung, Studium, Beschäftigung etc.) entschieden haben. Zu den versorgten Bewerberinnen und Bewerbern zählen einmündenden und andere ehemalige Bewerberinnen und Bewerber sowie Bewerberinnen und Bewerber mit einer Alternative zum 30.09. des Berichtsjahres. Alternativen sind beispielsweise der Schulbesuch, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und der Wehr-/ bzw. Zivildienst. Gemeldete Berufsausbildungsstellen sind alle freien Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe mit einem Vermittlungsauftrag nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Dazu zählen auch Ausbildungsberufe in öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen, betriebliche Ausbildungen und nicht anerkannte Ausbildungsberufe mit geregelter Ausbildungsgang bzw. geregelter Abschlussprüfungen, für die ein vermittlungähnliches Verhältnis mit den Ausbildungseinrichtungen vereinbart wurde (Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2019b).

57

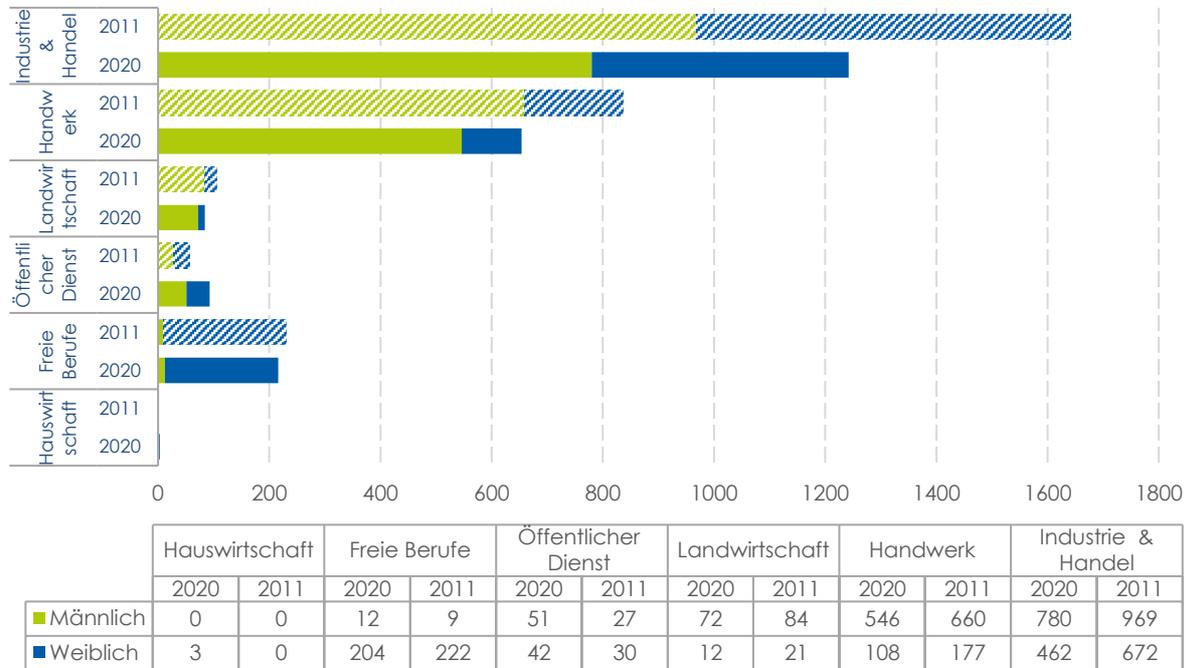
Die Anzahl aller gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber (Summe der unversorgten und versorgten Bewerberinnen und Bewerber) unterliegt im betrachteten Zeitraum leichten Schwankungen – es lässt sich kein eindeutiger Trend erkennen.

Von 2013 bis 2015 gibt es deutlich mehr Bewerberinnen und Bewerber auf einen Ausbildungsplatz als gemeldete Berufsausbildungsstellen. Von 2016 bis 2019 liegt die Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen hingegen über der Anzahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber. Erst im letzten Jahr (2020) übersteigt die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber wieder die der gemeldeten Berufsausbildungsstellen.

Anhand der Gegenüberstellung von gemeldeten Berufsausbildungsstellen und den Bewerberinnen und Bewerbern lässt sich die Angebots-Nachfrage-Relation zwischen dem Angebot an Ausbildungsplätzen und den Ausbildungswünschen der Jugendlichen aufzeigen. Auffällig ist im Landkreis Hameln-Pyrmont, dass die Anzahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber und der unbesetzten Plätze über den gesamten Zeitraum hinweg eher gering ausfällt.

Abb. 76

Auszubildende nach Ausbildungsbereichen im Landkreis Hameln-Pyrmont



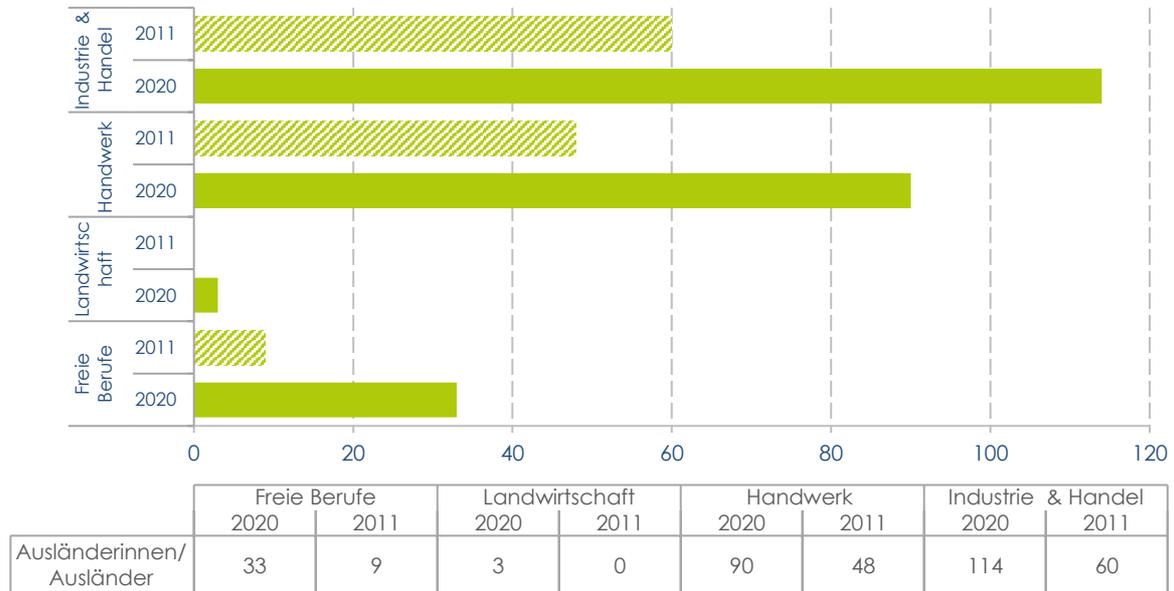
Die Abbildung 76 zeigt die Verteilung der männlichen und weiblichen Auszubildenden auf die einzelnen Ausbildungsbereiche im Landkreis Hameln-Pyrmont in den Jahren 2011 und 2020. Dadurch lassen sich Rückschlüsse auf die Entwicklung der Bedeutung einzelner Ausbildungsbereiche/Berufsgruppen ziehen (vgl. Gawronski et al. 2017, S.141).

Die beiden größten Gruppen bilden im Landkreis Hameln-Pyrmont in beiden Jahren die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel sowie das Handwerk, wobei in beiden Bereichen die Anzahl der Auszubildenden gesunken ist. Diese Entwicklung ist auf die insgesamt sinkenden Ausbildungszahlen zurückzuführen (vgl. Abb. 73). Im Bereich des öffentlichen Dienstes ist die Anzahl der Auszubildenden zwischen 2011 und 2020 von 57 auf 93 gestiegen (+63,2%). In diesem Bereich sind mehr Frauen als Männer vorzufinden.

Es zeigt sich im Landkreis Hameln-Pyrmont ein geschlechtsspezifisches Wahlverhalten. Sowohl die meisten männlichen als auch die weiblichen Auszubildenden wählen einen Ausbildungsberuf im Bereich Industrie und Handel, allerdings sind weibliche Auszubildende in den Bereichen des Handwerks und der Landwirtschaft stark unterrepräsentiert. Im Jahr 2020 sind nur 16,6% der Auszubildenden in einem handwerklichen Beruf weiblich, im Bereich der Landwirtschaft sind es 14,3%. Frauen wählen häufiger Berufe im Bereich der freien Berufe (94,4%). Zum Ausbildungsbereich der freien Berufe zählen beispielsweise die/der Apothekenhelferin/Apothekenhelfer, Arzthelferin/Arzthelfer, medizinische Fachangestellte/medizinischer Fachangestellter oder Zahnarzhelferin/Zahnarzhelfer (vgl. Bundesverband der Freien Berufe e.V. 2020).

Abb. 77

Ausländische Auszubildende nach Ausbildungsbereich im Landkreis Hameln-Pyrmont



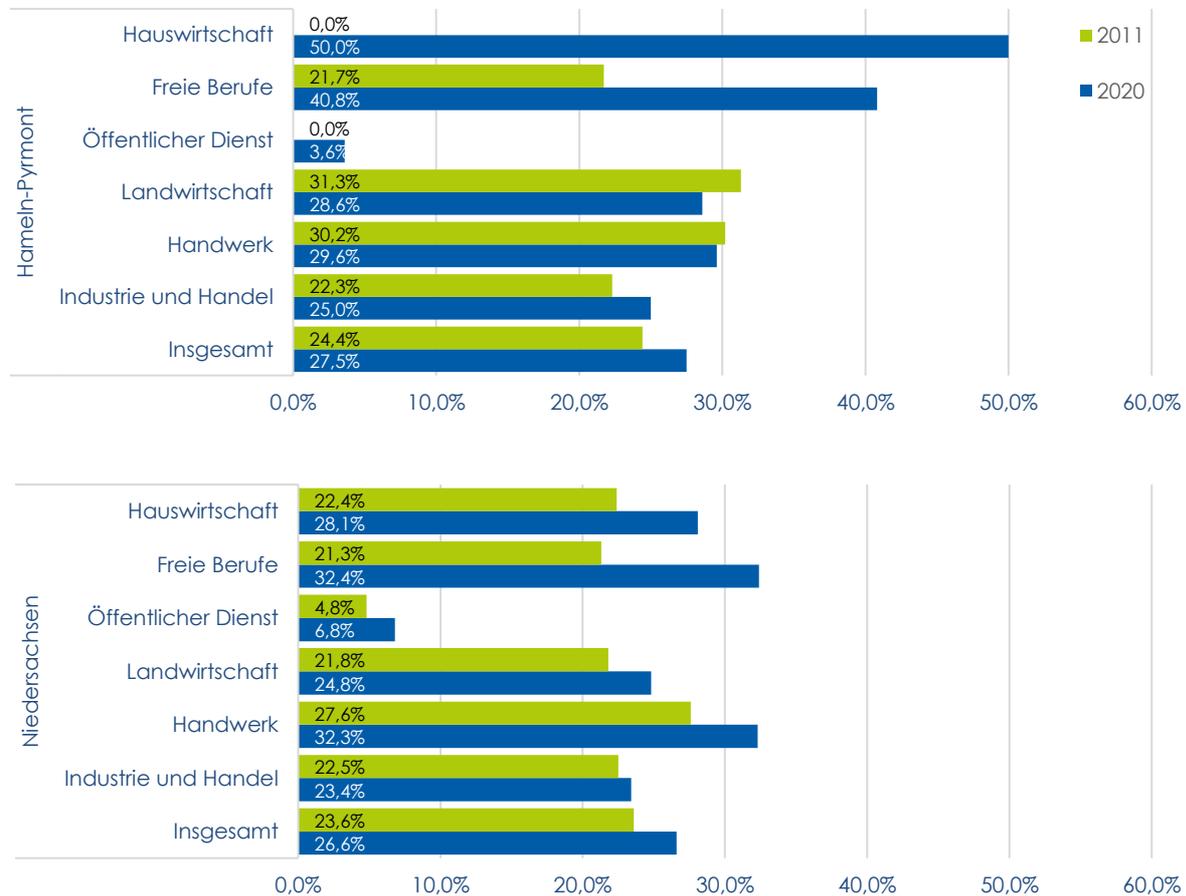
Die Abbildung 77 zeigt die Verteilung der ausländischen Auszubildenden auf die einzelnen Ausbildungsbereiche im Landkreis Hameln-Pyrmont in den Jahren 2011 und 2020.

Entsprechend der insgesamt zunehmenden Anzahl der ausländischen Auszubildenden ist die Anzahl der Auszubildenden in allen Ausbildungsbereichen zwischen 2011 und 2020 gestiegen.

Die beiden größten Bereiche bilden auch hier Industrie und Handel sowie das Handwerk. Hier absolvieren im Jahr 2020 46,9% bzw. 37% aller ausländischen Auszubildenden eine Ausbildung. 13,6% wählen im Jahr 2020 eine Ausbildung im Bereich der freien Berufe, seit 2011 hat sich hier die Anzahl mehr als verdreifacht. Im öffentlichen Dienst absolviert weder im Jahr 2011 noch im Jahr 2020 eine ausländische Person eine Ausbildung.

Abb. 78

Vertragslösungsquote im Landkreis Hameln-Pyrmont



Abgebildet ist die Vertragslösungsquote im Landkreis Hameln-Pyrmont und im Bundesland Niedersachsen in den Jahren 2011 und 2020. Sie stellt eine „Kennzahl der Fehlallokation von Zeit, Personaleinsatz und finanziellen Ressourcen bei der Berufsausbildung“ dar (vgl. Gawronski et al. 2017, S.145). Unter dem Begriff Vertragslösung wird nicht nur der komplette Abbruch einer Ausbildung verstanden, sondern auch der Wechsel in einen anderen Ausbildungsberuf.

Im Landkreis Hameln-Pyrmont ist die Vertragslösungsquoten im Jahr 2020 in allen Ausbildungsbereichen, mit Ausnahme des Handwerks und der Landwirtschaft, im Vergleich zum Jahr 2011 gestiegen. Im niedersächsischen Durchschnitt sind die Quoten in allen Bereichen gestiegen. Die höchsten Quoten im Landkreis Hameln-Pyrmont werden 2020 in der Hauswirtschaft (50%) und den freien Berufen (40,8%) erreicht. Die hohe Quote im Bereich der Hauswirtschaft ist dabei allerdings darauf zurückzuführen, dass seit 2011 nur sehr wenig Ausbildungsverträge in diesem Bereich abgeschlossen werden (zwischen keinem und vier Verträgen) und dadurch eine einzige Vertragsauflösung starke Auswirkungen auf die Quote hat.

In allen Bereichen, mit Ausnahme des Handwerks und des öffentlichen Dienstes, liegen die Vertragslösungsquoten des Landkreises Hameln-Pyrmont im Jahr 2020 über denen des Bundeslandes Niedersachsen.

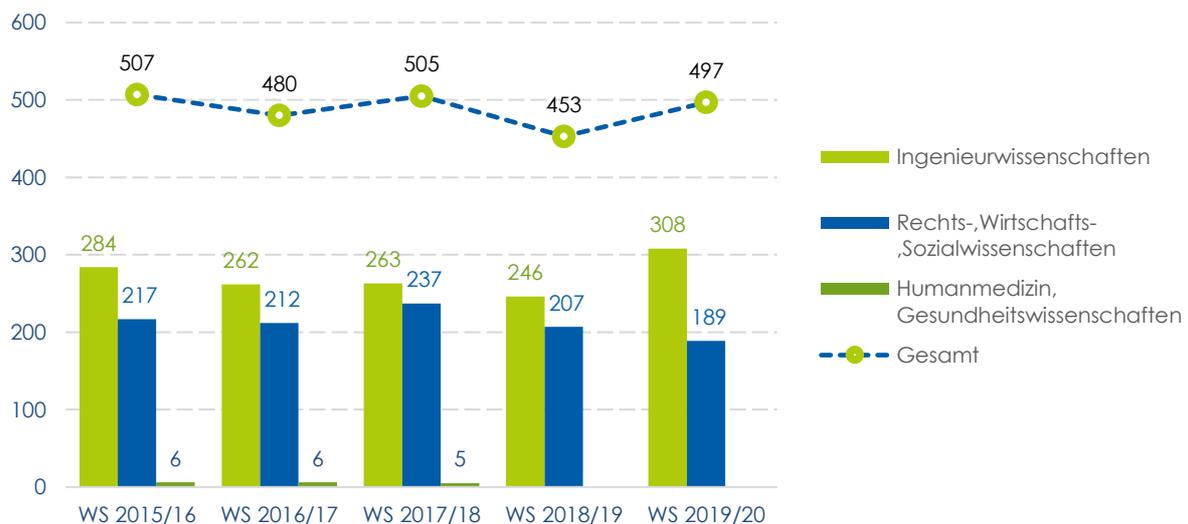
6 Hochschulstudium

Auf Ebene der Hochschulen obliegt den kreisangehörigen Städten und Gemeinden nur ein geringes Einflusspotenzial, da die Trägerschaft beim Land liegt. Grundsätzlich wirken Hochschulen als positiver Standortfaktor und können sich auf die wirtschaftliche Lage einer Region auswirken. Zum einen erhöhen Studierende die lokale Nachfrage nach Produkten und Wohnraum, zum anderen stehen nach erfolgreichem Abschluss des Studiums potenzielle, qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung (vgl. Gawronski et al. 2017, S.30 f.).

Im Landkreis Hameln-Pyrmont ist die Hochschule Weserbergland ansässig, bei der es sich um eine private Fachhochschule handelt. Es werden duale Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen sowie berufsbegleitende Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, IT Business Management und General Management angeboten (vgl. Hochschule Weserbergland).

Abb. 79

Anzahl der Studierenden nach Studienbereichen im Landkreis Hameln-Pyrmont



Die Anzahl der Studierenden, die im Landkreis Hameln-Pyrmont studieren, unterliegt leichten Schwankungen. Nach einem leichten Abfall im Wintersemester (WS) 2018/19, ist die Anzahl der Studierenden im Wintersemester 2019/20 wieder auf 497 gestiegen und befindet sich damit wieder fast auf dem Ausgangsniveau aus dem Wintersemester 2015/16.

Grundsätzlich sind mehr Studentinnen und Studenten in den Ingenieurwissenschaften eingeschrieben als in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Studiengänge in der Humanmedizin und der Gesundheitswissenschaften werden nur von sehr wenigen Studierenden belegt. Im Wintersemester 2019/20 sind 62% in einen Studiengang der Ingenieurwissenschaften und 38% in einen Studiengang der Rechts-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften eingeschrieben. Ein Studiengang im Bereich der Humanmedizin bzw. der Gesundheitswissenschaften wird von keinem Studierenden belegt.

Der Anteil der Studierenden an der gesamten Bevölkerung liegt über die Jahre hinweg bei 0,3%.

Abb. 80

Herkunft der Studierenden im Landkreis Hameln-Pyrmont



Die Herkunft der Studierenden, die im Landkreis Hameln-Pyrmont studieren, gibt Aufschluss über die Attraktivität des Hochschulstandortes für Personen, die nicht nur im Landkreis Hameln-Pyrmont, sondern auch außerhalb leben.

Es zeigt sich, dass nur ein kleiner Teil der Studierenden aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont stammt, wobei der Anteil von 17,8% im Wintersemester (WS) 2012/13 auf 20,1% im Wintersemester 19/20 gestiegen ist. Im Wintersemester 2012/13 kamen die meisten Studierenden aus Niedersachsen (ohne den Landkreis Hameln-Pyrmont). Seit dem Wintersemester 2014/15 stammen die meisten Studierenden aus einem anderen Bundesland.

Abb. 81

Studienort der Studierenden des Landkreises Hameln-Pyrmont



Die Anzahl der Studierenden, die im Landkreis Hameln-Pyrmont leben, ist seit dem Wintersemester (WS) 2012/13 von 4.021 auf 4.636 (+15,3%) im Wintersemester 2019/20 gestiegen. Die meisten Studierenden (51,7%) entscheiden sich für ein Studium in einem anderen Bundesland (ohne Niedersachsen). Es wird deutlich, dass nur ein sehr geringer Teil auch tatsächlich im Landkreis Hameln-Pyrmont studiert. Im Wintersemester 2019/20 sind es 2,2% aller Studierenden des Landkreises Hameln-Pyrmont.

Da es sich bei der Hochschule Weserbergland um eine private Fachhochschule handelt, an der duale Studiengänge in einzelnen Bereichen angeboten werden, ist diese Beobachtung nicht untypisch, da zum einen das Platzangebot an dualen Studiengängen ausgeschöpft ist und zum anderen nicht davon ausgegangen werden kann, dass die überschaubare Anzahl an Studiengängen das Interesse aller Studierenden abdecken kann.

7 Weiterbildung

In unserer schnelllebigen Zeit hat sich die (berufliche) Weiterbildung zu einem der wichtigsten Faktoren der beruflichen Anschlussfähigkeit entwickelt. Neue Prozesse und Software erfordern eine kontinuierliche Anpassung des Wissensschatzes. So wird nicht nur die schulische und berufliche Ausbildung zum Schlüssel einer erfolgreichen und autonomen Bildungsbiographie, sondern auch die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen.

Der Bereich der Weiterbildung ist sehr vielfältig und umfasst neben den formalen Lernmöglichkeiten auch non-formale und informelle Lernplattformen. Gerade die Bereiche des non-formalen und informellen Lernens sind sehr umfassend und statistisch schwer zu erfassen.

Die Daten der Volkshochschule und der Agentur für Arbeit zeigen nur einen kleinen Ausschnitt der gesamten Möglichkeiten im Bereich der Weiterbildung im Landkreis Hameln-Pyrmont, können aber einen ersten Eindruck über den Stellenwert einzelner Bereiche vermitteln. Ein klarer Vorteil liegt darin, dass die statistischen Methoden und erhobenen Daten des Zweckverbands Volkshochschule Hameln-Pyrmont und der Agentur für Arbeit objektiv, reliabel und valide sind und somit statistische Rückschlüsse ermöglichen.

7.1 Zweckverband Volkshochschule Hameln-Pyrmont

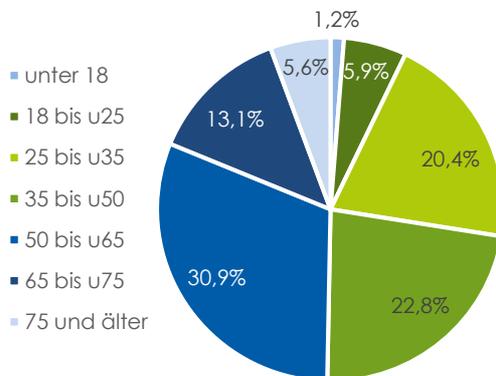
Die Städte Hameln, Bad Pyrmont und Hessisch Oldendorf, die Flecken Aerzen, Coppenbrügge und Salzhemmendorf sowie die Gemeinde Emmerthal und der Landkreis Hameln-Pyrmont sind Mitglieder im Zweckverband der Volkshochschule Hameln-Pyrmont (im Folgenden: VHS).

Die VHS verfügt im Jahr 2019, neben der Hauptstelle in der Stadt Hameln, über 5 Außenstellen im Landkreis Hameln-Pyrmont. Außenstellen erleichtern den Zugang zu den Bildungsangeboten der VHS. Das ist vor allem für die Personen von Bedeutung, die auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind. Dies wiederum kann eine Hemmschwelle bei der Wahrnehmung von Bildungsangeboten darstellen.

Methodischer Hinweis: Auf Grund einer Revision der Volkshochschulstatistik im Jahr 2018, sind vorherige Daten nur schwer mit den Daten ab dem Jahr 2018 zu vergleichen. Die Datenerfassung hat sich im Vergleich zu den Vorjahren verändert, sodass davon abgesehen wird, Daten auf Grundlage der Volkshochschulstatistik vor und nach der Revision in Zeitreihen darzustellen. Im Rahmen dieser Revision wurden neue und erweiterte Abfragen zu Struktur, Bildungs- und Lerndienstleistungen der VHS eingeführt, um die Statistik dem sich wandelnden Bedarf anzupassen. Daher kann bei Zeitreihen zwischen dem Jahr 2018 und vorausgehenden Jahren nicht zweifelsfrei gesagt werden, ob Entwicklungen und Veränderungen tatsächlich stattgefunden haben oder ob diese der neuen Erfassungsmethode geschuldet sind (vgl. Huff et al. 2018, S. 3). Aus diesem Grund liegt der Fokus der folgenden Daten auf dem Berichtsjahr 2019 mit der Aussicht, in zukünftigen Berichten die Daten zweifelsfrei in Zeitreihen darstellen zu können.

Abb. 82

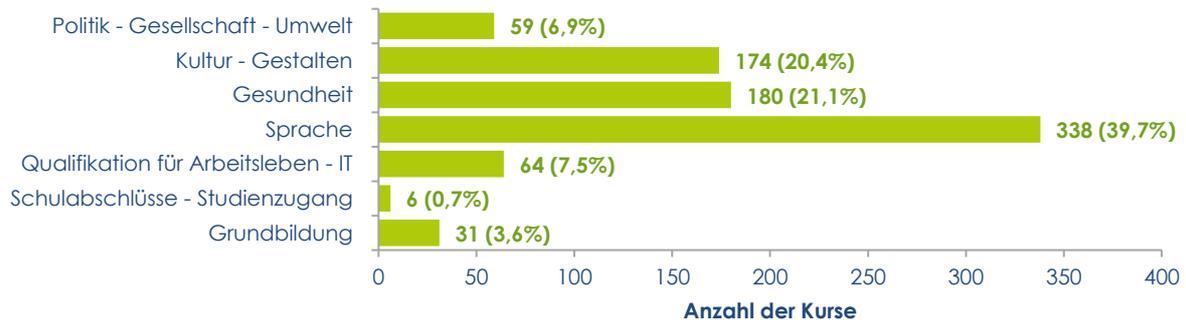
Altersstruktur der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Kursen der VHS im Jahr 2019



Im Jahr 2019 sind die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Kursen/Lehrgängen der VHS im Alter von 50 bis unter 65 Jahren (30,9%), gefolgt von der Gruppe der 35- bis 50-Jährigen (22,8%). Somit ist mehr als die Hälfte (53,7%) zwischen 35 bis 65 Jahren alt. Dahingehend sind 27,7% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter 35 Jahre alt, wobei hier die 25- bis 35-Jährigen am stärksten vertreten sind. Rund ein Fünftel (18,7%) ist über 65 Jahre alt.

Abb. 83

Anzahl/Anteil der Kurse der VHS je Programmbereich im Jahr 2019

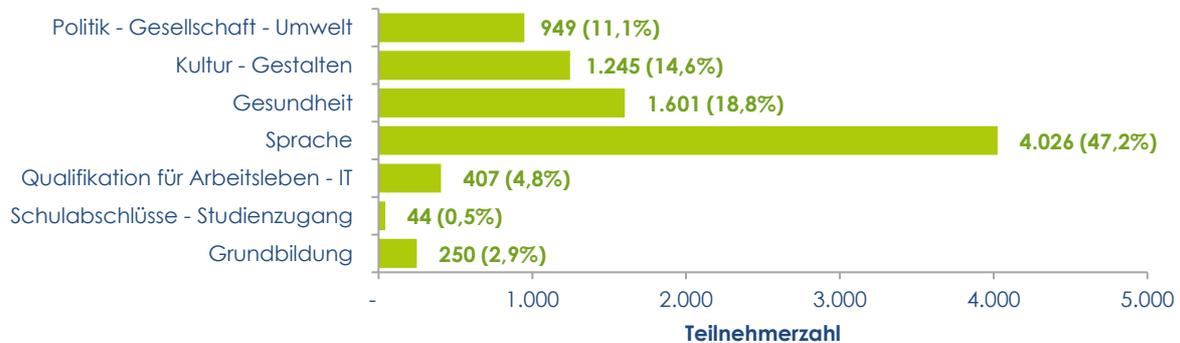


Dargestellt ist die Anzahl bzw. der Anteil der angebotenen Kurse an der VHS im Jahr 2019, unterteilt nach den einzelnen Programmbereichen.

Die meisten Kurse werden im Bereich der Sprachen (39,7%) angeboten, gefolgt von Gesundheit (21,1%) sowie Kultur und Gestalten (20,4%). Deutlich weniger Kurse finden im Bereich der Grundbildung (3,6%) und zum Erwerb von Schulabschlüssen bzw. eines Studienzugangs (0,7%) statt.

Abb. 84

Anzahl/Anteil der Teilnehmerzahlen an Kursen der VHS je Programmbereich im Jahr 2019



Dargestellt ist die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Kursen der VHS im Jahr 2019, unterteilt nach den einzelnen Programmbereichen.

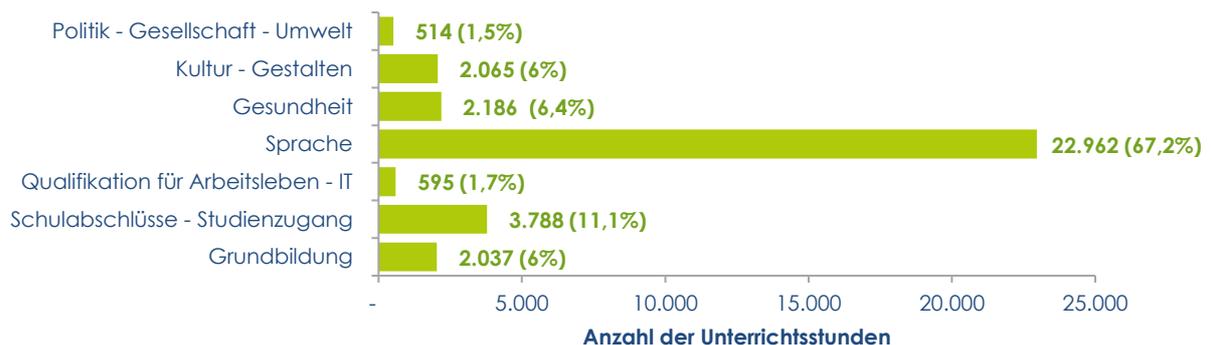
Fast die Hälfte aller Belegungen (47,2%) entfällt auf den Sprachbereich, gefolgt von Gesundheit (18,8%) sowie Kultur und Gestalten (14,6%). Dies deckt sich mit den angebotenen Kursen, geordnet nach der Kursanzahl.

Nur 0,5% der Belegungen erfolgen zum Erwerb von Schulabschlüssen bzw. eines Studiengangs. Auch auf Kurse im Bereich der Grundbildung entfallen nur 2,9% aller Belegungen von Kursen der VHS.

65

Abb. 85

Anzahl/Anteil der Unterrichtsstunden je Programmbereich im Jahr 2019



Dargestellt ist die Anzahl aller geleisteten Unterrichtsstunden an der VHS im Jahr 2019, unterteilt nach den einzelnen Programmbereichen.

Zunächst fällt auf, dass der größte Teil der geleisteten Unterrichtsstunden auf den Sprachbereich (67,2%) entfällt, während nur 1,5% auf den Bereich der Politik, Gesellschaft und Umwelt entfallen. Auch fällt auf, dass die Programmbereiche Gesundheit sowie Kultur und Gestalten in den vorherigen Abbildungen zwar einen relativ hohen Anteil an angebotenen Kursen und Belegungen entfällt, der Stundenaufwand mit einem Anteil von 6,4% bzw. 6% an allen geleisteten Unterrichtsstunden aber vergleichsweise geringer ausfällt. Hingegen entfällt 11,1% des Stundenaufwands auf den Erwerb von Schulabschlüssen/Studiengängen, obwohl nur 0,7% aller Kurse diesem Bereich zuzuordnen sind. Dies deutet auf eine hohe Lernintensität hin.

7.2 Maßnahmen zur Förderung beruflicher Weiterbildung

Die Förderung beruflicher Weiterbildung ist ein arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Unterstützung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen sowie Betrieben bei qualifikatorischen Anpassungsprozessen. Sie wird eingesetzt,

- um Eingliederungshilfe bei bestehender Arbeitslosigkeit zu leisten,
- um eine drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden und
- wenn kein Berufsabschluss vorliegt.

Im Rahmen der Förderung wird Arbeitslosengeld II und die (anteilige) Übernahme der Weiterbildungskosten bzw. ein Arbeitsentgeltzuschuss gewährleistet (vgl. Statistik der Arbeitsagentur für Arbeit 2019).

Die Maßnahmen sollen vor allem dazu dienen, Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen schnellstmöglich wieder in den Arbeitsmarkt einzugliedern bzw. sie zu schützen (vgl. Gawronski et al. 2017, S.172).

Abb. 86

Anzahl der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung im Landkreis Hameln-Pyrmont



66

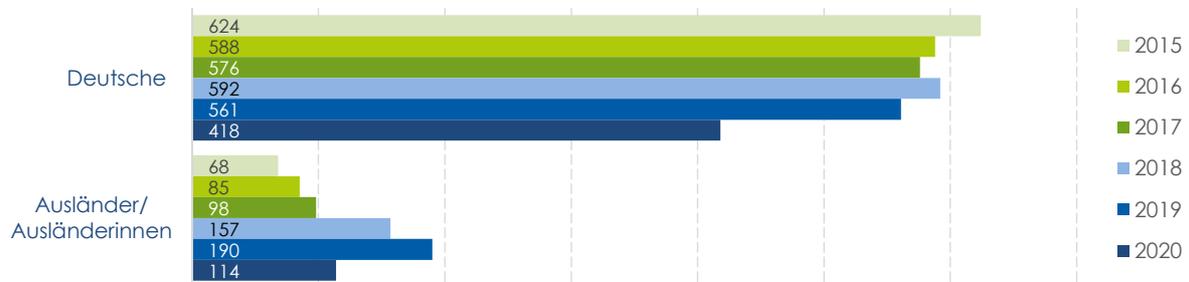
Abgebildet ist die Anzahl der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, differenziert nach dem Geschlecht. Unterteilt nach unterschiedlichsten Personengruppen können so etwaige Selektionsprozesse transparent gemacht werden (vgl. Gawronski et al. 2017, S.172).

Nach einem leichten Rückgang der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung von 692 im Jahr 2015 auf 673 im Jahr 2016 (-2,7%), sind die Eintritte bis zum Jahr 2019 wieder auf 751 (+8,5% gegenüber dem Jahr 2015) gestiegen. Im letzten Jahr kann ein deutlicher Rückgang auf 532 Eintritte verzeichnet werden (-29,2% gegenüber 2019).

Es zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede, besonders in den letzten zwei Jahren. Die Anzahl der Männer liegt im betrachteten Zeitraum stets (wenn auch nur minimal im Jahr 2017) über der Anzahl der Frauen. Im Jahr 2020 sind 59,8% der Personen männlich, 40,2% sind weiblich.

Abb. 87

Anzahl der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung im Landkreis Hameln-Pyrmont nach Nationalität



Abgebildet ist die Anzahl der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, differenziert nach der Nationalität.

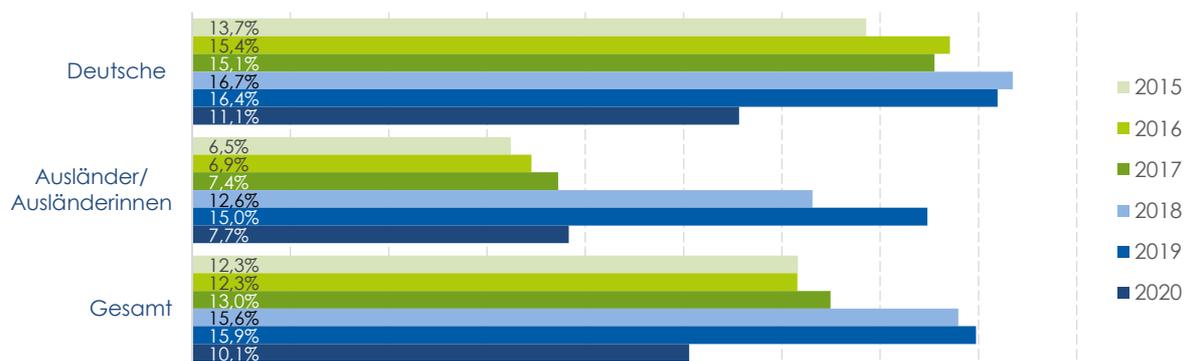
In allen betrachteten Jahren sind mehr Deutsche als Ausländerinnen und Ausländer in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung eingetreten. Allerdings ist die Anzahl der Deutschen von 2015 bis 2020 von 624 auf 418 gesunken (-33%). Die Anzahl der Ausländerinnen und Ausländer in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung hat sich bis 2019 fast verdreifacht (+179,4), ist im letzten Jahr wieder deutlich gesunken (-40% gegenüber 2019), liegt damit aber noch deutlich über dem Niveau des Jahres 2015).

Im Jahr 2020 sind 21,4% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht deutsch.

67

Abb. 88

Beteiligungquote an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung im Landkreis Hameln-Pyrmont



Die Beteiligungquote setzt die Anzahl der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung einer Bevölkerungsgruppe ins Verhältnis zur Anzahl der Arbeitslosen aus selbiger Bevölkerungsgruppe. Sie gibt Auskunft über die Zugangsmöglichkeit zu arbeitsmarktbezogenen Weiterbildungsmöglichkeiten einer bestimmten Personengruppe (vgl. Gawronski et al. 2017, S.173).

Die Beteiligungquote ist zwischen 2015 und 2019 insgesamt von 12,3% auf 15,9% gestiegen, im letzten Jahr aber wieder auf 10,1% und damit unter das Ausgangsniveau des Jahres 2015 gesunken. Dabei nimmt die deutsche Bevölkerung anteilmäßig häufiger an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung teil. Im Jahr 2020 lag die Quote zuletzt bei 11,1%. Besonders bei der ausländischen Bevölkerung wird die steigende Tendenz zur Teilnahme deutlich. Zwischen 2015 und 2019 ist die Quote von 6,5% auf 15% gestiegen. Im Jahr 2020 ist die Quote zuletzt auf 7,7% gesunken.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z100001K.

Abb. 2: Verteilung der Bevölkerung auf die Städte und Gemeinden des Landkreises Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2020): Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z100002V.

Abb. 3: Ausländische Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z100001K.

Abb. 4: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont und Niedersachsen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z100002V.

Abb. 5: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in kreisangehörigen Städten und Gemeinden (Stichtag: 31.12.2011 und 31.12.2020): Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z100002V.

Abb. 6: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (Stichtag: 31.12.2020): Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2020. LSN-Online: Tabelle Z100002V / © GeoBasis-DE / BKG (2021).

Abb. 7: Altersstruktur der Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2011 und 31.12.2020): Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z100001K.

Abb. 8: Altersstruktur der ausländischen und deutschen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2011 und 31.12.2020): Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z100001K.

Abb. 9: Anteil der deutschen/ausländischen Bevölkerung nach Altersgruppen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag 31.12.2011 bzw. 31.12.2020): Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z100001K.

Abb. 10: Bevölkerungsstand nach Geschlecht und Bevölkerungsprognose für das Jahr 2031 im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.12.2020): Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K1010013/A100002Y.

Abb. 11: Wanderungssalden über die Kreisgrenzen des Landkreises Hameln-Pyrmont nach Altersgruppen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-A01.5i.

Abb. 12: Wanderungssalden nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-A01.5i.

Abb. 13: Sozialversicherungspflichtige Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont nach Geschlecht (Stichtag: jeweils 30.06.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtige (SvB) und geringfügig entlohnte Beschäftigte (geB), Nürnberg; Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Tabelle 1, Regionalreport über Beschäftigte, Nürnberg.

Abb. 14: Sozialversicherungspflichtige Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont nach Nationalität (Stichtag: jeweils 30.06.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtige (SvB) und geringfügig entlohnte Beschäftigte (geB), Nürnberg; Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Tabelle 1, Regionalreport über Beschäftigte, Nürnberg.

Abb. 15: Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Personen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.06.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtige (SvB) und geringfügig entlohnte Beschäftigte (geB), Nürnberg; Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Tabelle 1, Regionalreport über Beschäftigte, Nürnberg.

Abb. 16: Arbeitslosenquote nach Geschlecht und Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Statistik-Service-Nord. Auftragsnummer 317444 vom 09.06.2021.

Abb. 17: Anteil der arbeitssuchenden/arbeitslosen Personen im Kontext mit Fluchtmigration im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 31.12.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Personen im Kontext mit Fluchtmigration. Nürnberg.

Abb. 18: Jugendarbeitslosigkeit im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Arbeitslosenquoten.

Abb. 19: SGB II-Quote im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – SGB II-Hilfsquoten (Monats- und Jahreszahlen), Nürnberg, Dezember 2019.

Abb. 20: Quote der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB-Quote) nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Tabelle 2. SGB II-Hilfequoten (Monats- und Jahreszahlen), Nürnberg, April 2021.

Abb. 21: Bezug von existenzsichernden Leistungen nach Nationalität auf Gemeindeebene im Landkreis Hameln Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K2550120.

69

Abb. 22: Ein-/Auspendler über die Kreisgrenzen des Landkreises Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.06.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Arbeitsmarkt in Zahlen – Gemeindedaten Juni 2013 bis 2020.

Abb. 23: Bruttoinlandsprodukt je Einwohner im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-A02.1i.

Abb. 24: Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund (im weiteren Sinne) in niedersächsischen Landkreisen (Stichtag 31.12.2019): Landesamt für Statistik Niedersachsen – Integrationsmonitoring 2019. Hannover / © GeoBasis-DE / BKG (2021).

Abb. 25: Herkunft der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag 31.12.2020): Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle A1050002.

Abb. 26: Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungsgesetz-Regelleistungen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z2601113.

Abb. 27: Geflüchtete und geduldete Personen nach Aufenthaltsstatus im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen – Integrationsmonitoring 2014/2019. Hannover.

Abb. 28: Aufenthaltsdauer der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z1050101.

Abb. 29: Anzahl der Einbürgerungen am Wohnort im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z1061302.

Abb. 30: Anzahl der Kindertageseinrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 01.01.2021):

Landkreis Hameln-Pyrmont – Dezernat 3 Jugend/Bildung – (Fortschreibung) Bedarfsplan Kindertagesstätten & Kindertagespflege / © GeoBasis-DE / BKG (2021)

Abb. 31: Anzahl der lebendgeborenen Kinder nach Nationalität und auf Gemeindeebene im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z1101013.

Abb. 32: Anteil der Kinder unter 6 Jahren im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle A100001K.

Abb. 33: Anteil der Kinder unter 6 Jahren nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle A100001K.

Abb. 34: Anteil/Anzahl der Kinder im Alter unter 6 Jahren auf Gemeindeebenen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle Z100002G.

Abb. 35: Platzangebot in Kindertagesstätten im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landkreis Hameln-Pyrmont – Dezernat Jugend – (Fortschreibung) Bedarfsplan Kindertagesstätten & Kindertagespflege.

Abb. 36: Betreuungszeit im U3-Bereich im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landkreis Hameln-Pyrmont – Dezernat Jugend – (Fortschreibung) Bedarfsplan Kindertagesstätten & Kindertagespflege.

Abb. 37: Betreuungszeit im Ü3-Bereich im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landkreis Hameln-Pyrmont – Dezernat Jugend – (Fortschreibung) Bedarfsplan Kindertagesstätten & Kindertagespflege.

Abb. 38: Betreute Kinder in Tageseinrichtungen unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund im Landkreis Hameln-Pyrmont und Niedersachsen (Stichtag: jeweils 31.03.): Landesamt für Statistik Niedersachsen – Integrationsmonitoring 2014/2016/2019/2020. Hannover.

Abb. 39: Betreute Kinder in der Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen im Landkreis Hameln-Pyrmont/Niedersachsen (Stichtag: jeweils 31.03.): Landesamt für Statistik Niedersachsen – Integrationsmonitoring 2014/2016/2019/2020. Hannover.

Abb. 40: Betreute Kinder in Tageseinrichtungen unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund in Niedersachsen (Stichtag: 31.03.2019): Landesamt für Statistik Niedersachsen – Integrationsmonitoring 2014/2016/2019/2020. Hannover / © GeoBasis-DE / BKG (2021).

Abb. 41: Anzahl der Kinder mit Fluchterfahrung in den Kindertageseinrichtungen des Landkreises Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.03.): Landkreis Hameln-Pyrmont - Jugendamt.

Abb. 42: Anzahl/Anteil der Kinder mit/ohne Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: 31.03.): Landkreis Hameln-Pyrmont - Jugendamt.

Abb. 43: Personalschlüssel (ohne Leitungsstunden) im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag 01.03.): FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; Berechnungen des LGs Empirische Bildungsforschung der Fernuniversität in Hagen, 2019, auf Grundlage der von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJStat) entwickelten Methodik zur Berechnung des Personalschlüssels.

Abb.44: Kinder in der Kindertagespflege im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landkreis Hameln-Pyrmont – Dezernat Jugend – (Fortschreibung) Bedarfsplan Kindertagesstätten & Kindertagespflege.

Abb. 45: Altersstruktur der Kinder in der Tagespflege: Landkreis Hameln-Pyrmont – Dezernat Jugend – (Fortschreibung) Bedarfsplan Kindertagesstätten & Kindertagespflege.

Abb. 46: Tagespflegequote im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landkreis Hameln-Pyrmont – Dezernat Jugend – (Fortschreibung) Bedarfsplan Kindertagesstätten & Kindertagespflege.

Abb. 47: Allgemeinbildende Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K3001111.

Abb. 48: Anteil der früh/spät eingeschulten Schülerinnen und Schüler im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-D11.1i.

Abb. 49: Anzahl der Grundschülerinnen und -schüler im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K3001031.

Abb. 50: Übergangsquote von der Grundschule an weiterführende Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-D12.1i.

Abb. 51: Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen (ohne BBS) nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K3001031.

Abb. 52: Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Grundschule, Sekundarstufe I und II im Landkreis Hameln Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K3001031.

Abb. 53: Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Schulformen nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K3001031.

Abb. 54: Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 7 im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landkreis Hameln-Pyrmont – Dezernat 3 Schulamt.

Abb. 55: Erworbene Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K3002519.

Abb. 56: Erworbene Abschlüsse der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K3002519.

Abb. 57: Schulabgänger ohne mindestens einen Hauptschulabschluss der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont Niedersachsen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K3002519.

Abb. 58: Schulabsentismus im Landkreis Hameln-Pyrmont: Ordnungsamt der Stadt Hameln/der Stadt Bad Pyrmont/des Landkreises Hameln-Pyrmont.

Abb. 59: Berufsbildenden Schulen im Jahr 2020 im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle K3050112.

Abb. 60: Schülerinnen und Schüler an den BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): NI-E07.1ai.

Abb. 61: Schülerinnen und Schüler an den BBS nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): NI-E07.1ai.

Abb. 62: Schülerinnen und Schüler nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E07.2i.

Abb. 63: Schülerinnen und Schüler in Teilbereichen des Berufsbildungssystems nach Nationalität im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stand: 2020/21): Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E07.2i.

Abb. 64: Neu eingetretene Schülerinnen und Schüler in Teilbereiche der BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E12.3i.

Abb. 65: Neu eingetretene, ausländische Schülerinnen und Schüler in Teilbereiche der BBS im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E12.3i.

Abb. 66: Schulabschlüsse der Schülerinnen und Schüler beim Neuzugang an BBS: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E12.3i.

Abb. 67: Schulabschlüsse der Schülerinnen und Schüler beim Neuzugang nach Nationalität: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E12.3i.

Abb. 68: An BBS erworbene Abschlüsse im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E15.1ai.

Abb. 69: An BBS erworbene Abschlüsse im Landkreis Hameln-Pyrmont nach ausgewählten Merkmalen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E15.1ai.

Abb. 70: Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E15.2i.

Abb. 71: Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge nach ausgewählten Merkmalen im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E15.2i.

Abb. 72: Anzahl der Auszubildenden im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.09.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtige (SvB) und geringfügig entlohnte Beschäftigte (geB), Nürnberg; Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Tabelle 2.2, Regionalreport über Beschäftigte, Nürnberg.

Abb. 73: Anzahl der Auszubildenden im Landkreis Hameln-Pyrmont nach Geschlecht (Stichtag: jeweils 30.09.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtige (SvB) und geringfügig entlohnte Beschäftigte (geB), Nürnberg; Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Tabelle 2.2, Regionalreport über Beschäftigte, Nürnberg.

Abb. 74: Ausbildungsquote im Landkreis Hameln-Pyrmont und in Niedersachsen (Stichtag: jeweils 30.09.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtige (SvB) und geringfügig entlohnte Beschäftigte (geB), Nürnberg; Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Tabelle 2.2, Regionalreport über Beschäftigte, Nürnberg.

Abb. 75: Un-/versorgte Bewerberinnen und Bewerber sowie gemeldete und nicht besetzte Berufsausbildungsstellen im Landkreis Hameln-Pyrmont (Stichtag: jeweils 30.09.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Bewerber und Berufsausbildungsstellen, Nürnberg.

Abb. 76: Auszubildende nach Ausbildungsbereichen im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E07.6i.

Abb. 77: Ausländische Auszubildende nach Ausbildungsbereichen im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E07.6i.

Abb. 78: Vertragslösungsquote im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-E15.3i.

Abb. 79: Anzahl der Studierenden nach Studienbereichen im Landkreis Hameln-Pyrmont: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021. LSN-Online: Tabelle M3100100.

Abb. 80: Herkunft der Studierenden im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-F07.3i.

Abb. 81: Studienort der Studierenden des Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021. Online (www.bildungsmonitoring.de): Tabelle NI-F07.4i.

Abb. 82: Altersstruktur der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Kursen der VHS im Jahr 2019: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. – Abteilung „System und Politik“.

Abb. 83: Anzahl/Anteil der Kurse der VHS je Programmbereich im Jahr 2019: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. – Abteilung „System und Politik“.

Abb. 84: Anzahl/Anteil der Teilnehmerzahlen an Kursen der VHS je Programmbereich im Jahr 2019: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. – Abteilung „System und Politik“.

Abb. 85: Anzahl/Anteil der Unterrichtsstunden je Programmbereich im Jahr 2019: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. – Abteilung „System und Politik“.

Abb. 86: Anzahl der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung nach Geschlecht im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Auftragsnummer 295915.

Abb. 87: Anzahl der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung im Landkreis Hameln-Pyrmont nach Nationalität: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Auftragsnummer 295915.

Abb. 88: Beteiligungsquote an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung im Landkreis Hameln-Pyrmont: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Auftragsnummer 295915.

Quellenverzeichnis

Barckmann, Volker (2018). SPRINT-Projekt. Online unter: <https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/projekte/sprint>. Letzter Aufruf: 20.05.2021.

Bertelsmann Stiftung (2020). Personalschlüssel in KiTas. Online unter: https://www.laendermonitor.de/de/fokus-regionale-daten/personal-und-einrichtungen/personalschluessel?tx_itaohyperion_pluginview%5Baction%5D=overview&tx_itaohyperion_pluginview%5Bcontroller%5D=Plugin-View&cHash=3b5fedc9996005612a8ad1b1f687ad29. Letzter Aufruf: 20.05.2021.

Bildungsbüro Landkreis Hameln-Pyrmont (2016). Schulabsentismus – Leitfaden im Landkreis Hameln-Pyrmont. Hameln.

Bildungsportal Niedersachsen. Die inklusive Schule in Niedersachsen. Online unter: https://www.nibis.de/inklusive-schule-in-niedersachsen_11268. Letzter Aufruf: 20.05.2021.

Bundesagentur für Arbeit (2020). Grundlagen: Definitionen – Glossar der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Nürnberg.

Bundesverband der Freien Berufe e.V. (2020). Bildung. Online unter: <https://www.freie-berufe.de/themen/bildung/>. Letzter Aufruf: 20.05.2021.

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (2018). Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege; Berechnungen des LGs Empirische Bildungsforschung der Fernuniversität in Hagen (2019). Auf Grundlage der von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJStat) entwickelten Methodik zur Berechnung des Personalschlüssels.

Gawronski, Katharina; Hetmeier, Heinz-Werner; Leidel, Melanie; Schmidt, Nora; Schneider, Christoph; Ambos, Ingrid; Gnahs, Dieter; Middendorf, Lena, Weiß, Christina & Schrader; Josef (2017). Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings. Wiesbaden, Stuttgart und Bonn.

Harth, Anette; von Oertzen, Susanne; Litges, Gerhard & Döring, Christoph (2019). Werkzeugkasten Sozialbericht – Ein Praxisleitfaden für niedersächsische Kommunen. Hildesheim.

Hochschule Weserbergland (o.J.). Studienangebot. Online unter: <https://www.hsw-hameln.de/studienangebote/>. Letzter Aufruf: 20.05.2021.

Huff, Markus; Huntemann, Hella; Reichart, Elisabeth & Widany, Sarah (2018). Moratorium für Zeitreihenanalysen der VHS-Statistik.

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2016). Migration und Teilhabe in Niedersachsen – Integrationsmonitoring 2016. Hannover.

Landkreis Hameln-Pyrmont - Jugendhilfeplanung (2020). Fortschreibung Bedarfsplan Kindertagesstätten & Kindertagespflege 2020-2026. Hameln.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (o.J.). Online unter: http://www.sozialberichte.nrw.de/sozialindikatoren_nrw/indikatoren/7_einkommensarmut/indikator7_4/index.php. Letzter Aufruf: 20.05.2021.

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (2021). Die inklusive Schule. Online unter: https://www.nibis.de/inklusive-schule-in-niedersachsen_11268#:~:text=F%C3%B6rderschulen%20mit%20dem%20Schwerpunkt%20Lernen,des%20Schuljahres%202027%2F2028%20auslaufen. Letzter Aufruf: 20.05.2021.

Statistisches Bundesamt (Destatis) (2020). Arbeitslosenquote. Online unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Glossar/arbeitslosenquote.html>. Letzter Aufruf: 20.05.2021.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019a). Auftragsnummer 295915.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019b). Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen (Monatszahlen). Nürnberg.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019c). SGB II-Hilfsquoten (Monats- und Jahreszahlen). Nürnberg.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2020). Personen im Kontext mit Fluchtmigration. Nürnberg.